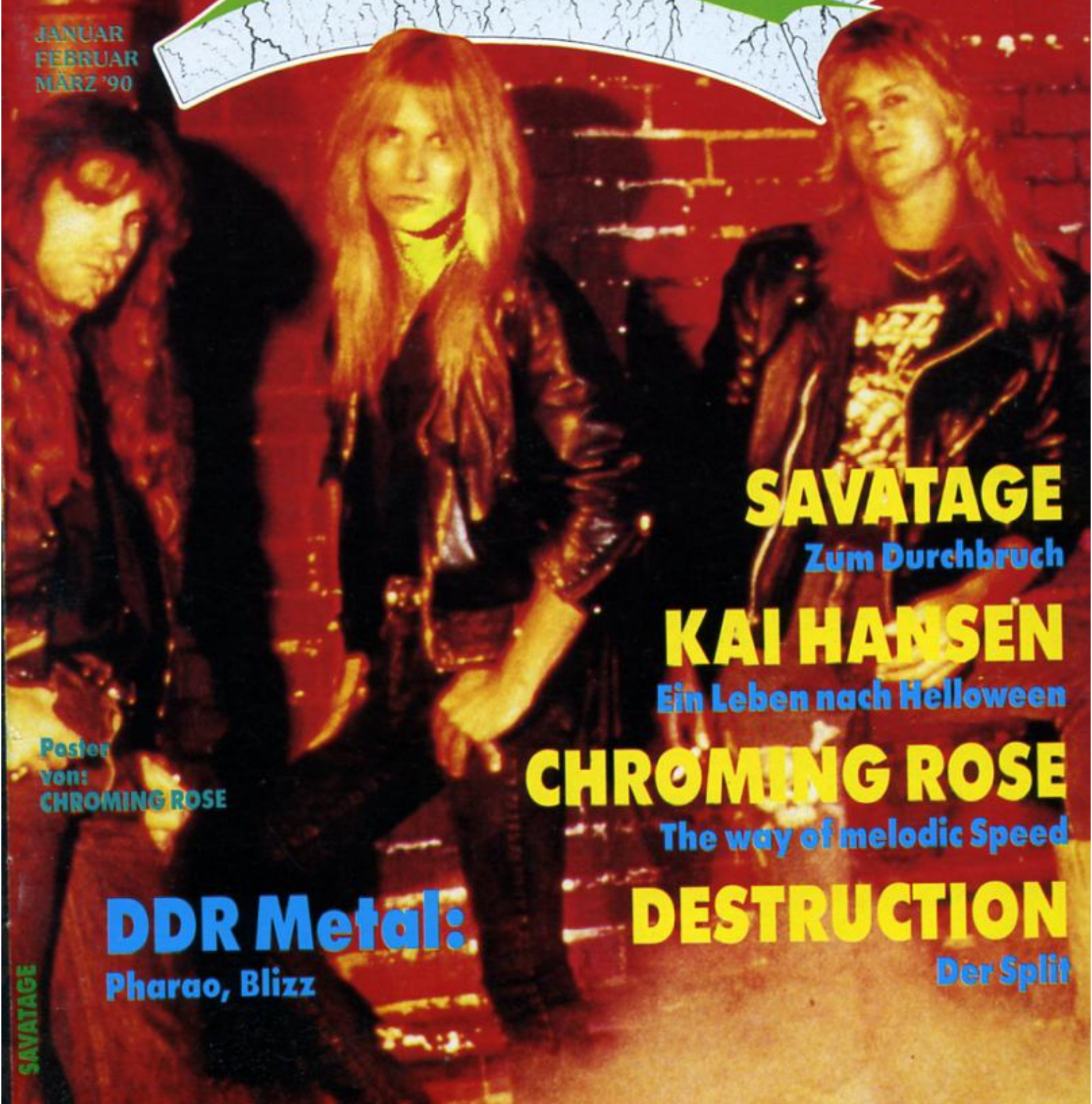


NR. 19

4,- DM

JANUAR
FEBRUAR
MÄRZ '90

THE WARR



Poster
von:
CHROMING ROSE

SAVATAGE

Zum Durchbruch

KAI HANSEN

Ein Leben nach Helloween

CHROMING ROSE

The way of melodic Speed

DESTRUCTION

Der Split

DDR Metal:

Pharao, Blizz

SAVATAGE

MANOWAR · U.D.O. · ZED YAGO · VENOM · WHIPLASH · WARDANCE · LIAR · SAXON
AXEL RUDI PELL · SCANNER · VICIOUS RUMORS · NASTY SAVAGE · DRI · PESTILENCE
JAG PANCER · TREAT · MORGOTH · ACE FREHLEY · DEATH IN ACTION · STS8 MISSION
NOISE HUNTER · RUMBLE MILITIA · S.A.D.O. · NORMAHL · SACROSANCT u.v.a.

**KAI
HANSEN** IST

**GAMMA
RAY**



»HEADING FOR TOMORROW«



Im Vertrieb von SPV

LP N 0151-1
SPV 08-0406-1 **CD** N 0151-2
SPV 85-0406-2 **MC** N 0151-4
SPV 10-0406-4

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER & REDAKTION:

* Jörx *

Jörg Schnebele
Martinusstr. 32
5308 Rheinbach 4
Tel. 02225/3557

* Dr. Thrash *

Jürgen Both
Buschackerweg 10
5300 Bonn 1
Tel. 0228/6420851

* Metal Manni *

Manni Rothe
Lerchenweg 21
5300 Bonn 1
Tel. 0228/662850

* Speedy *

Peter Kirchner
In der Aue 43
5000 Köln 50

Demos an:

* Guidi *
Guido Krämer
Karlstr. 3
5470 Andernach
Tel. 02632/44400

MITARBEITER DIESER AUSGABE:

Claudia Schnebele
Ulrike und Harald Alemeier
Bettina Glück
Metal Frog
Dirk Ballerstädt
Ralf

LAYOUT:

Claudia
Bettina
Jörx

FOTOGRAFEN:

Dr. Thrash
Jörx

weitere Fotos wurden von
Gruppen und Plattenfirmen
zur Verfügung gestellt.

Druck:

Druck & Repro Leppelt
Königswinterer Str. 116
5300 Bonn 1

Lithographien:

Schreck & Jasper
Jakob Hengstlerstr. 14
5300 Bonn 1

Die einzelnen Berichte ob-
liegen der Verantwortung
der jeweiligen Autoren.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Haf-
tung übernommen.

HALLO HEADBANGER

Nun haben wir sie geschafft, die achtziger Jahre. Ein Jahrzehnt, wie es noch keines gegeben hat. Die Achtziger haben den Heavy Metal zur Welt gebracht. Sie haben ihn wachsen und gedeihen sehn. Kinderkrankheiten wurden auskuriert, Probleme bezwungen. Nicht nur eine Generation hat das Jahrzehnt hervorgebracht. Nach der Ersten Welt, die uns aus England erreichte, folgten weiter, aus der gesamten Welt.

Heavy Metal hat einen raketenartigen Flug gestartet und war oft in der Verlegenheit, abgeschossen zu werden; man denke z.B. an die Randalen vom MOR Festival 1988.

Aber auch diese Krise hat der Metal überstanden. Seine Kinder sind groß geworden - und fett sind sie geworden! Mit der Trägheit kamen Profitgier, Mißgunst und Ausbeutung.

Die kommerzielle Presse gab sich nicht mehr mit dem zufrieden, was sie erreicht hatte! Öfter sollte den Anhängern der harten Welle das Geld aus der Tasche gezogen werden. Natürlich stimmte das Preis/Leistungsverhältnis nicht mehr. Weniger Information für mehr Geld - Das war sogar den Machern der 'Metalbibel' zuviel: Meister Klüsener, Alk-Klemm und vor allem Kultfigur Götz Kühnemund nahmen ihren Abschied. Sehr bedenklich, sehr bedenklich. Was geht hinter den Kulissen vor, wenn selbst Kultfiguren nicht mehr mit den Botschaften übereinstimmen? Sollte es wirklich der Fall sein, daß eine ehemalige Bibel zur Apokryphe wurde, daß hinter dem ursprünglich metallischen Gedanken nur noch der Gedanke an Papier, und zwar Banknotenpapier steckt? - Öffnet eure Augen und urteilt selber!

Und wie schon erwähnt, ereilte den Metal neben Profitgier und Ausbeutung auch die Mißgunst, wie uns das Beispiel von BONFIRE zeigt.

Hier mißgönnte ein zum Teufel geschickter Gitarrist seinen ehemaligen Kollegen ihren stetigen Erfolg, einen Erfolg, den man sich hart erarbeitet hatte. Nennen wir den Gitarristen einmal Hans Z. (Übereinstimmung mit lebenden Personen ist durchaus gewollt), welcher sich der Bildzeitung der Musikbranche bediente, nennen wir das Blatt einmal BRAVO, um seinen Kollegen, Management und Plattenfirma mal kräftig das Geld aus der Tasche zu ziehen. Bergeweise schmutzige Wäsche wurde produziert, um sie der Öffentlichkeit entgegenzuwerfen. Doch leider hatte er die Rechnung ohne die Waschfrau gemacht. Ohne Schwierigkeiten konnten die Forderungen von H. Ziller zurückgewiesen werden, allerdings nicht im stillen Kämmerlein, sondern vor der Iuduktatur..

Nur Fleiß hat seinen Preis - das mußte der besagte Saitenquäler feststellen. BONFIRE sind sicherlich nicht der Einzelfall. Solange das Pferd im Stall steht, will sich keine Sau drum kümmern. Stellt sich der müde Gaul allerdings als gutes Rennpferd heraus, möchte jeder sein Stück vom Kuchen haben... traurig, traurig, traurig.

Man erkennt also unschwer, daß es der Erfolg, sei es der Erfolg einer einzelnen Band oder der Erfolg des Metals als solcher, auch seine Schattenseiten hat. Die Achtziger haben wir alle zusammen recht gut gemeistert. Bleiben wir auf diesem Weg und zerstören wir nicht das, was wir lieben!!

EURE REDAKTION

Inhalt

Seite

3	Impressum / Hallo Headbanger	40	METAL PROVINZ	- Mainz, wie es singt und lacht
4	Metal Facts	42	CRONING ROSE	- Melodic Speed
6	DIR-Metal	44	Metal on Vinyl	- Black Metal
8	FESLITENCE	48	VENOM	- Neues Gift
10	VICIOUS RUMORS	49	SABBAT	- An Ende?
11	SACROSANCT	50	DARK SKY	- Living In Eternity
12	LIVE-RAMONES, STREMISSION, MANOWAR u.a., GRANDI	51	NORMALE	- Noch ganz normal?
14	SAVATAGE	52	NOISEHUNTER	- Too Young To Die
16	DENOS	53	DEATH IN ACTION	- Keine Tierversuche!
18	MANOWAR	54	AXEL RUDI PELL	- Wild Obsession
20	CD CORNER	56	U.D.O.	- Der dritte Schlag
21	PLAYLIST		ZED YAGO	- Fasten Intellectual Seatbelts
22	RUMBLE MILITIA	58	SARIN	- Background Talk
24	LOS ANGELES SPECIAL	59	ACE FREHLEY	- Völlig losgelöst...
		60	NASTY SAVAGE	- Penetration Point
		61	JAG PANZER	- Chain Of Command
26	MORGOTH	62	WHIPLASH	- Neuer Sänger, neues Glück
28	DESTRUCTION		TRENT	- Organized Crime
30	KAI HANSEN	63	STS 8 MISSION	- Mystery Of Time
32	SCANNER	64	THANATOS	- Virgin To The Netherworlds
33	SEVEN WISHES	65	S.A.D.O.	- Sensitive
36	LIAR		Make A DIFFERENCE	- Sex, Drugs....
37	D.R.I.			
38	WARDANCE	66		

METAL FACTS

METAL FACTS

Sie gibt einfach nicht auf! Wer? Na, Betsy, Sängerin der US-Combo BITCH (die sich mal für ein Album anno '88 in BETSY umbenannten). Seit geraumer Zeit geistert eine neue EP namens "A Rose By Any Other Name" durch diverse Plattenläden in den Staaten, bei uns jedoch wahrscheinlich nur als teure Import-Scheibe. Dabei ist das 6-Track umfassende Werk gar nicht so übel (siehe Metal on Vinyl). Zur aktuellen Besetzung zählen Betsy (vocals), Dave Caruth (guitars), Ron Cordy (bass) sowie Robbie Settles (drums). Neue Titel wie "Walls Of Love" machen Appetit aufs neue Album...



Betsy of BITCH/
by Dirk "9.9"
Ballerstädt

7 Seconds touren im Februar in Deutschland.

Schade! Es sollte nicht sein, nach vielversprechender letzter LP "Changing Times" endete der Vertrag zwischen Noise und MANIA und wurde nicht verlängert. Mania wechselten inzwischen einen Gitarristen aus und hoffen, bald einen neuen Deal abschließen zu können.

Charly Rinne, Boß des Indies NO REMORSE RECORDS hat kürzlich den Major VIRGIN aufgekauft.... Nee nee, Spaß beiseite; allerdings wird VIRGIN in der Zukunft den Vertrieb der NRR-Produkte übernehmen. Diese wären für die nächsten Monate: Februar: LAWDY, PYRACANDA, SACROSANCT und BARON TITUS; März: WARDANCE und eine GRINDER MiniLP; April: HEAVENS GATE; Mai: BLIND GUARDIAN; Juni: MYSTERY! - Na, wenn das nichts ist...

Stichwort BARON TITUS: diese Band ist wohl das Herbstes, was einem heutzutage passieren kann, allein der 'Blues Brothers-Verchnitt-Sänger' dieser Truppe ist nicht nur optisch vom Derbsten. Paßt bloß auf, daß ihr die Platte bekommt, bevor sie euch bekommt!

HELLOWEEN heizen zur Zeit die Gerüchteküche ein. Hieß es erst nur, daß Sänger Michi Kiske bei IRON MAIDEN einsteigen will, so sind jetzt Auflösungsgerüchte der Supertruppe in Umlauf.

METRANOME werden dieses Jahr die alten Platten von LEE AARON und ANVIL in ihren Katalog aufnehmen, welche dann natürlich auch als CD veröffentlicht werden.

Auch RCA haben in der Zukunft einiges zu vermelden. Während das neue U.D.O. Produkt Februar/März veröffentlicht werden soll, werden ZED YAGO ohne Bubi und Gunnar wahrscheinlich das Dierks-Studio intern, um den 'Pilgrimage'-Nachfolger einzuspielen.

Nach Deathrow kicken Noise mit Vendetta eine zweite vielversprechende Speedmetalband aus ihrem Vertrag. Da darf man sich fragen, wer als nächstes an der Reihe ist....

Juhu, die Crossoverkings Gang Green beehren Deutschland mit ihrem Besuch. Special Guest: Corrosion of Conformity (oje)

- 13.2. Bielefeld-PC 69.
- 16.2. Hamburg-Markthalle
- 18.2. Berlin-Loft
- 19.2. Bochum-Zeche
- 20.2. Frankfurt-Batschkopp
- 21.2. Ludwigsburg-Rockfabrik
- 22.2. München-Theaterfabrik
- 23.2. Nürnberg-?



BARON TITUS

Eine neue Musikergattung ist durch den HOLY MOSES Bassisten Tommy FINKE eingeführt worden: könnt ihr mit dem Begriff Throser etwas anfangen? Die Band wird übrigens in der nahen Zukunft vier Wochen die DDR betouren um ihre dortigen Fans zu beglücken.

Das Metalzentrum Andernach, Jugendzentrum, bietet in den nächsten Wochen und Monaten einige interessante Gigs:

- 19.01. DIMPLE MINDS
- 09.02. RISK
- 09.03. PINK CREAM 69
- 16.03. CHOKING ROSE/VANILLA REX
- 30.03. NOISEHUNTER

Desweiteren sind Konzerte mit RAGE, STORMSWITCH, KRUIZ und VAMP geplant.

PYRACANDA haben einen Deal mit der Condomfirma Blausiegel abgeschlossen. Der Bühnenaufbau der jungen Gruppe wird in Zukunft durch Verhüterlis modisch gestaltet..

Leider trennten sich die Wege von Annihilator und ihrem Sänger Randy Rampage. Zur Zeit suchen sie einen neuen Schreihals und arbeiten an neuen Liedern.

Die dänische Speedmetalband Artillery existiert wieder und wird bei Roadrunner im April ihre dritte LP veröffentlichen. Produziert wird sie von F. Rasmussen (u.a. Metallica) und sie hört auf den verheißungsvollen Namen "By Inheritance". Folgende Stücke sind vertreten: Khomaniac, Bombfood, By Inheritance R.I.P., Allergie to Knowledge, Back in the Thrash, Life in Bendage, Don't believe, 7 am from Tashkent und Prelude to life.

Auch CHASTAIN waren wieder im Studio und beendeten die Aufnahmen zum neuen Album "For Those Who Dare" in den Prairie Sun-Studios in San Francisco. An den Vocals wieder Madame Leather (toller Name, gähn). Erscheinen soll die Rille Anfang '90, bei uns wahrscheinlich auf Roadrunner. Hier einige Songtitel: "For Those Who Dare", "Night Of Anger", "Please Set Us Free", "I Am The Rain", "Secrets Of The Damned", "Once Before", "Not Much Breathing", "The Mountain Whispers", "Light In The Dark" und "Barracuda" (Heart-Cover).

Eine neue Band schimpft sich LORD TRACY (ex-Pantera), haben gerade ihr Debüt auf MCA veröffentlicht und machen fun rock'n roll, bei dem mächtig die Post abgeht. Leider gibt es die LP bei uns nur als teure Import-Rille. Leider, leider. Aber vielleicht besinnt sich ja TELDEC noch und bringt mal wieder was Gutes raus...

JAILHOUSE, ja die vom L.A.-Special, haben auch soeben ihr Debüt, "Alive In A Mad World" in den Staaten auf den Markt gebracht. Geboten wird guter Melodic Hardrock der typisch gewohnten Machart...

Auch HALLOWEEN existieren wieder. Nachdem die US-Band anno 1984 das Album "Don't Metal With Metal" unters Volk brachte und einige gute Kritiken einheimen konnten, sind die vier Metalller wieder aktiv, haben ein neues Demo produziert und hoffen auf 'n Deal mit allem Drum und Dran. Man wird sehen, doch neue Kracher wie "Vicious Lies" oder "I Confess" sollten eigentlich zu Vinyl-Ehren kommen dürfen...

METAL FACTS

Die "Meister" des feineren US-Melodic Hardrock tauchen wieder auf. Gemeint sind AUTOGRAPH (brachten in den Jahren 84-87 drei starke Alben bei RCA Rec. raus), einst gefeierter Support auf der 84er US-Tour von Van Halen, bekamen zwei goldene Platten, doch dann ging's bergab. Die Band verlor ihren Deal. Die mageren Jahre folgten, doch die Mannen um Gitarren-Heizer Steve Lynch gaben nicht auf, schrieben neue Songs und tourten durch mittelgroße Clubs. Die neuen Songs haben's in sich, wieder allerfeinstes Chartsfutter. 'Ne neue Besetzung haben sie ebenfalls: Steve Lynch (guitars), Steve Plunkett (vocals), Randy Rand (bass) und der neue Eric Cross (drums). Fehlt nur noch der neue Deal...



Dirk | Ballerstädt

AUTOGRAPH's Steve Lynch (mit "Junior

ACCUSER aus dem Siegerland sind zur Zeit dabei, neues Material für ihre nächste LP zu komponieren. Obwohl die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Musik im verstärkten Maße gefordert werden, werden die neuen Stücke für den Zuhörer glatter und weniger kompliziert erscheinen. Desweiteren wird Sänger Eberhard Weyel um einiges abwechslungsreicher singen, als auf den letzten Platten. Stücke wie 'Revolution', 'Money don't stink' oder ein noch unbetitelt Instrumental werden wohl jetzt auch die letzten Zweifler überzeugen können.

EMI national bringt nach Chroming Rose im März eine kommerzielle Metalband heraus, im Juni folgt Axxis zweite LP und im Herbst die Debüt LP einer bekannten Undergroundband (A+R Manager B. Arentz wollte uns den Namen partout nicht verraten)

NOISEHUNTER werden nach Veröffentlichung der 'Too Young To Die' die Clubs in Deutschland heimsuchen:

- 17.02.90-Düsseldorf, JC Garath
- 03.03.90-Lindenhof, Bad Segeberg
- 04.03.90-Rider's, Lübeck
- 09.03.90-Other Place, Bruchsal
- 15.03.90-Starclub, Köln
- 16.03.90-Spektrum, Castrup-Raukel
- 17.03.90-Elimperkasten, Engelskirchen
- 22.03.90-Schwabach-Musicclub, Heidelberg
- 23.03.90-Hardrock-Café, Pirassens
- 24.03.90 Musicclub "Spatz", Kaiserslautern
- 30.03.90-Jugendzentrum, Andernach
- 04.04.90-Infinity, Halver

Laut und hart wird es auf dem vom WDR live übertragenen Konzert in der Bonner Bisquithalle hergehen. Neben dem Headliner KING DIAMOND sind desweiteren VENOM, SEPULTURA, CANDLEMASS und KREATOR vertreten. Der Date: 13. Februar 1990.

Nicht verzweifeln, wenn ihr für ein Demo keine Knete habt. Macht es wie ACCESS, eine Band aus Wolfsburg. Bei einem Gig einfach ein paar Nummern mitgeschnitten und verschickt. Die Moral von der Geschichte: Verlagsmäßig scheint sich etwas anzubahnen. Watch out!



ACCESS

Ein sehr interessantes Package wird in den nächsten Wochen in Deutschlands Hallen zu sehen und hören sein:

The Night of Heavy Metal

KING DIAMOND

SAVATAGE

CANDLEMASS

- 4. Feb. HAMBURG - Rocks - 19 Uhr
- 5. Feb. BERLIN - Metropal - 20 Uhr
- 6. Feb. STAPFELSTEIN bei Coburg-Max-Miese-Balle - 20 Uhr
- 7. Feb. FRANKFURT - Kongresshalle - 20 Uhr
- 11. Feb. OBERHAUSEN - Musikisches Blue Room - 18 Uhr
- 13. Feb. BONN' VON-Screen live-Bisquithalle - 19.30 Uhr
- 14. Feb. KAISERSLAUTERN - Barbarossa-Halle - 20 Uhr
- 15. Feb. DUISBURG - Besti - 20 Uhr
- 19. Feb. WÜRZBURG - Deutsches Hausen - 20 Uhr

* Bonn: ohne Savatage, aber plus Chroming Rose, Kreator, Venom

VERLOSUNG

Wenn ihr zum einen an dem Gitarren-Lern-Video von Herman Frank interessiert seid (Stichwort: Video) oder an Packets mit aktuellen LPs, GHANDI-Singles, Demo-Sampler der Firma In-line Musik(rar!!!), so sendet eure zehn beliebtesten LPs; natürlich nicht die Platten, sondern nur die Titel!!

An: Jörg Schnebele
Martinusstraße 32
5308 Rheinbach 4

Gewonnen haben unsere Preise aus Heft 18:
Reinhard Sagedorn Gammersbach
S. Kutowski (? Scheiß Klause) Bochum
Max'the Knife'Voller Berlin
Frank Groß Köln
Sabine Möller München
Herzlichen Glückwein!...
Glühwurm... Glückwunsch!!

Nachbestellungen

Natürlich ist noch das ein oder andere alte LIVE WIRE zu bekommen. Noch nicht vergriffen sind die Ausgaben 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18. Das Einzelheft kostet inklusive Porto und Verpackung 5,-- DM; fünf Hefte bekommt ihr für lächerliche 20,-- Märker bei: Ulrike Alemeier
Liesenfeldstraße 3
5486 Berg.

Ach ja, und da ist noch der jobsuchende junge Mann, der Erfahrung im Metalbusiness besitzt und gerne bei einer Company für Promotion zuständig wäre - Chiffre 0001 an Redaktionsadresse Jörx.

Herman Frank Victory, Accept,

1 Stunde



Tricks 'n' Licks Teil 2

Arpeggio, Longrun, One and Two Hand Tapping
Scratch, Heavy, Wahwahwah Stufe 12 A, 2000 Resonanz

Video
HERMAN FRANK-Tricks'n Licks Teil 2

Gitarrenunterricht, zweite Stunde! Nachdem Herman Frank (VICTORY) vor geraumer Zeit seinen Lehrreinstand mit dem Gitarrenvideo 'Tricks'n'Licks' gegeben hat, versucht er sich nun an der Fortsetzung seines Werkes.

Wer allerdings voll bei Teil 2 einsteigen will, sollte wenigstens den ersten Teil gut und lange genug geübt haben.

Teil 2 befaßt sich mit ARPEGGIO; LONGRUNS und ONE AND TWO HAND TAPPING. Sicherlich werden der eine oder andere an dem Lehrstoff verzweifeln: es sieht so verdammt einfach aus, was Herr Frank da mit der Klampfe anstellt, aber... Nun gut, ich sehe das aus den Augen eines Nichtmusikers. Gitarrengeübte werden wahrscheinlich recht gut mit dem Lehrstoff zurechtkommen; auf alle Fälle gibt sich Herman recht viel Mühe, seine Kunst in Zeitlupe vorzuspielen. Nun, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, und wenn ihr meisterlich das Instrument benutzen wollt, dann solltet ihr euch in den Stoff gewissenhaft reinknien.

Da ich eh nie ein Gitarrist sein werde, und auch der Rest der Live Wire Besetzung des Klampfes unkundig ist, verlosen wir das einstündige Machwerk. Was ihr zu tun habt, erfahrt ihr in der METAL FACTS Spalte. Wer nicht der Glücksfee vertraut, kann das Video gleich bestellen, und zwar bei: VICTORY, Hildesheimerstr.111A, 3000 Hannover 1

Jörx

DDR METAL



Pharao

Die friedliche Revolution in der DDR hat's möglich gemacht. Immer mehr Musiker aus dem östlichen Teil Deutschlands verlassen ihre heimischen Gefilde, um die neuen Möglichkeiten des kapitalistischen Westens in Anspruch zu nehmen. So auch die Gruppe PHARAO, die kürzlich in der Zuckerfabrik/Stuttgart weilte, um ein Stück Vinyl einzuspielen. Jacky stand uns Rede und Antwort.

Also, ick denke, du willst och was von früher hören. Also, denn fang ick eenfach ma an (ab hier schaltet sich mein automatischer Synchronisator ein). PHARAO ist entstanden aus den Oberresten der Gruppe REGENBOGEN. Das war übrigens im Jahre '86 die führende Heavy Metal Band in der DDR. Der Schlagzeuger, der Gitarrist und ick, ich bin der Sänger, wir stammen aus der Urbesetzung. 1984 hat unser damaliger Gitarrist die Band in Richtung Westberlin verlassen, mit dem Erfolg, daß der Rest der Band den Namen REGENBOGEN verboten bekommen hat von unserer damaligen Kulturführung. Wir haben uns damals einfach in PHARAO umbenannt und mit

dem gleichen Line Up weitergemacht.. Die Band bestand aus Reinhard 'jacky' Lehmann (v), Frankie Müller (dr), Christian Deimann (bs) und Michael Jurisch (G). Wir haben uns ziemlich gut behaupten können in der DDR; aber in dem Moment, als wir uns mehr international ausrichten wollten, wurden wir abgeblockt. Wir haben damals zwei Sachen nicht erfüllt, die aber in der DDR erwünscht waren: zum einen völlig systemtreu zu sein und zum anderen die Titel in Deutsch zu bringen. Da wir englisch gesungen haben, wurden wir von den Rundfunkanstalten boykottiert. Ein großes Problem in der DDR ist es, daß es nur eine Schallplattenfirma namens AMIGA gibt, in deren Vorstand nur alte Leute sind, die mit Heavy Metal überhaupt nichts anfangen können. Wie habt ihr euch denn euren Status überhaupt erarbeiten können, wenn ihr dauernd boykottiert wurdet? Eigentlich nur durch Live-gigs. Wir haben so ca. hundertfünfzigmal im Jahr gespielt und hatten zudem für DDR-Verhältnisse eine recht extravagante Show mit viel Licht, großer PA usw. und das hat sich halt rumgesprochen. Na ja und 1988

ging's dann für uns auch international gut ab, weil wir URIAH HEEP bei uns unterstützen konnten. Zum anderen haben wir auch mit KRUIZ gespielt. Bei der Gelegen-

heit kamen dann auch gewisse Angebote, eine Platte im Westen zu machen. Und wieder hat man das von höherer Stelle abgeblockt, da wir 'nicht politisch tragbar' seien. Das hat dann derart geschockt, daß unser Bassist und Gitarrist das Handtuch geworfen haben. Da aber eine große Tour mit KRUIZ anstand, haben wir in der Eile zwei gute Studio-musiker gesucht, die mit uns getourt sind. Im Winter '88/89 haben wir dann unser Line Up wieder vervollständigt: Rainer Schmidt (g) und Thomas Rohrich am Bass. Anfang '89 hatten wir dann ein Angebot, in der DDR eine Platte zu produzieren, mit der Auflage, wieder in deutsch zu singen. Das haben wir aber abgelehnt. Es gab daraufhin keinerlei Einigung; ich bin dann ein bißchen ausgerastet und über Ungarn geflüchtet, zu einer Zeit, als noch alle Grenzen zu waren, so richtig durch den Wald, von Hunden gehetzt... Hier in Stuttgart habe ich dann versucht, erste Kontakte zur Schallplattenindustrie zu knüpfen. Natürlich wollte ich mit meinen ehemaligen Kollegen von PHARAO wieder Musik machen; im November habe ich die Jungs dann rübergeholt. Wir haben uns dann schnell mit GAMA

geeinigt und haben binnen zwölf Tagen in der Zuckerfabrik eine Platte eingespielt. Das war möglich, weil wir ja im Laufe der Jahre genug Material geschrieben haben. Zur Zeit sehen wir uns allerdings noch nach einem Major um; wenn das klappen würde, nähmen wir die Platte vielleicht noch einmal neu, mit größerem Budget auf. Seid ihr denn nicht bei GAMA fest unter Vertrag? Doch, das schon; wir hoffen allerdings einen Majorvertrag zu bekommen.

Ist PHARAO mit westlichen Bands zu vergleichen? Eigentlich nicht. Wir sind auf der einen Seite sehr speedig, auf der anderen Seite haben wir viel Traditionelles eingebaut und verarbeitet. Der Gesang ist irgendwie zwischen JUDAS PRIEST und QUEENSRYCHE einzuordnen. Wir sind zum Teil kommerziell, allerdings kann man nicht sagen, daß wir kommerzielle Musik machen. Auf welchen Markt richtet ihr euch für die Zukunft aus?

Der DDR-Markt ist erst dann wieder für uns interessant, wenn wir dort Geld verdienen können, das heißt, wenn die Ostmark den anderen Devisen angepaßt wird. Bis



dahin werden wir uns ausschließlich auf den westlichen Markt konzentrieren. Schließlich wollen wir von der Musik leben und das können wir nicht in der DDR.

BLIZZ

powered by
handstuff



FIRST ALBUM OUT NOW!

»LOUIS XIV.« CHROMING ROSE

LIMITED
COIN
EDITION!

Seit dem 9. November, dem Tag der Öffnung der Mauer, scheint das Leben in Deutschland der Normalität mit großen Schritten entgegenzulaufen. Normalität heißt aber auch, daß ostdeutsches Musikgut die Grenzen der DDR verlassen kann, wie es schon, Dank Gorbatschow, in der UdSSR geschehen ist. BLIZZ ist eine Metalband aus der Deutschen Demokratischen Republik, die allerdings schon vor dem 9.11. Kontakte zum Westen geknüpft hat.

Tommy, erzähle mir etwas über die Band und ihre Geschichte.

Die Band gibt es seit ca. 1983, in der heutigen Besetzung seit 1985. Wir sind ne vier Mann Band, nee, besser gesagt drei Mann und eine Dame, die hat mich eben ziemlich böse angesehen. Unsere Sängerin heißt Kerstin Radtke, Gitarre spiele ich, Tommy Feiler, Bass: Jens Hellmann und Schlagzeug Frank Viebach. Seid ihr also die Wegbereiter für weitere DDR-Gruppen?

Ja, ist schon möglich, allerdings glaube ich, daß die anderen Kollegen auch nicht still zu Hause sitzen werden und sich auch nach den neuen Möglichkeiten umsehen.

Welchen Status habt ihr bis dato in der DDR gehabt? Wir haben in der DDR als Profiband gearbeitet. Das Geld zum Leben haben wir durch Liveaktivitäten verdient. Damit kann man so einigermaßen dahinleben. Wir hätten mehr zur Verfügung, wenn nicht das Equipment so teuer wäre. Die Preise der westlichen PAS, Verstärker usw. sind sehr sehr hoch und das Zeug aus dem Osten kann man höchstens im Ofen verheizen.

Wie sehen nun eure Anforderungen an GAMA aus? Das ist auch wieder alles neu für uns. In der DDR

gibt es so etwas wie Verträge überhaupt nicht. Wir müssen uns erst einmal kundig machen, bevor wir Verträge aushandeln. Habt ihr in der DDR Platten veröffentlicht?

Nein, es ist in der DDR immer sehr schwierig gewesen, überhaupt eine Platte herauszubringen. Die einzige Möglichkeit, seine Musik unter die Leute zu bringen war immer ein Demo für den Rundfunk aufzunehmen. Es gibt zwar vereinzelt Sampler, aber die sind auch nicht das Gelbe vom Ei. Es läuft im Grunde gerade andersherum als bei Euch: erst machen wir Produktion für den Rundfunk, und dann kommen erst Plattenaufnahmen, vorausgesetzt, man hat Mittel wie Bestechung eingesetzt. In der letzten Zeit haben wir uns dann von den Medien etwas zurückgezogen, weil wir uns von dem Verdacht freisprechen wollten, mit dem System ideologisch übereinzustimmen. Zum anderen kommt dazu, daß der Rundfunk sich überall eingenemigt hat: deutsche Texte, Texte zensiert usw. Wir haben dann einen Boykott gegen Rundfunk und vor allem gegen das Fernsehen gemacht. Selbst nach dem Umbruch würden wir noch keine Fernsehauftritte machen, weil immer noch ganz linke Dinger laufen. Nun haben wir halt einen 'Koppeldeal' zwischen Rundfunkanstalt und der GAMA, der auch beinhaltet, daß wir zum einen nur noch in Englisch singen und zum anderen keine Kleckerdemos, sondern nur noch komplette Platten produzieren. Dem Rundfunk stand so natürlich Westgeld in Aussicht; und für Westgeld tun die drüben fast alles! Wir waren danach in der DDR in einem Privatstudio und haben ne Platte aufgenommen, die allerdings immer noch nicht erschienen ist, weil Verträge usw. auf den Behörden festliegen.

Jörx



ELECTROLA

PESTILENCE dürfte für die meisten Death Metal Fans ein Begriff sein, vor einiger Zeit veröffentlichten sie ihre zweite LP "CONSUMING IMPULSE". Mir persönlich gefällt ihre Musik gut, nur mit dem "Gesang" kann ich mich nicht anfreunden. Doch Gitarrist PAT MAMELI klärt mich auf, meinte sogar, daß der Gesang noch derber klingen müßte. Doch lest selbst.

1988 erschien ihre Debüt LP "MALLEVS MALEFICARUM". Kurz nach ihrem Erscheinen begannen für PESTILENCE die Schwierigkeiten, sie hätten sich fast aufgelöst. Was war vorgefallen?

"Wir gerieten mit unserem deutschen Gitarristen RANDY HEINHARDT aneinander, er wollte andere Musik machen, die sich mit unserem Stil nicht vereinbaren ließ. Es gab einen großen Krach, der dazu führte, daß wir uns für kurze Zeit auflösten. Unser Drummer MARKO FODDIS stieg dann bei RANDY'S neuer Gruppe SACROSTANT (die in Kürze bei NOREMORSE RECORDS ihre Debüt LP veröffentlichten werden - siehe Interview) ein. Er merkte aber mit der Zeit, daß deren Musik ihm doch nicht zusagte und er kehrte reuemütig zu uns zurück. Das Problem des Gitarristen erledigte sich, als wir auf PATRICK UTERWIJK stießen, der aus Amsterdam stammt und bisher nur bei Lokalbands gespielt hatte."

Ihre neue LP wurde von H. JOHNS produziert. Wie verlief die Arbeit mit ihm im Vergleich zu K. TRAB? (produzierte P. erstes Album)

"HARRIS arbeitet professioneller. KALLE wirkt nach einigen Wochen harter Arbeit ziemlich gestreift und versucht immer, seine eigenen Ideen gegenüber der Band durchzusetzen. Wenn man auf seine Ideen nicht eingeht, ist er direkt eingeschneppelt. HARRIS ließ uns völlig freie Hand, er produziert die Platten so wie es die Gruppe haben will." Als die erste LP erschien, warfen die Kritiker ihnen vor, daß sie wie SLAYER mit deathmetalartigen Gesang klingen würden. Argern sie solche Kritiken?

"Darüber kann ich nur lachen. Ich bin Musiker und weiß sehr gut, wie sich beide Gruppen anhören und ich finde, daß wir eine ganz andere Musik als SLAYER fabrizieren. Die Journalisten, die uns trotzdem mit ihnen vergleichen, haben entweder keine Ahnung oder wollen sich aufspielen. Unsere Musik ist reiner Deathmetal, wenn man uns schon mit irgendjemandem vergleichen möchte, sehe ich eher Parallelen zu DEATH. (so sah ich es auch in meiner Plattenkritik) Damit will ich nicht sagen, daß wir sie nun kopieren. Es ist halt so, daß es einige Merkmale in unserer Musik gibt, die bei allen D.M. Gruppen auftauchen, da es sich sonst nicht um D.M. Gruppen handeln würde. Vergleiche liegen am ehesten bei MARTINS Gesang, der CHUCK'S von DEATH ein wenig ähnelt. Aber was soll er machen, seine Stimme hört sich nun einmal so an. Bei dem reinen musikalischen Aspekt sehe ich keine Parallelen, z.B. verwenden wir ganz andere Rhythmen und Solopassagen."

Ein Punkt, der mir überhaupt nicht gefiel, war das dämlische Cover (Ameisen krabbeln über einen schreienden Menschenkopf). Dabei handelt es sich gar nicht um die noch schlimmere Originalidee (es sollten einige Canibalen abgebildet sein, die sich selber zerfleischen). Macht man sich mit solchen Dingen nicht selber lächerlich?

"Die Idee an sich gefällt mir, nur die Farben der Zeichnung wirken lächerlich. Wir hatten leider keinen Einfluß auf das Endresultat. Die Idee mit den Canibalen gefällt uns immer noch, wir werden wohl



T-Shirts davon drucken lassen. Roadrunner, unsere Plattenfirma, lehnten das Motiv ab, weil sie meinten, es fiele zu brutal für den amerikanischen Markt aus. Ich meine, wenn man brutale Musik spielt, passen solche Cover am besten dazu." In meinen Augen gefällt mir die musikalische Seite von PESTILENCE sehr gut, nur der "Gesang" entspricht nicht diesem Standard. Muß sich ein Death Metalsänger so anhören?

"Ja, so jeden Fall. Ich wünsche mir den Gesang noch viel derber, so in der Richtung OBITUARY." Ein weiterer Kritikpunkt umfaßt ihre Texte, verfallen sie nicht allzuoft in typische DEATH/THRASH Klischees?

eine Modewelle, werden am Ende nur die besten Gruppen überleben?

"Ich denke, daß sich die besten vier/fünf Acts halten werden. Ich befürchte sogar, daß der ganze H.M. Markt rückläufig wird, weil es einfach zuviele Bands gibt. Das sieht man gut am Beispiel Holland, wir gehörten zu den ersten Kombos, die einen Deal unterzeichneten und nach uns verpflichtete man 6 weitere. Damit überschwemmt man den Markt."

Diese Aussage sollten sich einige Labelbosse gut merken. PESTILENCE werden in nächster Zeit verstärkt Konzerte geben und hoffen, daß die Tournee im Februar mit DEATH zustande kommt (sicher ein Traumpackage für alle D.M. Fans).

Interview:

Dr. Death

Foto:


Roadrunner

WHITESNAKE

the new album » SLIP OF THE TONGUE «



CD · LP · MC

 ELECTROLA

Vicious Rumors

Weg vom Kultstatus

Was haben sich die fünf Bay Area-Jungs über all die Jahre abrackern müssen. Zwei tolle Alben ("Soldiers Of The Night" und "Digital Dictators") heimsten nur positive Kritiken ein, ihre Liveshows waren kolossal, doch was anderen Bands zuteil kam, sollte Vicious Rumors verwährt bleiben, nämlich Erfolg. Verdient hätten sie den allemal, oder sollte diese Powerband weiterhin nur den Gourmets unter uns zugänglich sein? Nein!

Was lange währt wird endlich gut!

Kurz bevor sie ins Studio betraffs neuer Produktion entschwandten, trafen wir die Gitarren-Asse, Geoff Thorpe sowie Mark McGee, zum kurzen Plausch nach einem ihrer energiegeladenen Gigs. Doch damit nicht genug, während der Show spielten sie schon sämtliche neuen Tracks des Mitte Februar erscheinenden Werkes "Vicious Rumors", welches Metal pur bieten wird. Sozusagen ein verspätetes Weihnachtsgeschenk. Pompös-kra- chende Knaller wie "Thrill Of The Hunt", "Hell-raiser", "Down To The Temple", "World Church", "Ends Of Earth" oder das rasante "On The Edge" sind nur vom Feinsten, aber auch die Ballade "When Love Comes Down" und das progressiv ar- rangierte "Ship Of Fools" haben Charisma und zeichnen das Album zum Spitzenprodukt aus.

Drehen wir die Zeit etwas zurück, was geschah nach der Veröffentlichung von "Digital...?"

"Seitdem waren wir on the road, tourten auch durch Europa (leider noch nie bei uns, d. Verfasser) und schrieben dann an den neuen Songs, bereiteten uns aufs nächste Album vor. Pre-pro- duction war also angesagt, anschließend ging es wieder auf Clubtour durch die Staaten Kanada und Mexiko. Well, wir mögen Liveshows, geben immer voll Power. Jetzt hat sich die Arbeit ausgezahlt und wir sind stolz und glücklich auf dem Label von Led Zeppelin so- wie AC/DC, nämlich Atlantic Records, gelandet zu sein." (Geoff)

Jahrelanges Schuftan hat gelohnt, der Schweiß der vielen Gigs war nicht um- sonst...

"Es ist toll, durch fremde Länder und Städte zu tou- ren, neue Leute kennenzu- lernen, Fans zu treffen. Im Grunde ist jedes Publikum anders, jeder Gig ist aufs Neue aufregend. Wir können gar nicht oft genug spie- len..." (Mark)

Als Band auf'm Indie-Label hat man es immer schwerer, was könnt ihr rückblickend berichten?

"Man versprach uns nichts, das Label (Shrapnel, d. Verfasser) veröffentlichte die beiden LP's und sagte zu uns: 'The rest is up to you guys!' War halt okay, denn als Indie-Label hat man nur begrenzte Mög- lichkeiten, was z.B. Tourneen betrifft. Daraufhin mußten wir unsere Gigs selbst durchziehen und haben dies auch geschafft. Das Label hat keine Versprechen ge- brochen, weil's keine machte. Jetzt mit Atlantic

hoffen wir natürlich das Beste, was Promotion, Touring etc. angeht." (Geoff)

"Wir machen Musik, die uns gefällt!"

Das neue Album wird wohl euer bestes, bis dato er- folgreichstes werden, oder? "Du hast soeben alle neuen Songs live gehört. Von Bal- laden bis zum Thrash ist alles vertreten, es geht quasi zurück zur Basis. Die neue LP ist die nächste Stufe in der Bandge- schichte, sozusagen ein Bildnis über die Entwick- lung, welche wir über die Jahre machten/machen. Wir wollten aber immer heavy, eben hart sein. Wir sind eine Band, die nicht viel rumprobieren will, sondern wir machen Musik, die uns gefällt!" (Geoff)

Die neuen Stücke sind sehr kompakt, man setzt die einst eingeschlagene Linie konsequent fort.

"Den Song 'Down To The Temple' schrieben wir wäh- rend unseres Aufenthaltes in Mexico City. Wir besuch- ten dort die Tempel der Sonne und des Mondes und waren von diesen Monumenten sehr beeindruckt. So lebt der Track dann auch durch eine positive Stimmung.... könnte unsere erste Single sein.

'Don't Wait For Me' dagegen ist ein straighter, high rocking kick-ass-tune mit vielen Vocals und tonnen- schwerer Gitarrenarbeit; 'When Love Comes Down' ist die erste richtige Hard- core-Ballade, die wir ge- schrieben haben. 'Ship Of Fools' ist etwas mystisch angehaucht, jedoch ein echter Speed-Song mit vielen Breaks. Bei allen Stücken kann man raushören, wie kompakt und einheitlich Vicious Rumors sind, denn

jeder trägt was zu den Kom- positionen bei. Darum haben wir das Album auch selbst produziert, Co-Produzent und Engineer war Michael Rosen." (Geoff)

Jedes Jahr kommen so viele neue Bands, neue Trends werden kreiert und von der Industrie freudigst aufge- griffen. man will ja schließlich Profit machen. Mal ist Glam angesagt, mal Thrash, wie seht ihr die Zukunft im Genre Metal?

"Ich denke, daß viele neue Bands eine große Portion 70er Jahre in ihren Songs haben, quasi back to the roots. Viele sind aber eher so 'ne Art Pop-Metal.

Speed und Thrash dagegen entwickeln sich immer wei- ter, werden also progressi- ver. Letztendlich werden gerade aus diesem Bereich viele Newcomer gesigned." (Geoff)

Metal boomt und gerade MTV hat daran einen großen An- teil...

den Grammy-Nominierungen der Sparte Rockmusik waren. In der Bay Area ist immer noch Thrash angesagt und die Industrie guckt immer mehr auf diese Gegend, um talentierte Bands zutage zu fördern." (Mark)

Die Philosophie des Thrash

"Natürlich, wenn du als Band bestehen, am Ball bleiben willst, spielt die Promotion durchs MTV eine sehr, sehr große Rolle. Aber auch die Plattenfirmen haben dazugelernt. Vor 3 oder 4 Jahren hatten Atlan- tic Records nicht sowas wie ein 'Metal-Department', jetzt haben sie d a s 'Metal-Department' und pus- hen mit aller Kraft ihre Bands. Die anderen Labels versuchen ebenfalls Fuß im Metal zu fassen, denn da ist viel Geld zu holen, Metal ist schon längst kein Kult, kein Underground- Thema mehr. It's a main- stream money making bu- siness! Sieh dir z.B. Metallica an, die öffneten die Tür für den ganz harten Metal." (Geoff)

"Es ist schon erstaunlich, daß gerade Metallica unter

"Die Kids mögen die Ener- gie, die Power, die über die Songs rüberkommt. Ich glaube z.B. nicht, daß die meisten Bands gerade diese Zielgruppe - die Kids - an- visiert haben, die Kiddies jedoch lieben den Thrash, weil der ihren Bedürfnissen nach ungebändigter Energie entspricht.

Die Kids skaten, biken rum und leben oftmals am Rande der Gesellschaft. Thrash- Metal fängt diese Unzuläng- lichkeiten auf, kombiniert mit Hilfe von realitätsbe- zogenen Lyrics und aggres- siven Riffs eine Musikform, die den Wünschen und Hoff- nungen der Jugend gerecht wird. Via Musik kann dann der ganze Frust rausgela- sen werden..." (Mark)

Interview/Photos: Dirk "9.9" Ballerstadt

SACROSANCT



Techno Speed mit genialen Thrash-Elementen!

Manchmal ist's schon schwer so ein Interview zu machen! Da heißt es: "Guido, hast du Lust auf 'n Interview mit Sacrosanct?" Man hat und erwartet ein Tape von der Band, welches dann auf mysteriöse Weise mit der Post nie ankommt, man versucht den Interviewpartner, in diesem Fall den Randy (Instrument?) anzurufen, und bekommt aber nur ein Besetztsymbol zu hören, egal wann und wie oft man anruft. Entnervt, dem Kollaps nahe, rufe ich uns Jörg an, flehe tränenaufgemischt um Hilfe und dann klingelt des Abends das Telefon und es meldet sich jemand mit dem Namen Randy und er wäre von SACROSANCT und ich kneife mich in den Arm, weil ich wissen will, ob ich träume oder wache. Nun, ich war wach und nun plagt mich die Frage, wie der Jörg ihn nur erreichen konnte. Aber nun zum Interview:

Nachdem ich mich also von meinem wachen Zustand überzeugt hatte, wollte ich erstmal wissen, was es zu der Bandgeschichte zu erzählen gab?

Randy: Tja, also das ist mal wieder so 'ne lange Geschichte, aber ich versuche mal, mich kurz zu halten. Also, vor ungefähr einem Jahr bin ich mit dem Marco bei Pestilence ausgestiegen und dann gings erstmal auf Musikersuche, es wurden

Songs geschrieben und schon im Januar haben wir dann unser Demo gemacht. Nun, und dann ist der Marco wieder zurück zu Pestilence gegangen und unser Bassist ist auch rausmarschiert, so daß wir wieder neue Leute suchen mußten. Die haben wir dann ja auch gefunden. Dann ging es eigentlich ziemlich schnell, denn schon im Juli haben wir den Vertrag bei NO REMORSE RECORDS unterschrieben. Die LP haben wir dann auch aufgenommen und zwar im Frank K Studio!

Guido: Und wie soll die Scheibe heißen?

Randy: Die wird den Titel: Truth is-What is? tragen
Guido: Was bedeutet eigentlich euer Bandname SACROSANCT? Was steht dahinter?

Randy: SACROSANCT heißt Heiligtum...

Guido: Erinnerst mich ja fast an White Metal...

Randy: ...hat aber damit nix zu tun. Wir haben den Namen eigentlich nur des Klanges wegen genommen. Es sollte auf jeden Fall mal kein Klischee-Name sein, wie ihn viele Bands heute leider haben. SACROSANCT klingt halt einfach nur gut.

Guido: Apropos gut klingen, wie würdest du denn euren Stil definieren?

Randy: Puuh! Eigene Sachen zu definieren ist ja immer so eine Sache, ... wir ver-

suchen auf jeden Fall immer keine Einflüsse von anderen Bands einzubringen. Ich persönlich höre gerne FATES WARNING, WATCHTOWER, VOIVOD u.s.w., also progressive Musik. Ich glaube auch, unsere Musik ist irgendwie progressiv, aber zum Beispiel könnte man sie überhaupt nicht mit Fates Warning vergleichen, dafür ist sie einfach zu heavy. Wir wollen auch die Thrashfans ansprechen. Ich nenne es mal Progressiven Speed mit leichten Jazz-Rhythmen.

Guido: Klingt ja echt interessant. Läuft denn da auch textlich was ab?

Randy: Oh ja klar ...äh...also früher hat der Marco die Texte geschrieben, die haben wir dann auch übernommen. Heute mache ich die Songtexte und ich versuche, wie der Marco, auch eine Aussage mit reinzubringen. Meine Texte fallen immer sehr emotional aus. Was ich auf jeden Fall aber herausstellen möchte ist, daß ich, obwohl zwischen den Zeilen sicherlich eine Wertung herauszuhören ist, den Leuten meine Meinung nicht aufdrängen möchte. Bei "Who dies scares" habe ich den Song in 3 Teile aufgeteilt. Teil 1 beschreibt unsere jetzige Situation auf der Erde, Umwelt etc., Teil 2 beschreibt den Untergang unserer Erde und Teil 3 geht darauf ein, was danach

noch sein könnte. "Skin to Skin" hat der Marco geschrieben. Der Text geht über Menschen-beziehungsweise Frauenhandel. Ein Thema, was heute leider noch sehr aktuell ist. Er handelt davon, was diesen Menschen so durch den Kopf gehen muß.

"Catalepsy" bedeutet soviel wie "Starrkopf" und ist so eine Art Horrorstory, die aber leider gar nicht so utopisch ist, wie es vielleicht scheinen mag. Inspiriert hat mich hierbei der Film "Return of the Living Death II"! Es geht hier um Experimente mit Viren, die sich auf einige Menschen übertragen, fast schon eine Art RIGOR MORTIS. Die von den Viren befallenen Menschen verändern sich dramatisch und sie fragen sich, warum sie es gerade sind, denen es nun so dreckig geht.

Guido: Ich habe mal was von einer Tour mit euren Labelgenossen von Pyracanda gehört.

Randy: Ja, da hat mir der Charly Rinne (Chef von No Remorse Records) auch mal was von erzählt, aber soweit ich weiß, ist die Sache an einen Promoter übergeben worden. Fest steht da aber noch gar nichts. Wir würden uns nur sehr freuen, wenn es klappen würde. Vielleicht wissen wir auch nächstes Jahr mehr.

Guido: Wird man von euch auch einen Video Clip zu sehen bekommen?

Randy: Auch das war schon mal im Gespräch und auch hier wissen wir noch nichts genaues. Der Charlie wird da wohl was machen und auch die Leute vom Franz K.-Studio wollen uns da unterstützen. Uns wäre es am liebsten, wenn wir einen Clip von "Skin to Skin" machen könnten.

Randy betonte dann auch noch, daß er hofft, daß die LP gut einschlägt, bei den Fans wie bei der Presse. Da die LP von Virgin-Records vertrieben wird, läßt sich für die Zukunft von SACROSANCT je einiges erhoffen. Die Daumen drücken wir Euch, wäre ja auch wohl das Mindeste!

Guido

LIVE

RAMONES - Bonn Bisquithalle
27.11.89

Nach zwei Jahren gab es nach der Veröffentlichung des genialen "BRAIN DAMAGE" Albums endlich wieder eine Tour der amerikanischen

Kultrockers. In der mit 4000 Besuchern gut gefüllten Halle standen sie Punkt 21.30 Uhr auf der Bühne. Wer die RAMONES schon einmal live erlebt hat, weiß sicher, was ihm blüht. Ich finde es sehr schade, daß sie keinen Wert auf einen differenzierten Sound legen. Dadurch erkennt nur der Hardfan die einzelnen Nummern. Spielerische Glanzleistungen durfte man von ihnen von vorneherein nicht erwarten. Ich denke, das hat auch niemand erwartet, die Fans wollten einfach nur Spaß haben und pogen und slammen. Ich für meine Wenigkeit war enttäuscht und ging nach dem fünften Song nach Hause.

Shinning, STS 8 Mission -
Pulheim, Pogo 14.12.89

Das Pogo in Pulheim (bei Köln) stellte sich als Jugendclub, geleitet von der H.M. AG (huch), heraus. In dem Club befindet sich ein Raum, in dem ungefähr 300 Leute Platz finden. Für den heutigen Tag stand das zweite Livekonzert von STS 8 Mission auf dem Programm. Als Anheizer fungierten SHINNING, ebenfalls aus

Bonn, die mich eine Stunde mit ihrem altbackenen Hardrock langweilten. Doch dann war es soweit, Vorhang auf für STS 8 Mission, die der absolute Höhepunkt des Abends waren. Man merkte ihnen an, wie scharf sie auf das Livespielen waren (Kein Wunder, nach einem halben Jahr Proberaum). Sie spielten eine gute Mischung aus alten und neuen Nummern, von denen "MIGHTY CALL", "G.O.F THE LOST" und "MYSTERY..." am besten ankamen. Apropro ankommen, zunächst verhielt sich das Publikum reserviert, aber mit der Zeit wuchs die Be-

geisterung immer mehr. Vom spielerischen Standpunkt stehen sie keiner Band in Deutschland nach und sie besitzen in Sänger X.DREXLER einen Frontmann, der eine Wahnsinnsstimme, Witz und Ausstrahlung besitzt. Ich habe eine neue deutsche Lieblingsgruppe entdeckt. Schaut sie euch an, wenn sie in eurer Nähe spielen sollten.

Sabbat, L.Borden,
F.Warning, Saxon, Manowar -
Düsseldorf/Philippshalle
19.12.89

Wie letztes Jahr fand wieder ein C.M.M. statt, das diesmal leider nicht so gut besetzt war. Die ersten beiden Gruppen verpaßten wir aufgrund technischer Schwierigkeiten (hallo Freddy), ich habe mir sagen lassen, sie waren recht gut. Mich als Thrashfan langweilten F.WARNING ziemlich, wobei ich aber anerkenne, daß es sich um hervorragende Musiker handelt. Wenn sie noch so tolle Stücke wie z.B. QUEENSRYCHE komponieren würden, sähe die Sache ganz anders aus. Spezial Guest SAXON überraschten wohl die meisten Fans. Sie zählen unbestritten immer noch zu den stärksten Liveacts und da sie diesmal klugerweise nur alte Nummern wie "DALLAS 1PM", "STRONG..." oder "WHEELS..." spielten, gehörten sie zu den Highlights dieses Abends. Daß sie in Sachen Performans zu

12

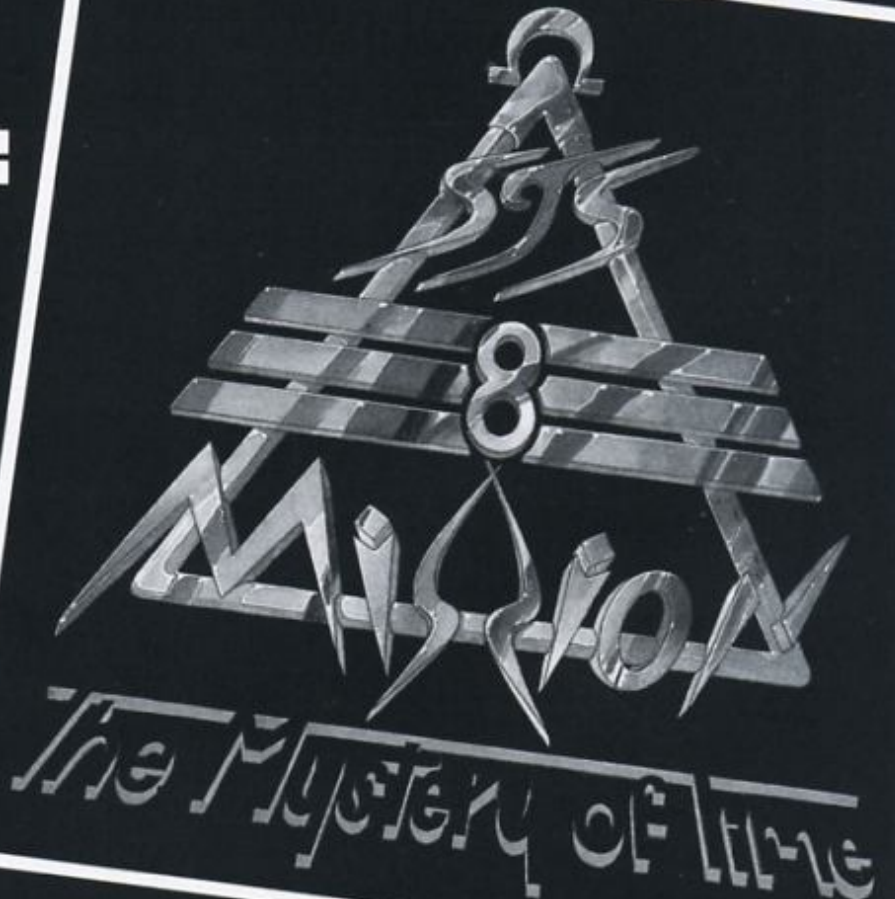
STS 8 MISSION: "THE MYSTERY OF TIME"

ATOM

ATOM H is a division of
MAJOR INTERNATIONAL
Bahnhofstraße 35 · D - 5810 Witten
Phone 02302/24006 - 07
Fax 02302/23400

Distributed by **SPV**

Best.-Nr. LP 25951 / CD 25952



den Routiniers der Szene gehören, brauche ich wohl nicht mehr extra erwähnen. MANOWAR müßten vom Namen her der absolute Höhepunkt sein, nur zählte ihre Vorstellung heute zu ihren schwächeren Gigs. Zu selbstverliebt ließen sie sich feiern oder brachten ellenlange nervende Solos. Dabei besitzen sie ein reichhaltiges Songmaterial mit vielen Highlights. Wenn denn mal ein Song wie "BATTLE HYMNE", "KINGS OF METAL" oder "HERZ AUS STAHL" gebracht wurde, gingen die 5000 Fans dankbar mit.

Pür meinen Geschmack kein schlechtes Festival, aber ein/zwei Speed/Thrashbands hätten dem Line up gut getan.

Dr. Thrash

GHANDI
Siegen/Siegerlandhalle
16.12.89

Am 16.12.89 war das vorletzte Konzert der Tournee 'Keeper Of The Flame' von Golden Earring. Man denke an ihren uralt-Welt-Hit 'Radar Love', das kürzlich noch von White Lion erfolgreich gecouvert wurde.

In Vorprogramm der Tournee befand sich eine sehr vielversprechende neue Band Ghandi. Die Band machte 1988 mit ihrem sehr guten Debüt-Album 'Destruction Forever?' so einen richtigen Fehlstart ins Show-Biz.

Dank eines hier nicht weiter erwähnenswerten Heavy Mags., auch in Fachkreisen als die Bravo der Hard & Heavy schreibenden Journalisten abgetan. Aber nichtsdestotrotz spielte man eine vielversprechende neue LP betitelt 'Grateful Message' ein und beweist Abend für Abend, daß sie nicht nur gute Musik machen, sondern auch ein ganz spezielles Flair auf die Bühnenbretter bringen. Einfach gekonnt, ehrlich, herzlich, spontan und mit einem gewaltigen Schuß Humor gewürzt. Da die 'Ghandianer' keine Roadies mit auf Tour hatten, mußten sie ihre Back-Line Abend für Abend selbst aufbauen. In Siegen kam der Zeitplan etwas ins Hintertreffen, da vor Ghandi noch eine Band spielte. Während, nach Beendigung des Umbaus, das Saallicht verlöschte und das Intro schon aus den Boxen tönte, fiel Gonzo, von Hause aus Drummer, siedendheiß ein, daß er seine Bühnenklamotten noch nicht 'freigelegt' hatte, also ließ er gut sichtbar auf dem Drumriser thronend, unter dem Auditorium, seine Kleider fallen und schaffte es, termingerecht mit 'Let Us Rock'n'Roll' das Feuerwerk zu starten. Jones & Arnie, die beiden Köpfe der Band, verstanden es von der ersten Minute an souverän das Publikum in ihre Show miteinzubeziehen, besonders Arnie, der mit Sender-Gitarre seinen Freiraum ge-

noß, legte auf der geräumigen Bühne bestimmt ein Paar Kilometer zurück. Weiter ging's mit Songs von der neuen LP. 'Chilly Winter Nights' für mich das Stück überhaupt, gefolgt von 'Big City Life', 'In The Heat Of The Night' & die Ghandi-Hymne schlechthin 'We wanna Rock You' brachten den Saal vorzeitig zum kochen. Auch die Spielfreude der restlichen Ghandianer war an diesem Abend bezeichnend. Gonzo erinnert durch seine vergnügte Art an andere Spaßvögel seiner Zunft, wie z.B. Nicko McBrain oder Simon Phillips. Guido am Bass & Peter an der zweiten Lead-Gitarre sind etwas ruhiger und bauen das Fundament, auf dem sich die anderen austoben. Arnie & Peter sind wirkliche Meister an der Gitarre, mal zornig, mal gefühlvoll, einschmelkend. Ziehen sie jedes Register ihres Könnens. Die Kompositionen lassen Platz für jeden einzelnen Musiker und sind in der Tradition der großen Twin-Solo Gitar-

renbands, wie Thin Lizzy, Helloween & Boston gehalten, bei der Halbballade 'Baby It's You', für mich ein potentieller Hit, legen hunderte von Feuerzeugen 'ne Sonderschicht' ein. Weiter geht's mit der Biker-Hymne 'Down The Highway' bevor nach knapp 40 Minuten der Spuk mit der schnellen Boogie Nr. 'Charming Boy', bei dem unverständlicherweise das Saallicht eingeschaltet wurde, ein jähes, nicht geplantes, unschönes Ende findet. Die Leute verlangten nach Zugabe, aber Ghandi wurde es verwehrt, dem begeisterten Publikum noch einen Song zu spielen. Schade, denn dieser Band gehört die Zukunft. Golden Earring habe ich mir dann gespart, stattdessen bin ich Back Stage zu Ghandi gegangen und habe mich noch köstlich amüsiert!!!!

Christine Pieloth

NEW ON THE SHOT



CAPITOL PUNISHMENT - BULWARKS AGAINST OPPRESSION LP & CD

Hardcore meets 60's meets Rock'n'Roll, absolutely unique! CD contains "Glutton for..." 7" EP as bonus!



NEGAZIONE - WILD BUNCH / THE EARLY DAYS LP & CD
The sold out 7" EP's and Split-LP on one nice package!



EROSION - THOUGHTS LP & CD

Absolutely brutal Techno-Thrash from Hamburg!

COMING SOON:

SUCKSPEED - STORMBRINGER 12", 7" & CD

DEATH IN ACTION - JUST FOR OUR SAKE LP & CD

RICHIES - FISH LICENSE 7" EP

SCHLISSMUSKEL - WENIGER FETT, MEHR MUSKELN MINI-LP & CD

great Ramones-like stuff, finally again available!
full power, metallised Hardcore from Hannover!
melodic Thrash-Metal with complete new line-up!
out in march 1990!

WE BITE RECORDS
Gönniger Str.3 · 7417 Pfullingen
West-Germany
Phone:07121/78993

EROSION & SUCKSPEED are on tour in march 1990 - Watch out for dates!

Interview

"GUTTER BALLADE" zu erreichen. Wir sehen speziell die Balladen als Weiterentwicklung des SAVATAGE Sounds. Wir sind jedenfalls hundertprozentig mit der neuen Platte zufrieden und alle, denen wir sie vorspielten, waren begeistert. Ich finde es ist die abwechslungsreichste Platte, die wir bisher herausgebracht haben."

Warum aber müßten wir zwei Jahre auf die neue LP warten? ("HALL..." erschien 1987)

"Das hängt viel mit Businessdingen zusammen, es ist halt so, daß du viele Brücken überqueren muß, und manchmal stürzt diese Brücke ein. Diese Probleme warfen uns sechs Monate zu-

Eigentlich sollte die neue LP "GUTTER BALLADE" schon im November letzten Jahres herauskommen, aber aus organisatorischen Schwierigkeiten verschob es sich auf Januar. Das neue Album ist recht gut ausgefallen, nur war es von vorneherein klar, daß es schwer möglich wäre, einen Klassiker wie den Vorgänger "HALL..." zu übertreffen. Im Live Wire Nr. 17 führten wir ein Interview mit Drummer STEVE, in dem wir vor allem über die neuen Stücke sprachen, deshalb erwähnten wir sie in hier vorliegenden Interview nur am Rande, mich interessierten vor allem die Businesshintergründe, die einer Band wie SAVATAGE das Leben schwer macht. Ich erteile nun Ausnahmesänger JON OLIVA das Wort.



"Wir wollten die LP ursprünglich im November 89 herausbringen, aber während wir sie aufnahmen, begannen wir neue Stücke zu komponieren, die so gut ausfielen, daß wir beschlossen, sie noch zusätzlich auszunehmen. Das brachte unseren Zeitplan durcheinander und verlängerte die Aufnahmen. Ein Beispiel ist der Titeltrack "GUTTER BALLADE". Zu diesem Song inspirierte mich die Stadt Los Angeles, er handelt vom Leben auf L.A.'s Straßen, von seiner Realität (wie es auch im Film "COLORS" geschildert wird). Eine weitere Verzögerung, die wir nicht vorausehen konnten, verursachte ein Brand in dem Studio, in dem die Platte aufgenommen wurde."

Beim letzten Interview sollte die LP noch "TEMPTATION: REVELATION" heißen, doch zu guter letzt entschieden sie sich für "GUTTER BALLADE". Wie kam es zu dem Sinneswandel?

Insgesamt standen fünf Titel zur Auswahl, aber "G.B." machte das Rennen,

weil es den meisten Leuten am besten gefiel. "T.R." wäre auch ein guter Titel gewesen, aber wir hatten nicht mal eine Nummer, die so heißt" (einzig der kurze Instrumentalsong von "Crowds" wurde danach benannt)

Was mich am meisten gewundert hat ist die Tatsache, daß sie auf der ersten Seite des Albums zwei Balladen und Instrumentalsongs veröffentlicht haben. Was bewog sie dazu?

"Zunächst finde ich nicht, daß "G.B." eine Ballade darstellt. Wir entschieden uns für diese Auswahl, weil wir meinen, daß "G.B." und "Crowd" von der Stimmung her gut zusammenpassen. Wir wollten den Fans auf einer Seite die ruhigen Tracks präsentieren, auf der anderen die härteren Songs. Dadurch wird die LP noch interessanter, klingt nicht so einheitlich. Die Instrumentalstücke nahmen wir mit auf die LP, weil die übrigen Songs, die wir geschrieben hatten, sehr lang ausfielen und je mehr Nummern man auf einer Platte veröffentlicht, umso schlechter wird der Sound. Es lag also keinesfalls

daran, daß wir nicht genügend Lieder komponiert hätten oder uns die Ideen ausgegangen wären. Einige der nicht veröffentlichten Stücke werden wir auf der CD/MC Version verwenden oder sie zu einem späteren Zeitpunkt als Maxi herausbringen."

"HALL..." ist aus meiner Sicht ihr bisher bestes Album. Ich wollte nun von JON wissen, ob es für ihn schwer wäre, eine noch bessere Platte als "HALL..." zu komponieren.

"Ich denke, die neue Platte unterscheidet sich von "HALL...". Es zeigt, wie sich SAVATAGE als Gruppe entwickelt haben. Wir versuchen bei jeder LP anders zu klingen, uns nicht zu wiederholen. Wir haben bei der neuen LP bewiesen, daß wir nicht auf einen bestimmten Sound festgelegt sind. Ich hasse es, wenn ich Platten von Gruppen wie z.B. IRON MAIDEN kaufe und feststellen muß, daß sich ihre neue LP wie ihre vorherige Platte anhört. Wir versuchten nun eine Mischung aus harten Liedern wie z.B. "RAGING WAR", "THE UNHOLY" oder "HOUNDS" und Balladen wie "CROWDS" und

rück (er meint einen Rechtsstreit mit ihrem alten Management). Man muß auch berücksichtigen, daß wir zu dem damaligen Zeitpunkt noch sehr jung waren und noch nicht viel Erfahrung im H.M. Business gesammelt hatten, dadurch ergaben sich automatisch Fehler. Daraus haben wir unsere Lehren gezogen und werden diese Fehler bestimmt nicht noch einmal machen. Ich gebe zu, daß es zeitweise nicht gut für uns aussah, aber wir wollten uns den Problemen stellen, da wir nicht einsahen, warum wir wegen einiger Businessprobleme die Band auflösen sollten. Dazu waren wir schon zu lange zusammen und hatten viel erreicht. Doch diese Dinge gehören der Vergangenheit an und ich denke, 1990 wird ein gutes Jahr für SAVATAGE."

Meiner Meinung nach wäre der Durchbruch für sie schon mit "HALL..." fällig gewesen. Wurden zu dem Zeitpunkt Fehler von Seiten der Plattenfirma gemacht?

"Unsere Plattenfirma hat uns immer gut unterstützt, ich glaube, der Erfolg von "HALL..." öffnete ihnen

noch mehr die Augen, sie merkten, daß sie eine großartige Band in ihren Reihen besitzt, die auch ansprechende Verkaufszahlen liefern kann. Die Fehler wurden von anderen Leuten gemacht, von denen wir dachten, sie unterstützen uns vollends. Daran kann man heute nichts mehr ändern." SAVATAGE veröffentlichten bisher fünf LP's, ich wollte von ihm wissen, welche LP er als die Beste ansah und welche er als schlechteste empfand. "Die beste Platte von uns wäre eine Mischung aus "HALL..." und der neuen LP; diese beiden Alben zählen zu meinen Favoriten. Die schlechteste LP ist aus meiner Sicht "FIGHT FOR ROCK", die uns völlig mißlungen ist. Wir waren damals auf einem falschen Weg, diese LP warf uns wieder weit zurück. Es stellte sich heraus, daß ihre Veröffentlichung ein Fehler war. Wir denken nicht mehr gerne an sie zurück, wir haben dieses Kapitel abgeschlossen. Im Moment steht uns die neue LP sehr nah, da wir sehr hart an ihr gearbeitet haben." Damit teilt er meine Meinung völlig. 1989 gaben SAVATAGE nur zwei Konzerte auf europäischem Boden in Holland. Wird es dieses

Jahr endlich wieder eine Europatournee geben? "Unsere Welttournee startet am 15. Februar in den USA. In Europa werden wir im Spätherbst spielen. Wir werden als Support spielen. Wir haben noch nicht entschieden, mit wem wir zusammenspielen werden, unser Management checkt zur Zeit die Situation ab." Sieht JON es als Problem an, daß SAVATAGE nicht zu den Trendmetalbands zählen, also weder Kommerz- noch Speedmetal als Stil ihr eigen nennen? "Nein, das ist für uns kein Problem. Wenn wir wollten, könnten wir so hart klingen wie die härteste Thrashband der Welt, andererseits ist es uns möglich, ein Stück wie "GUTTER BALLADE" zu schreiben. Ich glaube nicht, daß z.B. SLAYER so vielseitige Lieder komponieren können. Das macht SAVATAGE zu einem großen Teil aus, man weiß nie, was einen von ihnen als nächstes erwartet. Wir zählen uns nicht zu den Thrashbands, unser Stil ist im melodischen, mystischen H.M. zu finden. Wir bevorzugen in dieser Sparte aber keinen festgefahrenen Stil, wir experimentieren viel. Wir gehören nicht zu den Gruppen, die von der ersten bis zur letzten Platte im-

mer auf demselben Stil herumreitet. Es befriedigt uns und unsere Fans nicht, wenn wir z.B. immer dieselben Sachen veröffentlichen würden." Frustriert es ihn aber nicht zu sehen, daß Bands wie POISON den Durchbruch geschafft haben und SAVATAGE nach all den Jahren immer noch nicht? "Nein, Gruppen wie POISON wissen was sie tun, denn in drei Jahren wird niemand mehr von ihnen sprechen (ähnlich wie bei RATT). Wir gehören nicht zu diesen Gruppen, wir haben uns kontinuierlich von Platte zu Platte gesteigert und gewonnen mehr Fans hinzu. Wir gehen unseren eigenen Weg ohne Make up und ähnlichen Mist zu verwenden. Wir sehen uns als Musiker und du kannst nicht in einer Band spielen, nur weil du hübsch aussiehst. Das hat nichts mit Musik zu tun. WIR SIND EINE GRUPPE, DIE AUS FUNK MUSIKERN BESTEHT UND DIE LEUTE ANSPRECHEN WILL, DIE UNSER MUSIKALISCHES TALENT ANERKENNEN. Wir stehen 100% hinter unserem Konzept und ich weiß, daß wir viele treue und loyale Fans besitzen, die genauso denken." Dieser Aussage kann man nur zustimmen. Fühlen sich SAVATAGE mehr als europäische

Band? "Ich würde diese Frage bejahen, da viele unserer Wurzeln und Einflüsse von europäischen Gruppen wie D.PURPLE, L.ZEPPELIN oder B.SABBATH stammen. Deswegen klingen wir sicher mehr nach einer europäischen Band als die anderen amerikanischen Gruppen. Die Europäer besitzen meiner Meinung nach den besseren Musikgeschmack, sie erkennen Gruppen aufgrund ihres musikalischen Talents an und nicht, weil sie toll aussehen. Den Amerikanern ist es egal, wie eine Band klingt, Hauptsache sie liegt im Trend." Wie ihr also seht, gehören SAVATAGE zu den ehrlichen Bands im Business, die sich mit ihren musikalischen Fähigkeiten hochgearbeitet haben und nicht durch Plattenfirmen gepusht wurden. In Kürze werden sie einen Videoclip zu "GUTTER BALLADE" veröffentlichen (hoffentlich bekommen wir ihn zu sehen), sowie einige Liveclips, die sie im Laufe der Amerika Tournee filmen werden. Ich glaube, alle Fans von SAVATAGE werden die neue LP mögen, auch wenn sie den Standard von "HALL OF THE MOUNTAIN KING" nicht ganz erreicht.

Interview: Dr. Thrash
Fotos: Teldec

"TERMINAL EARTH"

THE NEW ALBUM



Alien III? Here 's the Soundtrack!

LP N 0141-1
CD N 0141-2
MC N 0141-4



Distributed by SPV



Demo Attack



SYSTEM DECAY



SYSTEM DECAY



"Decay and Descent"

Aus der Bio dieser Freiburger Kombo geht hervor, daß man sich zum Ziel gesetzt hat, einen absolut eigenen Stil zu kreieren. Obwohl ich gleich sagen möchte, daß dieses Demo nicht jedermanns Sache sein wird, kann ich dieses Ziel als getrost erreicht bezeichnen. Die Musik von SYSTEM DECAY möchte ich einmal als "psychedelic Metal" bezeichnen, wobei der klare Gesang von Sängerin Claudia Jantos dominiert. Bei den 5 überlangen Songs auf "Decay & Descent" wurde sehr viel Wert auf melancholische, politische und vor allem systemkritische Texte gelegt. Das Ergebnis ist dann ein zweischneidiges Schwert: Zum einen befinden sich einige geniale Kompositionen auf der Demo, wie das 9minütige "Insane" das melancholisch langsam anfängt und in ein richtiges Instrumentenge-metzeln ausartet, untermalt von Texten, die echt zum Nachdenken anregen können. Zum Anderen ist der klare Gesang von Sängerin Claudia, die ich als echtes Talent bezeichnen möchte, wegen der überlangen Texte oft nur Sprechgesang mit deutschem Akzent. Im Klartext: Wenn es die Band schafft, auf dem nächsten Demo ihre Texte auf ein sinnvolles Maß zu kürzen, Claudia ihre Stimme mehr zum Singen als zum Sprechen benutzt und man die Melancholie in den Stücken mehr in Richtung Lebensfreude umsetzt, dann erwarte ich von dieser talentierten Gruppe sehr viel in Zukunft. Dieses Demo gibt es für 10 DM bei:

SYSTEM DECAY
c/o Götz Adler
Im Maierbrühl 31
7800 Freiburg

Speedy

ARASS

"Destiny Or Destination"

Das im Dezember 1988 aufgenommene Tape von Arass bietet 4 gut produzierte, recht anspruchsvolle Heavy Metal Songs, melodisch aber leider schon x-mal gehört. Den Stil von Arass würde ich als typisch deutschen Heavy Metal bezeichnen, der sich Anleihen von der N.W.O.B.H.M. genommen hat. Schön anzuhören, aber trotzdem wird es der Band schwerfallen, sich mit dieser Musik durchzusetzen. eigentlich schade!

Kontakt:

Arass-Management
c/o Thorsten Schütz
Hansteinstr. 5a
3500 Kassel
Tel: 0561/23351

Guid



LEPROSY

LEPROSY

"Death to this world"

Dies ist eines von den Demos, die einfach ins LIVE WIRE müssen. Falls ihr es noch nicht wußtet, Thrash buchstabiert man: L-E-P-R-O-S-Y. Was die schwedische Gruppe hier auf ihren 2. Demos leistet, setzt schon noch neue Maßstäbe in unserer ach so überfüllten Thrash/Death-metalszene. Die 4 Songs bestechen durch einen guten Sound (40 Stunden-Aufnahme) und hauen einem glatt die Beine weg. Neben den Parallelen zu DEATH (ist doch klar ...) muß man noch das ultraschnelle und doch cleane Gitarrenspiel von Gitarrist Svärra loben. Für Thrasher gibt es nur eins: kaufen, kaufen, kaufen ... Demo gibt es für 10 DM bei

Leprosy F.C.
Thomas Hofmann
Rothleitener Weg 15
8683 Berg

Speedy

P.S.:
Dort gibt es auch T-shirts und ein Live Video! Geil!



DISGRACE

Disgrace

"Faces Of Reality" nennt sich das Demo-Debüt von DISGRACE, einer recht jungen Band (# 18) aus Süddeutschland.

Mitwirkende in diesem Quartett sind: Martin Straka - drums, Matthias Riedinger - bass+b voc., Andreas Knodel - vocals und an der Gitarre Jochen Bauer. Und gerade die Gitarrenarbeit des Jochen Bauer ist es, die aus "Faces Of Reality" etwas mehr macht wie nur wieder irgendein Speed-Thrash-Demo. Die sechs Titel dieses Demos setzen sich zusammen aus dem obligatorischen "Intro", gefolgt von den beiden harten Tracks "Wake Up" und "Apartheit". Seite 2 beginnt dann mit dem Gitarrensolo "Euphony Of Insanity", welches das Instrumental "Faces Of Reality" einleitet. Hier zeigen DISGRACE, daß sie auch Ahnung von Melodie haben. Als letztes folgt dann mit "Destination" die absolute Granate. Wer dieses Demo in ansprechendem Sound haben möchte, wendet sich am besten mit 10 DM an:

Martin Straka
Großer Garten 13
7535 Kö.-Stein 2

Metal Manni



Demo Attack



BLACK JACK

"Demo"

Die Band wurde bereits im Live Wire Nr. 18 von uns als Ronny von Assels (ex TRANS AM) neue Band vorgestellt. Ich bin nun gebeten worden, zu berichten, daß sowohl Ronny wie auch Sängerin Danielle De Brie erst später zur Band gestoßen sind. Der Rest der Band besteht dann noch aus: Norbert Strauß-Gitarre, Wolfgang Wershofen-Bass und Ulf Borgards an der Schießbude. Wer hier die neue Power-Metal Hoffnung erwartet, wird sicherlich enttäuscht werden. Statt dessen bieten BLACK JACK soliden Hard Rock mit einer weiblichen Stimme, die durchblicken läßt, das sie noch ausbaufähig ist. Neben drei Rockern bietet das Demo auch noch eine Ballade, die mir am besten von den 4 Songs gefällt. Wer Interesse an dieser Band hat, wendet sich an

Metal Manni

Ulf Borgards
Westeraldstraße 29
5202 Hennef 41
Tel. 02248/4007



STYGIAN

"Earthly homicide"

Ich freue mich sehr, euch mit diesem Demo der Gruppe STYGIAN aus Chicago wieder mal ein echtes Insiderdemo vorstellen zu können. Das Demo, das bereits 1988 aufgenommen wurde, enthält auf Seite 1 zwei tolle Fetzer im U.S.-Power-Metal-Stil, wobei mich die Gruppe oft an die Glanzzeiten der britischen Formation JAGUAR erinnert. Seite 2 enthält den genialen Instrumentalthrasher "Earthly homicide", der das Demo angenehm abrundet. Das Tape gibt es bei folgender Adresse (ein Preis wurde leider nicht genannt):

STYGIAN
c/o James Harris
P.O. Box 476933
Chicago, IL 60647 U.S.A.
Tel. 001 312 486 1396

Speedy



ENERGY

Demo II

Dem gut informierten LIVE WIRE-Leser brauche ich die Gruppe ENERGY ja nicht mehr groß vorzustellen. Für alle, die das Interview in L.W. H 14 nicht gelesen haben, sei noch mal kurz gesagt, daß es sich hier um die Ex-Warlock-Gitarristen Peter Szigeti und Frank Rittel sowie u.a. Ex-FORCED ENTRY-Sänger Harry Amthor handelt. Bei dem damaligen 1. Demo hatte mir trotz der musikalischen Qualitäten der Bandmitglieder der gleichbleibende Midtempisound mißfallen. Und siehe da, ihr 2. Demo gefällt mir schon um einiges besser. Mit dem aktuellen 4track-Demo legen die Herren ENERGY speziell bei den Songs "Tomorrow" und "Feel it" eine beachtliche Leistung an den Tag. Ich möchte nochmals betonen, daß wir es hier ausschließlich mit vinylerfahrenen Herren zu tun haben, wobei ich Harry Amthor noch als Sänger bezeichnen möchte, den man aus Hunderten heraushört. Dieses 2. Demo möchte ich allen empfehlen, die auf guten melodischen Heavy Metal abfahren, auf der anderen Seite wage ich aber auch zu hoffen, daß ENERGY trotz Steigerung ihren musikalischen Stils vielleicht noch nicht gefunden haben und uns auch noch einige Balladen sowie auch Knaller härteren Kalibers liefern werden. Das Zeug dazu haben sie allemale. Dieses gute Demo gibt es bei:

ENERGY
c/o Olly Kliem
Brehmstraße 39
4000 Düsseldorf

Speedy



HORUS

"The Second Floor"

Björn Gbur (v.g), Markus Dickmann (dr), Alf Diehl (bs, v) und Ritchie Rücker (g) nennen sich HORUS und kommen aus dem schönen sonnigen, luftigen und verregneten Hiddenhausen (wer ne Landkarte hat, auf der Hiddenhausen eingetragen ist, hat schon mal vierzig Punkte). HORUS bevorzugen den speedigen Metal, welcher von dem Quartett auch ganz ordentlich rübergebracht wird. Gute Songstrukturen machen das Hören des 5-Track Demos recht vergnüglich. Lediglich der Gesang von Björn Gbur erinnert mich an die französischen TRUST und die fand ich zwecks Gesang gar nicht so ansprechend. Ansonsten sollte man sich den Namen HORUS ruhig einmal merken - schaden tuts nicht. Wenn ihr das wirklich gut produzierte Demo haben wollt, schickt 10,--DM plus 3,--DM Postbezahlung an:

B.-M. Gbur
Grabenstraße 20
4901 Hiddenhausen

JÖRX



The long way

MANOWAR

Mags folgten. Wir waren damals ziemlich weit unten und auf Grund der englischen Unterstützung kamen wir langsam wieder ins Ge-

Es gibt kaum eine Frage, die den Jungs von MANOWAR nicht schon gefragt wurden; und es gibt kaum eine Antwort, die nicht auch schon von ihnen gegeben wurde. Dennoch ist ein Gespräch mit den Fighters Of True Metal immer wieder ein Erlebnis. Der gewisse Reiz, der von der Band ausgeht, ist unbestritten. Also machte ich mich auf, um Bassist und Songwriter Joey DeMaio gesprächstechnisch mal etwas anderes zu bieten. Nennen wir das Spielchen einmal THE LONG WAY, bei dem ich den Knaben mit eigenen Songs konfrontierte, in der Hoffnung, interessante Storys zu hören.

Anzumerken sei an dieser Stelle noch, daß ich selbstverständlich während des Gesprächs handgreifliche Unterstützung seitens der mir angebotenen Groupies beherzt ablehnte - schließlich war Arbeit angesagt und nicht Party. Und, wie heißt es da so schön in einem Vietnamesischen Sprichwort: erst die Arbeit, dann das Vergnügen!



Ok Joey, du solltest wissen, daß ich nicht eine einzige Frage habe...

Keine Fragen?... (Herr DeMaio saß mir etwas ungläubig gegenüber)

Na ja, ich ließ ihn nicht lange in der Ungewißheit, erklärte ihm das Spielchen, und es konnte losgehen mit **BATTLE HYMN**.

Ich hoffe, ich werde dich nicht enttäuschen. Manchmal gibt es wirklich gute Stories zu erzählen, in anderen Fällen allerdings nicht. Nun gut, **BATTLE HYMN**, dieses Stück war auf unserem ersten Demo. Dieser Song hat das Interesse der Plattenfirmen an uns geweckt - und nicht nur der Firma, sondern auch der Fans. Dieser Song symbolisiert den gesamten MANOWAR-Sound, und vor allem unser Feeling. Das Stück ist laut, aber auch leise, es enthält wilde Instrumente, aber auch und großartigen Gesang. Dieser Track beinhaltet unseren Kampf für den Metal, unser Verbundensein mit den Fans 'ten Thousand side by side'. Jeden Abend, wenn wir diesen Song spielen, schlagen wir eine neue Schlacht. **BATTLE HYMN** ist einer unserer Songs, und er wird uns so lange begleiten, wie MANOWAR existiert.

DEFENDER ist meiner Meinung nach ein ausgezeichnetes Song....

Wenn du tust, was dein Herz sagt, dann verteidigst du dich selber. Es ist egal,

was es ist, die Hauptsache ist, es kommt von deinem Inneren! Das ist der Grundgedanke zu diesem Song. In diesem Fall ist es ein Vater, der in einem Brief seinem Sohn rät, das Leben zu führen, welches er sich ausgewählt hat. Auf der anderen Seite aber hat das Leben, das Schicksal auch schon den Weg des Jungen bestimmt. Beide Wege gilt es zu finden, zu vereinigen und zu gehen. Jeder hat von seinen Eltern etwas mit auf den Weg bekommen, und auch wir geben unseren Kindern etwas mit auf ihren Weg, in der Hoffnung, daß es das Richtige ist. - Das ist eigentlich die ganze Aussage des Textes.

Kommen wir zu **HAIL TO ENGLAND**.

Nachdem wir nach unserer ersten Platte von EMI gekickt wurden, mußten wir uns eine neue Company suchen. Mit der zweiten Platte erreichten wir allerdings nicht so viel, wie wir gehofft hatten. Die Company arbeitete nicht sehr gut für uns und wir waren ziemlich unzufrieden. Wir verschwanden scheinbar von der Bildfläche. Und in England war es nach sehr langer Zeit wieder ein Magazin, welches Notiz von uns nahm. Es wurde über uns berichtet, andere englische

sprach, nicht nur in England, sondern auch wieder in ganz Europa und in den Staaten. **HAIL TO ENGLAND** ist ein Dankeschön an die englischen Fans, ein Dankeschön für den Glauben an uns. Wir haben danach auch gleich eine Tour durch England gemacht, und sie war wirklich sehr erfolgreich. Manager, Agenten und Plattenfirmen haben uns voll in die Fresse gehauen, aber unsere Fans ließen MANOWAR wiederauferstehen. Obrigens haben wir '83 'Hail To England' und 'Sign Of The Hammer', also zwei Alben, innerhalb von zwölf Tagen aufgenommen - komplett! Es war wirklich die Hölle. Wir hatten keine Zeit zu schlafen, man hat uns voll Kaffee gepumpt; und jedes Mal, wenn wir halbtot in der Ecke lagen, wurden wir von neuem angetrieben. Wir hat-

ten das Geld, um eine Platte zu machen, wußten aber, daß unsere Recordcompany nicht die Richtige ist. Wir hatten schon Verbindungen zu einer anderen Firma angeknüpft und wollten dort gleich mit einer fertigen Platte loslegen. Deshalb haben wir Geld und Zeit für eine Platte genutzt, um zwei Platten einzuspielen. Oh Mann, wir waren zwanzig Stunden am Tag im Studio; jedes Mal, wenn wir abbauten, kam jemand und brüllte uns an: 'los, steh auf Fucker, spiel deinen Mist ein; du hast keine Zeit zum schlafen; reiß dich zusammen, es ist schließlich dein Job'. Wir können aber behaupten, daß sich die Mühe gelohnt hat. 'Hail To England' wurde sehr erfolgreich und wir bekamen einen neuen Deal mit VIRGIN.

ARMY OF THE IMMORTALS

Mit diesem Song richteten wir unseren Dank an alle Fans auf der ganzen Welt. Wir erhalten sehr viel Fanpost, Briefe, die mit Blut unterschrieben sind, Briefe, die aus einer vollkommenen Überzeugung geschrieben wurden. Irgendwann habe ich mal eine Frau getroffen, die wollte, daß ich ihr Blut trinke. Ich muß sagen, daß ich sehr überrascht war, na ja, ganz wohl habe ich mich bei der Sache nicht gefühlt. Ich habe sie erst einmal gefragt, ob sie schon mal was von Aids ge-

hört habe... Das ist schon verdammt heavy, aber diese Leute glauben an die Band. Eine andere Sache sind Tätowierungen. Sie her (er hält mir die Arschbacke einer anwesenden Dame unter die Nase, auf der ich recht eindeutig ihren Hang zu MANOWAR eintätowiert sehe), sie glaubt an uns...
...mehr als ihr selbst...
...nein, nicht mehr als wir selbst. Ich mache nur die Musik; ich selbst bin nichts. Die Fans sind dagegen Alles! Die viertausend Leute da draußen sind wichtig, nicht die Band. Wir können uns nur bei unseren Fans dafür bedanken, daß sie unsere Platten kaufen, stundenlange Fahrten zu unseren Konzerten in Kauf nehmen, draußen im Regen und in der Kälte stehen... Viele Kids werden schief angesehen, nur weil sie auf uns und unsere Musik stehen. Vor der Bühne steht das Wichtigste, nicht auf der Bühne. Wir versuchen nur, unseren Fans Mut zu machen; wir fordern sie auf durchzuhalten, auch wenn ihr Leben noch so hart ist. Wir bekommen viel Post von Leuten, die in Krankenhäusern liegen, und deren Hoffnung allein auf unserer Ideologie basiert. Sie schreiben: 'ihr sagt, wir müssen durchhalten, wir müssen kämpfen; ohne euch wären wir vielleicht schon tot...' Ah, da fällt mir noch eine Geschichte ein: eine lustige Geschichte: Eric ist ein sehr feinfühlig; er liest unsere Fanpost mit ganz anderen Augen, als wir. Nun eines Tages bekam ich einen Brief von einem Mädchen aus Deutschland: 'Lieber Joey, ich liebe dich, ich liebe niemand anderen als dich, ich habe niemals einen anderen geliebt und ich werde niemals einen anderen lieben als dich. Und bevor ich sterbe, möchte ich dich einmal sehen. Ich versuche aus dem Krankenhaus, in dem ich liege herauszukommen, um dich einmal zu treffen.' Ich las das und habe nur gedacht: Man, das ist ja wohl die größte Scheiße, die du jemals gelesen hast. Ich habe diesen Brief dann Eric gezeigt: Hey, wie kannst du annehmen, daß dieser Brief Bullshit ist! Sie stirbt und alles, was sie will ist, dich einmal zu treffen. Ich glaube nicht, daß dieser Brief Bullshit ist. Nimm diesen verdammten Telefonhörer und rufe sie gefälligst an. Oh Gott sie stirbt und du überlegst, ob der Brief wahr ist oder nicht. Du bist ein Arschloch, erfülle ihr gefälligst ihren letzten Willen! - Ich habe nur gedacht: was für ne Scheiße, hättest du ihm bloß nie den Brief gezeigt! Eric brüllte mich derweil weiter an: In so einer Situation kann man nicht lügen! Niemand saugt sich solch grausamen Sachen aus den Fingern, los du Arschloch, rufe sie endlich an! - Gut, vielleicht bin ich ein Arschloch, aber ich

habe sie nicht angerufen. - Die Zeit verging und wir kamen für eine Tour nach Deutschland. Ich erhielt die Nachricht, daß das Mädchen, welches stirbt, in der Hotelhalle wartet. Nun gut, ich ging herunter. Sie hatte ein Geschenk für mich. Und ich habe gesagt: oh Mädchen, das ist wirklich nicht nötig, das mußte doch nicht sein. Ich habe sie mir dann genauer angesehen und ich kann eigentlich nicht sagen, daß sie so aussah, als müsse sie bald sterben. Ich habe sie gefragt, wie es ihr ginge und sie antwortete: 'Hm, mal so, mal so (wenn ihr den Tonfall hören könntet, wie Joey die Frau imitiert, ihr würdet sterben vor lachen). Ich hatte ein total schlechtes Gewissen wegen des Geschenkes. Es war wirklich liebevoll eingepackt und ich hatte nichts für sie. Ich trug an diesem Tag eine wahnsinnig geile Lederjacke, mit eingearbeiteter Schlangenhaut, Fransen usw. für nicht weniger als siebenhundert Dollar. Nun gut, habe ich gedacht, du bist kein Arschloch, und habe ihr die Jacke geschenkt. 'Hier ist meine Jacke', hab ich gesagt. 'sie wird dir sicher gut stehen! Nehmen wir noch einen Drink?' und sie antwortete ganz aufgeregt: 'Ja, ja, eine gute Idee!' Moment sagte ich, erlauben dir deine Ärzte überhaupt Alkohol?' 'Oh ja', antwortete sie 'manchmal darf ich etwas trinken.' Da stiegen doch schon Zweifel in mir auf, aber mein Gewissen sagte mir: nein Joey, du bist ein Arschloch, das Mädchen belügt dich doch nicht. Ich habe sie dann gefragt, wie es gesundheitlich mit ihr stünde, schließlich hatte sie mir geschrieben, daß sie bald sterben müsse; und sie antwortete: 'Wie ich schon sagte, mal so, mal so.' Jetzt kam das Arschloch in mir hoch und ich erwiderte: 'Lüge mich nicht an, sag mir die Wahrheit: wie steht es um deine Gesundheit. Tja, und dann kam es heraus, was ich immer befürchtet hatte: es war bloß ein Trick gewesen, um mich kennenzulernen. Ich bin dann auf's Zimmer gestürzt und habe Eric angeschrien: 'ich ein Arschloch? Die Frau hat mir nur was vorgemacht, um mich sehen zu können. Du bist ein Arschloch. Meine Jacke für siebenhundert Dollar bin ich los, nur weil ich auf dich gehört habe.' Und er antwortete: 'You fucking asshole, du mußt diese Chance, sie zu treffen, wahrnehmen, stell dir vor, sie wäre wirklich sterbenskrank gewesen! Ich hoffe, das Mädchen ist nicht böse, wenn sie diese Geschichte liest, aber ich mußte sie erzählen.' Ich liege mit mittelschwerem Lachkrampf im Sessel, während Joey von mir den nächsten Titel erwartet. Nach ein paar Minuten konnte es dann weitergehen.

BLOW YOUR SPEAKERS

'Blow Your Speakers'? Du mußt mir etwas Zeit geben zu überlegen, was ich alles erzählen soll. Nun, 'Blow Your Speakers' enthält einfach nur die Message, laut zu spielen, unsere Musik laut zu hören. Wir machen Ohren kaputt... aber laß ihn erzählen! Er zeigt auf einen Roudie, der gerade im Raum ist. 'Ja Mann, die spielen so laut, daß sie ihre Anlage an ihre Grenzen führen. Irgendwann hat Joey seine Anlage derart überlastet, daß schon Rausch aus den Marshals aufstieg. Die ersten Flammen schossen heraus und ich bin total aufgeregt mit einem Feuerlöscher rumgerannt.' Er war so nervös, daß er alles besprüht hat, nur nicht den Marshal! Das ist die Lautstärke, die ich meine. Es ist ein geiles Gefühl, unsere Musik laut zu hören, auf wirklich guten Anlagen. Und da die Kids kein Geld haben, um sich Stereoanlagen für fünfzigtausend Dollar zu kaufen, sollten sie in die Geschäfte gehen, unsere Platten mitnehmen und die Anlagen in den Stores bis hintenhin aufdrehen!

HERZ AUS STAHL

Es war an der Zeit, den Leuten zu zeigen, daß wir nicht kommerziell geworden sind. Dieser Song eignet sich am besten dazu. Während die Musik ruhig ist, sind doch die Worte sehr sehr heavy. Damit auch unsere deutschen Fans den gesamten Text verstehen, haben wir uns entschlossen, diesen Song auch in Deutsch aufzunehmen. Musik und Text teilen sich ihren Anteil zu fünfzig Prozent. Es ist falsch, nur auf die Musik zu achten. Die Lyriks sind sehr, sehr wichtig und können sehr heavy sein. Ein weiterer Grund für den

deutschen Text ist, das wir uns bei unseren deutschen Fans für ihre Treue bedanken wollen. Während wir in Amerika eine kleine Scheißband sind, sind wir in Deutschland groß. In Amerika nimmt uns allerdings niemand ernst, wenn wir erzählen, welchen Status wir in Deutschland haben. Irgendwann war einmal ein Reporter eines deutschen Magazins bei uns in Amerika. Ich sollte ein Radiointerview machen und habe ihn mitgenommen. Natürlich habe ich dem Typ vom Sender erzählt, wie groß wir in Deutschland sind, aber er hat es mir nicht geglaubt. Er hat dann den deutschen Reporter bei Seite genommen und ihn gefragt, ob ich nur Scheiß erzähle. Er konnte nicht glauben, daß unsere Fans in Deutschland hundertprozentig hinter uns stehen. Der deutsche Reporter hat ihm dann erzählt, es wäre sein Job drei/vier Gigs die Woche zu besuchen. Viele Leute tragen jeweils die T-Shirts der Bands, die an diesem Abend spielten. Aber auf allen Konzerten sähe er immer die gleichen Leute, die immer das Logo von MANOWAR auf ihren Shirts hätten. Das zeigt ganz deutlich, wie sehr unsere Fans hinter uns stehen. Und deshalb HERZ AUS STAHL für unsere Fans.

Jörx





Beginnen möchte ich den Blick auf die Silberlinge mit der Firma NRR. Alle bisher bei SPV vertriebenen Produkte dieser Firma, kurz auf einen Blick: BLIND GUARDIANS Debütplatte 'Battalions Of Fear' wurde letztes Jahr mit dem Bonustrack 'Gandalf's rebirth' als CD veröffentlicht. Trotz AAD Aufnahme haut euch der fette Sound vom Sessel!! Genauso geil, vielleicht noch ne Ecke geiler kommt 'Follow The Blind' der besagten 'Blinden Wächter'. Bonustrack hier: 'Don't Break The Circle', ein optimal produzierter DEMON Cover-song.



Special Bonus Track: Don't Break The Circle

'In Control' von HEAVENS GATE, der Einstand der Wolfsburger ist mit dem Bonus-Track 'Cry It Out' versehen, auch hier gilt: zugreifen! GRINDER's DebütLP 'Dawn For The Living' mit dem Zusatzliedchen 'Traitor' (live) ist genauso brutal zu den Boxen, wie auch die zweite Platte 'Dead End' mit 'Unlock The Morgue' als Belohnungssong. 'Trinker an die Macht' und Blau auf'm Bau' waren die Vinylveröffentlichungen von den DIMPLE MINDS. Beide zusammen ergeben die CD 'Der Maurer und der König', wer hier noch einen Bonustrack verlangt, dem ist nicht mehr zu helfen!!

Mit der Träne im Knopfloch höre ich 'Metal Heart' von ACCEPT. Wer in Anbetracht der Tatsache, daß die Band der Vergangenheit angehört, die zerkratzte Platte gegen Laserteil eintauschen möchte, dem sei gesagt, daß RCA dieses Scheibchen als Special Price CD veröffentlicht haben. Kaufen! Keine Frage!



Obwohl Richie Blackmore für die meisten der DEEP PURPLE Gitarrist war, sollte man TOMMY BOLIN nicht vergessen. TOMMY, ein begnadeter Gitarrist, der leider allzu früh das Zeitliche segnete. GEFFEN haben über WEA den Lebensweg von Mr. BOLIN auf zwei CD's noch einmal zusammengefaßt. 'The Ultimate...' der geeignete Titel für zwei abwechslungsreiche CDs.

ISLAND haben VAINS 'No Respect' natürlich neben der Vinylveröffentlichung auch als Ufo herausgebracht. Leider vermochten es die Jungs um den Sänger Davy Vain nicht, sich zu behaupten, obwohl die Scheibe ihre Beachtung durchaus verdient. Desweiteren wirft die 'Insel-Firma' die alten URIAH HEEP Platten auf den CD Markt 'Live' war 1973 eines der hervorstechendsten Platten überhaupt, schon aus diesem Grund lohnt sich der Griff zu dieser CD; allerdings: gebt bloß nichts auf die Songreihenfolge auf dem Cover - det war'n Kalter!



JANUARY 1973

STEAMHAMMER haben bekanntlich ex STEELER Gitarrero AXEL RUDI PELL unter Vertrag. Sein Debüt, 'wild Obsession' auch als CD erhältlich, ist auf jeden Fall dem Vinyl vorzuziehen! Da ziehts einem die Schuhe mitsamt den Socken aus!!

Jörx

Aus dem Hause Roadrunner stammen vier CD's, die in keiner ordentlichen Sammlung fehlen dürfen. Beginnen wollen wir mit PARADOX zweitem Werk "HERESY". Selten habe ich eine deutsche Produktion gehört, die so druckvoll und trockene Gitarren besitzt. Bei der AAD



(schade!) Aufnahme stimmt alles (endlich liegen die Texte bei!). Sie gehört in jede Sammlung eines Speedmetalfans.

Crossies schwärmen sicher noch vom bisher bestproduzierten Album von G.GREEN "Older...", das auf CD noch eine Kante druckvoller herüberkommt. Das alle 10 Nummern zu den Klassikern gehören, brauche ich wohl nicht mehr zu erwähnen...

SAXON are back! Sie beweisen mit ihrer Livescheibe "Rock'n'Roll Gypsy" eindrucksvoll, daß weiterhin mit ihnen zu rechnen ist. Der Sound der CD (AAD) klingt für eine Liveaufnahme fast schon zu perfekt, was wurde wohl noch im Studio nachgebessert... Die CD enthält mit "THE EAGLE..." und "JUST LET..." zwei Bonustracks, die den Kauf zu einem Muß werden lassen.

Schade, daß HELSTARS letztes Werk NOSFERATU im Wust der Veröffentlichungen untergegangen ist. Gerade die CD Fassung wertet den doch etwas dünnen LP Sound auf, alle Instrumente sind klarer und powervoller herauszuhören. Für Powermetalfans ein Pflichtkauf.

Thrasher aufgepaßt, die EVIL DEAD CD "Annihilation..." dürfte genau euren Geschmack treffen. Die AAD Aufnahme erscheint ein wenig druckvoller als die Vinylschwester und beinhaltet mit B.O.H.I.C.A. (?) einen kurzen Extrasong. Empfehlenswert!

Die ehrwürdige Mutter EMI schließ nicht und ihre nationale Metalabteilung spuckte drei CD's aus, die jeder Hardrockfan sicher schon besitzt. Der Killer stammt von R.WILD "DEATH OR GLORY". Einen solchen Mördersound gab es seit WASP'S "HEADLESS CHILDREN" nicht mehr zu hören, wobei eindeutig die Gitarren im Vordergrund stehen. Für Sammler gibt es noch den Bonusong "MARCH ON" zu bewundern, ein Stampfer mit Mitgrölrefrain. Ein Meilenstein.

Die guten alten SCORPS bieten dem Fan eine Best of CD ihrer EMI Periode an, die einige remixte Tracks, sowie mit "CAN'T EXPLAIN" (neu) und "HEY YOU" (rar) zwei unveröffentlichte Lieder enthält. Die CD setzt noch einen drauf, "CHINA WHITE", eine der besten SCORPS Nummern überhaupt, nennt sich der Bonus. Der Sound schimpft sich Dank D.DIERCKS nur allerbesten Qualität. Die CD ist für alle interessant, die die Band kennenlernen möchten oder einfach nur ihre besten Stücke genießen wollen.



Da wollte R.SCHENKER'S kleiner Bruder Michael mit seiner MSG nicht nachstehen, auch "SAVE YOURSELF" steht seit einigen Tagen als CD im Laden. Ein besonderer Unterschied zum Sound der LP ist nicht zu erkennen, da aber eine CD immer besser klingt und mit "TAKE ME BACK" noch einen zusätzlichen Song enthält, kann man ohne Bedenken zugreifen.

Dr. Thrash

Jörx

- | | |
|-----------------|----------------------------------|
| 1) Wardance | - Heaven is for Sale |
| 2) Kai Hansen | - Heading for tomorrow (Advance) |
| 3) Pyracanda | - Two sides of the coin |
| 4) Scanner | - Terminal Earth |
| 5) Seven Wishes | - neues Demo |
| 6) Vice | - Second Excess |
| 7) Baron Titus | - Völlig daneben |
| 8) Tommy Hollin | - The Ultimate... |
| 9) Noisehunter | - In the City (Track) |
| 10) Manowar | - alles |

Dr. Thrash

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| 1) STS/Mission | - The Mystery of time |
| 2) Chroming Rose | - Louis XIV |
| 3) Ratos de Porao | - Brasil |
| 4) Tenor | - Prime Evil |
| 5) Savatage | - Gutter Ballade |
| 6) Risk | - Katann |
| 7) T. Malensteen | - Trial by fire |
| 8) Saxon | - Rock'n'Roll Gypsy |
| 9) Whiplash | - Insult to Injury |
| 10) Lear | - Nothing but the Truth |

Metal Manni

- | | |
|-------------------|----------------------------|
| 1) Savatage | - Gutter Ballet |
| 2) STS/Mission | - The mystery of time |
| 3) Vicious Rumors | - Adv. Tape |
| 4) Marshall Law | - Marshall Law |
| 5) Risk | - Katann |
| 6) Demon | - Taken the World by Storm |
| 7) Riot | - Adv. Tape |
| 8) Scanner | - Terminal Earth |
| 9) Wardance | - Heaven is for sale |
| 10) Jack Starr | - Burning Starr |

Guid

- | | |
|------------------|----------------------------------|
| 1) Chroming Rose | - Louis XIV |
| 2) Pyracanda | - Two sides of the chain |
| 3) Dark Sky | - Living in Eternity (Demotrack) |
| 4) Domain | - Before the Storm |
| 5) Pink Cream 69 | - Pink Cream 69 |
| 6) Risk | - Katann |
| 7) UFO | - Strangers in the night |
| 8) Fates Warning | - Guardian (Track) |
| 9) Fates Warning | - Through different eyes (Track) |
| 10) NCS | - Save yourself |

Speedy

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1) Jack Panzer | - Ample Destruction (CD) |
| 2) Jack Panzer | - Ample Destruction (CD) |
| 3) Jack Panzer | - Ample Destruction (CD) |
| 4) Chroming Rose | - Louis XIV |
| 5) Cloven Hoof | - A sultans ransom |
| 6) System Decay | - Decay & Descent (Demo) |
| 7) Stegion | - Earthly boicid (Demo) |
| 8) Make a Difference Foundation | - Stairway to heaven / Highway to hell |
| 9) Paradox | - Heresy |
| 10) Bitches Bruce | - We might... |

Leserplaylist

- | | |
|-----------------|--------------------------|
| 1) Slayer | - Reign in Blood |
| 2) Overkill | - The Years of Decay |
| 3) King Diamond | - Conspiracy |
| 4) Manowar | - King of Metal |
| 5) Running Wild | - Death or Glory |
| 6) Protector | - Urn the Mad |
| 7) Watchtower | - Control and Resistance |
| 8) Bonfire | - Point Black |
| 9) Voivod | - Nothing face |
| 10) Annihilator | - Alice in Hell |

Da die gute alte TELDEC den Vertrieb von MCA und Atlantic übernommen haben, gibt's von TELDEC natürlich eine ganze Reihe von CD-Veröffentlichungen. Anfangen möchte ich meine Auswahl einer Veröffentlichung auf dem Frontow-Label, nämlich die aktuelle CD von DOMAIN "Before The Storm". Für den guten Sound der CD sorgt eine ADD Überspielung und als extra Bonbon hat man "Heart Of Stone" ausgewählt. Den Song, den DOMAIN für den Fernsehbeitrager "Der Bastard" aufgenommen hatte.

Zwei von den Atlantic-Veröffentlichungen sind zum einen OVERKILL mit "The Years Of Decay", mit ansprechendem Sound, aber leider ohne Bonus Track. Zum anderen noch "Trouble Walkin" die aktuelle CD von ACE FREHLEY. Hier gibt's leider auch keinen Extrasong, aber einen CDmäßig ansprechenden Sound.

Ein weiteres Label im Teldecvertrieb ist MCA. Diese veröffentlichten die CD von LAW AND ORDER, "Guilty Of Innocence". Vierzehn Songs enthält der Silberling und hat mit ca. einer Stunde Spielzeit eine gute Spieldauer.

"Leather Boyz With Electric Toyz" heißt das Debüt von PRETTY BOY FLOYD, welches selbstverständlich auch als Digitale zu haben ist. Die CD ist in ADD, was natürlich für einen hervorragenden Klang spricht. Bleibt noch zu erwähnen, daß man das Inlett aufklappen kann und so ein Mini-Poster erhält.

Metal Manni

Der Knaller schlechthin unter den CD's in diesem Quartal ist für mich die Wiederveröffentlichung des JAG PANZER Klassikers "Ample destruction" aus dem Jahre 1984. 4 Jahre lang hat das holländische Label Provogue Music für die Rechte gekämpft und nun endlich ist die Scheibe auch hier zu haben. Die aus Colorado stammende Formation JAG PANZER, damals noch in der Besetzung mit Gesangsmultitalent Harry Conklin und Gitarrenflinkerfinger Joey Taffolla (näheres im J.P.-Interview!) genießen seit Erscheinen jener "Ample Destruction"-LP einen wahren Undergroundkultstatus. Auf der nun erschienenen CD ist sogar noch der Extratrack "Black Sunday" der sonst

nur auf der raren kanadischen Pressung vertreten war. Hier ist das Zugreifen also schon fast Pflicht, nebenbei hat die CD noch einen wuchtigeren und transparenteren Klang (ADD!). Außerdem werden die J.P.-Platten heutzutage schon mit Importpreisen von 50 DM und mehr gehandelt, wo hier der CD-Preis von 29 DM recht günstig erscheint. Ihr könnt den Silberling u.a. bei folgender Adresse bestellen:
Felix Lethmate
P.O.Box 1721
4450 Lingen

Auch bei Phonogram gibt es einige interessante Sachen auf CD; nachdem man sichtlich glücklich mit den Verkaufszahlen der letzten METALLICA-LP war, hat man sich dazu entschlossen, den kompletten Backkatalog der kalifornischen Speedkings (bisher bei Music for Nations erschienen) aufzukaufen. Wer die Klassiker "Kill 'em all", "Ride the lightning" und "Master of puppets" also bisher noch nicht auf CD besitzt, dem seien sie von mir hier nochmal ans Herz gelegt. Die größte klangliche Steigerung im Vergleich zur LP ist bei der "Kill 'em all" zu hören und bei der "Ride the lightning", die ja als LP schon einen guten Sound hatte, hat man sich selbst übertroffen.

Und dann ist bei Phonogram noch eine ganz besondere CD erschienen; unter dem Namen "Stairway to heaven/Highway to hell" der "Make a difference-foundation" befindet sich ein recht originaler Sampler auf dem Markt. Ich möchte im Rahmen dieser Kritik nur soweit darauf eingehen, daß es sich um einen Sampler von Gruppen des Moscow-Music-Peace-Festivals handelt, die jeweils ein Stück von einer Gruppe gecovered haben, die einen Drogentoten zu beklagen hatten. So kommen 12 recht originelle Coverversionen, wie Ozzy: "Purple Haze" (Original: J.Hendrix), Bon Jovi: "Boys are back in town" (Original: Thinlizzy) oder Sessionsongs (div. Interpreten) wie "Long tall Sally/Blue Suede Shoes" zustande. Eine außergewöhnliche CD über deren Hintergrund ihr noch mehr in der "Make a difference-Story" nachlesen könnt.

Speedy



Rumble Militia



Endlich nach langer Wartezeit "rumbelt" es wieder in Deutschland. Sicher erinnern sich noch alle Thrashfans an die Bremer RUMBLE MILITIA, die vor zwei Jahren eine LP+EP bei Atom H (nun Majorrecords) veröffentlichten. In diesem Jahr starten sie nun ihr Comeback mit der neuen LP "THEY GIVE YOU THE BLESSING", die bei Century Mediarecords erscheint. Wir sprachen mit Oitarrist HACKIE, der uns viel zu erzählen hatte.

Zunächst interessierte mich, warum R.M. sich von Atom H, ihrer alten Plattenfirma getrennt hatten. Lag es am Zusammenschluß mit Aaarghrecords?

"Das ist schwer zu erklären, wir wollten nicht mehr mit ihnen zusammenarbeiten, seit sie sich mit Aaarghrecords zusammengetan hatten, die Zusammenarbeit lief nicht mehr so gut wie vorher ab und nach langem hin und her und mit Hilfe eines Rechtsanwaltes trennten sich unsere Wege. Wir hatten auch das Gefühl, daß sie nicht mehr unbedingt an uns interessiert waren."

Gab es danach andere Angebote und warum unterschrieben sie letztendlich bei C.M.?

"Angebote gab es einige, aber die meisten davon waren zu schlecht. Deswegen entschlossen wir uns erstmal ins Studio zu gehen und die Kosten vorzustrecken. Mit der LP im Rücken haben wir uns nochmals bei den Plattenfirmen beworben und das beste Angebot erhielten wir von R. KAMPP's Label C.M."

Ist es möglich, daß einige Label vor einer Verpflichtung zurückschreckten, weil ihr als sehr kritisch geltet?

"Das kann ich schlecht beantworten. Du meinst sicher die Aussagen von STAFFI in Bezug auf eine Majordeal. Ich sehe das nicht so kritisch, weil die Company uns genügend Freiheiten zusichert, könnte man darüber nachdenken. Es ist aber am besten, wenn wir bei einer kleineren Firma vertreten sind, die sich intensiver um uns kümmern kann und die mit uns wächst."

Hat sich im Vergleich zu den letzten Plattenveröffentlichungen das R.M. Line up verändert?

"Ja, kurz nach der Tour mit D. ANGEL (Dezember 88) stieg unser Drummer MICHAEL aus. Er zog mit seiner Freundin aus Bremen weg. Eine Zeitlang saßen wir dann ohne Schlagzeuger da. Wir testeten einige Kandidaten an, aber es dauerte noch lange, bis wir endlich den geeigneten Mann fanden. Zunächst sollte er nur zur Probe mitspielen, aber nach einigen Monaten stieg er fest ein (den Namen konnte ich auf dem Tape nicht verstehen der Interv.). Ansonsten sieht das Line up immer noch wie früher aus, ich an der Gitarre, STAFFI-Gesang/Gitarre und Olli-Bass."

Nun hat ich ihn uns alles Wissenswerte über die neue LP "THEY GIVE YOU THE BLESSING" zu erzählen.

"Sie erscheint hoffentlich Ende Januar (lacht). Die A-Seite startet mit dem Stück "THE CHURCH CRIES", das von der Verlogenheit der Kirche handelt, die z.B. für Sündenablaß Geld verlangt. "NO PROMISES TO NO-ONE" und "COMMERCIAL BASTARD" haben wir unserer alten Plattenfirma gewidmet (lacht). Die zweite Seite besteht aus einem Grundthema, das in verschiedene Stücke gegliedert ist. STAFFI hat sich dabei Gedanken zum Thema

Ausländerdiskriminierung gemacht. (Er selbst ist griechischer Abstammung und wurde in Deutschland geboren) Weitere Nummern sind: "NO NAZIS", "A.M.F.", "THE EARTH IS TURNING RED", "GENOCIDE", "IS THIS THE REASON", "CAN'T UNDERSTAND" und "MIRROR OF FORTUNE". Bei einer Nummer werden sich viele alte Fans wundern, wir versuchten uns an einer Halballade (welcher Track das ist, ließ sich aufgrund der schlechten Telefonverbindung nicht entziffern der Interv.). Dabei sollte sie auf jeden Fall anders klingen als üblicherweise. Dafür werkeltet wir drei Monate an dem Stück herum. Die übrigen Lieder sind im typischen R.M. Sound gehalten, nur klingen wir wesentlich differenzierter und abwechslungsreicher (gähnt). Produziert wurde die LP von uns selbst und der Sound fiel diesmal besser aus als bei unseren alten Werken. Das Cover finde ich ziemlich originell. Es zeigt eine große Arena, in der sich rechts und links Zuschauer befinden und sich prügeln. In der Mitte sitzen bekannte Politiker und der Papst. Oben am linken Rand steht der Rumble Mann, mit seiner Waffe (sieht aus wie Sergeant D. von S.O.D.). Die ganzen Leute, die dort zu sehen sind, beziehen sich auf die Stücke der LP. Das Konzept entstammt unserem kranken Hirn (lacht), wir arbeiteten es mit unserem Coverzeichner aus."

Siehst du R.M. immer noch als politische Band, gerade in der heutigen Zeit passieren viele Dinge auf dem politischen Sektor, berühren euch diese Dinge?

"Ja, auf jeden Fall. Wir finden es gut, daß die DDR die Grenzen öffnet, nur birgt das wieder die Gefahr

durch die Rechtsradikalen. Das ist nicht nur hier ein Problem, sondern auch verstärkt in der DDR. Wir selber sind davon auch betroffen, die Neonazis hassen uns, weil wir uns klar von ihnen distanzieren. Wir werden immer über solche Dinge schreiben, weil es viele Dinge gibt, die in unserem System nicht stimmen."

Wichtig wäre nun eine Tournee, bestehen schon Pläne?

"Wir hoffen, daß es im April als Sùpport einer größeren Gruppe klappt. Das hängt natürlich immer von unserer geldlichen Situation ab."

Glaubst du, daß R.M. ein Comeback starten können, daß euch die Fans nicht schon vergessen haben?

"Das hoffe ich nicht. Es lag nicht an uns, daß man so lange von uns nichts mehr hörte. Schuld daran ist einzig und allein unsere alte Plattenfirma. Sie stellten unmögliche Forderungen, z.B. sollten wir zu einem Zeitpunkt ins Studio gehen, als wir noch gar nicht genügend Stücke komponiert hatten. Wir wollten eine längere Zeit im Studio verweilen, aber sie kürzten uns die Zeit immer mehr zusammen. Unter diesen Bedingungen kann man nicht arbeiten."

Diese Zeiten sind für die Gruppe zum Glück vorbei. In C.M. haben sie eine Plattenfirma gefunden, die voll hinter ihnen steht und sich für sie engagiert. Unter diesen Voraussetzungen müßte die neue LP "THEY GIVE YOU THE BLESSING" ein Hammer werden und alle Thrashfans begeistern.

Interview: Dr. Thrash
Foto: C.M.

Endlich!

Der König kommt mit
seiner Heavy Metal
Gruselshow!



KING DIAMOND — Conspiracy

SPV LP 08-7968 · SPV CD 84-7969 · SPV MC 09-7970

TOURDATEN:

- 4.2.1990 HAMBURG — Docks
- 5.2.1990 BERLIN — Metropol
- 6.2.1990 STAFFELSTEIN — Adam Riese Halle
- 7.2.1990 FRANKFURT — Kongreßhalle
- 10.2.1990 FRANKFURT — Kongreßhalle
- 11.2.1990 OBERHAUSEN — Blue Moon Musikzirkus
- 13.2.1990 BONN — Biskuithalle WDR-Scream Festival
- 14.2.1990 KAISERSLAUTERN — Burgherrenhalle
- 15.2.1990 NÜRNBERG — Resi
- 19.2.1990 MÜNCHEN — Deutsches Museum

Marketed by **ROADRUNNER**
RECORDS
Sudermannstr. 5 · 5000 Köln 1 · Tel. 0221/720921
Im Vertrieb: BRD SPV Hannover 05 11/81 00 21
A CBS Wien (1) 8 35 60 82 58
CH Disctrade Zürich 0 12 42/2 73 22

Los Angeles - Special I

WIE WERDE ICH EIN STAR oder
HOW'S LIFE IN HOLLYWOOD?
- Die Saison 89/90 -

"Es war einmal...", so beginnt jedes hübsche Märchen, auch in Los Angeles, der Hardrock-Metropole der westlichen Hemisphäre. Gerade in L.A. können Träume wahr werden, alles, was du brauchst sind: tolle Haarpracht (egal, ob echt oder nicht), looks that kill (Poser aller Länder vereinigt euch!), irgendein Instrument und die unvermeidliche Szene mit all ihren Clubs, Freizeit-Groupies, zwielfichtigen Gestalten (Manager etc.) und Plattenfirmen. Eben das Paradies auf Erden. Und dieses liegt in L.A., genauer gesagt im Stadtteil Hollywood, dem Zentrum von Sünden, Drogen, Sex, Geld, Rohheit, aber auch Freiheit, also Rock'n'Roll. Du studierst ein paar Riffs ein, möbelst dein Äußeres mordsmäßig auf, stellst 'ne geile Show zusammen und sagst: "It's only Rock'n'Roll, but I like it!"

So machen es alle, jedenfalls die, die Geld haben. Andere kommen nie hoch, bekommen keine Chance, spielen dementsprechend mehr im Übungskeller. Nur erfolgversprechende Bands finden finanzkräftige Managements, Investment- und Plattenfirmen, money rules... Kein Wunder also, daß seit rund sieben Jahren in und um L.A. mächtig der Bär los ist, schließlich brachten Acts wie Van Halen, Mötley Crüe, Ratt und Quiet Riot den Hardrock wieder auf Touren, gaben neue Impulse und nicht zuletzt durch MTV erzielte man Spitzennotierungen in den Charts. Hardrock ist populär. Nach der ersten Welle (so um 83/84) sind es nun Poison, Great White, Warrant und Guns'n'Roses, die Los Angeles würdig in der Metal-Welt vertreten und zuhauf abkassieren. Doch wer wird der nächste Mega-Star, die nächste "Sensation"? LIVE WIRE kroch nächtelang durch die dortige Clubszene, entdeckte ein paar gute Acts, fand viel Durchschnittliches (haben wir draußen gelassen...) und traf gute alte Bekannte wieder...

DIE SOLIDEN

TUFF

Stevie Rachele - vocals, Todd Chase - bass, Michael Lean - drums, Jorge DeSaint - guitars. Einst zogen TUFF von Phoenix, Arizona, nach

L.A., um Ruhm und Ehre zu ernten, aber auch Spaß zu haben. "California is fuckin' wild man", findet Drummer Michael, Sprecher der Band, "nur Spaß, Ficken, Schnaps und Sonne - wir mögen das, so ist Hollywood!" Aha... Wie kamen sie als 'Fremde' zurecht? Die Szene ist hier wie Unterwäsche wechseln, der Trommler weiter, "L.A. ist eine harte Stadt, so viele Bands ...du mußt dir den Arsch verdammt weit aufreiben, mußt tough sein." Daher also der Bandname. Innerhalb der letzten drei Jahre ist die Glam-Kapelle auch ganz schön weit voran gekommen. Man spielte in fast nur ausverkauften Clubs (und das nicht nur in Kalifornien!), hat eine explosive Show anzubieten (haben wir erlebt) und Songs wie "Ain't Worth A Dime", "Down To Sinner Street" oder "Good Guys Wear Black" strömen wie kochend-heiße Lava durch den Körper, sind eben allerfeinster Glam-Metal. Schön

fuck them, we've got balls, man. Wir machen knallharten Rock'n'Roll, wir sind Glam, eben kickin' ass. Musik und Image sind ebenbürtig wie bei, jeweils 100 Prozent. Wir sind doch keine Schlafies!!!

Recht hat er, genauso wie bei Poison muß man TUFF erstmal live gesehen haben, um über sie zu urteilen. Für mich sind sie top, darum beide Daumen hoch!

Kontakt:
TUFF, P.O.Box 3106
Hollywood, CA 90078, USA

RINGS OF SATURN

Billy Coane - vocals, Marc Tercero - drums, Eric Swanson - bass, David Adjian - guitars

"Ich saß im Auto auf einem der Hügel hier in Hollywood, rauchte 'n Joint und blies den Rauch gen Himmel", erzählt Sänger Billy, "es bildeten sich viele Kreise, eben wie die Ringe des Saturns. That's it, so fand ich den Bandnamen."



TUFF

Photo by:
William Hames

bunt, schrill, halt wie 'ne Oberdosis "viele, viele bunte Smarties". TUFF sind geil, vielleicht die nächsten Poison? Denn auch bei ihnen wird viel Wert aufs Visuelle gelegt, Image ist sehr wichtig. "Klar, daß uns die Leute als Poser beschimpfen", sagt Gitarrist Jorge, "...



JETBOY

Photo by:
Dirk "9.9" Ballerstadt

chert Gitarrero David, einst in Armenien zur Welt gekommen. Eine aufregende Mixtur sollte man meinen, und das ist sie dann auch. Songs wie "Boy Gone Wrong", "Electric Love" sowie "23 Stars" besitzen nicht nur Power, Harmonien und Magie, sondern auch Charisma. Gefühlvoll geht es während der Ballade "For Real" zu dem Schmuselied für die Stunden zu zweit oder so. "Das Songmaterial und eine ebenso kraftvolle Stimme sind sehr wichtig, sozusagen Garant für den Erfolg", David weiter, "es reicht nicht aus, wenn nur die Band exzellent ist, auch der Sänger muß es sein!" In einer Zeit, in der viele Bands fast schon mechanisch, steril klingen, sind RINGS OF SATURN wie Balsam für den gestreßten Hardrocker, eben Heavy Rock zum Hören, zum Nachvollziehen, einfach zum Relaxen. Auf jeden Fall klingen sie originell. "In der L.A.-Szene gibt's zwei Gruppierungen", berichtet Billy, "die eine setzt Trends und die andere folgt diesen. Wir gehören wohl eher zur ersten..."

Stimmt. Eigentlich schade, daß diese talentierte Band - wie auch TUFF - den Absprung ins Profilage mit allen drum und dran noch nicht geschafft hat. Und schon wieder beide Daumen hoch!

JETBOY

Mickey Finn - vocals, Fernie Rod - guitars, Billy Rowe - guitars, Sami Yaffa - bass, Ron Tostenson - drums. Diese Jungs haben Stil, haben Klasse. Gefunden haben sie sich nicht in L.A., sondern in San Francisco, dem Speed/Thrash-Zentrum der Staaten. Doch damit haben JETBOY nichts am Hut, bodenständiger, kerniger, einprägsamer Hardrock ist das Merkmal dieser jungen Band. Angereichert haben sie ihre Songs mit viel Rhythmus 'Blues und Power-Riffs à la AC/DC (welche sie verehren). "We play hard rockin', bluesy Rock & Roll", macht mir Gitarrist Billy nach einem ihrer Gigs glaubhaft. "Klar daß wir AC/DC mögen, doch wir stehen auch auf Sachen wie Stones, eben rebellisch-junger Hardrock". In San Francisco wurde ihnen schnell langweilig, man siedelte '85 nach L.A. um und bekam wenig später einen Deal von Elektra Rec. (u.a. Mötley Crüe) angeboten. Der Traum schien erfüllt. Schien, denn nachdem das Debüt eingespielt war

(Producer war übrigens Tom Allom/Judas Priest) und Anfang '88 erscheinen sollte, wurde die Band fallengelassen. Voll sauer ging die Band wieder auf Clubtour (u.a. mit Cheap Trick und Kix) und nach kurzer Zeit nahm MCA Rec. die Band unter Vertrag, veröffentlichte das Album sodann Ende '88. Und dieses Album hat es in sich. Satte Power, klare, gefühlvolle Harmonien, eben High Class Rock. Live gehen JETBOY gut ab, haben ein bißchen das Flair der alten AC/DC (zu Bon Scotts Zeiten) und kommen erst auf der Bühne voll zur Entfaltung und zeigen ihre Stärken. "Wir schreiben über Rock'n'Roll, Krach machen, Liebe, Alltagsgeschichten", umreißt Billy die Themen der Songs, "das nächste Album soll dann noch rebellischer, noch direkter sein. So wie wir live sind, eben typisch Jetboy." Die nächste LP soll in diesem Frühling erscheinen, produziert hat Duane Baron. Hoffentlich gibt's das Album dann auch bei uns, denn das Debüt ist in Deutschland weiterhin nur als Import erhältlich (bei WOM oder Spezialshops). Hat die deutsche Company mal wieder gepennt, immerhin hat das Erstlingswerk solch starke Tracks zu bieten wie "Feel The Shake" (zugleich Titel der Scheibe), "Make Some Noise", "Bad Disease" sowie "Locked In A Cage", der

richtige Stoff zum Abrocken. Obwohl's langsam peinlich wird, wieder beide Daumen hoch... Kontakt: Jetboy Fanclub 3575 Cahuenga Blvd. West Suite 470 Los Angeles, CA 90068, USA

FERRARI

Marc Ferrari - guitars, Erik Gamans - guitars, Chris Mc Leron - bass, Anthony White - drums, Rory Carthey - vocals

Nicht vom feuerroten Sportwagen des Hawaii-Detektiven Magnum soll hier die Rede sein, vielmehr von Marc Ferrari, ehemals Gitarrist in Keel. Marc verließ Keel wegen musikalischer wie persönlicher Differenzen, suchte sich neue Leute, gründete sodann FERRARI und im Januar '89 wurde die Band von MCA Rec. unter die Fittiche genommen. War nett von denen, denn das kommende Album wird nach Anhören der Vorproduktion (die eigentliche Arbeit vor dem Gig ins Studio) sicher gut einschlagen, immerhin haben es Tracks wie "Four On The Floor", "Let's Make Love Tonight", "Cryin' Shame" oder "Stay" in sich, eben starke Rocker mit traditionellem Touch, sozusagen dem Flair der siebziger Jahre... "Die LP wird im Frühjahr '90 rauskommen", erzählt Marc, "und es wird eine



MARC FERRARI/FERRARI
Photo by:
Dirk "9.9" Ballerstädt

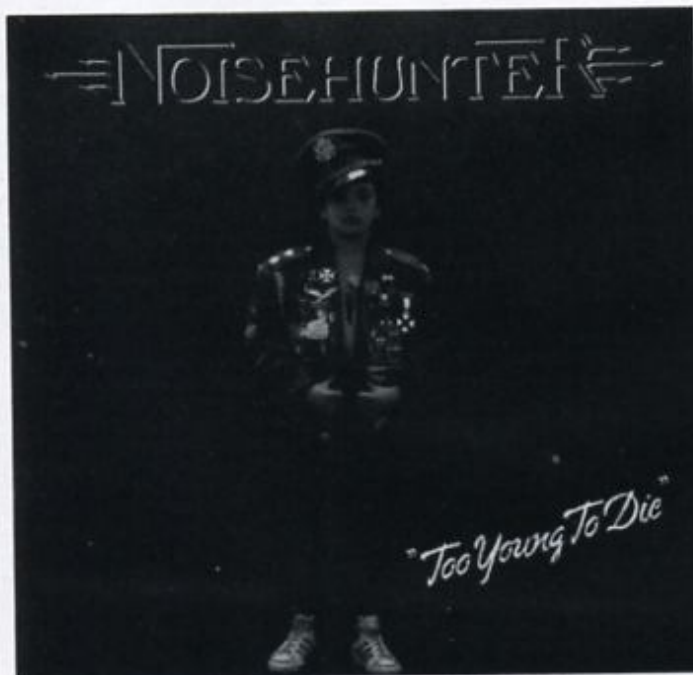
harte Bluesrock-Scheibe, eben die Art von Musik, die ich schon immer mochte. Kein Nonsens-Rock oder dergleichen. Ich mag Bands wie Kiss, Led Zep und Aerosmith, deren Songs für sich sprechen. Ron Keel wollte halt mehr Mainstream machen und so verließ ich Keel, wollte auch weiterhin harten Rock machen. So watch out, Ferrari will kick ass, will do a great show!" Abwarten, wer jedoch Marc noch von der DIO-Tour anno '86 in Erinnerung hat (Keel waren Support bei uns), der wird noch gut wissen, wie wild dieser Mann rocken und rollen kann. Wegen der guten Demos wieder beide Daumen hoch!

Dirk "9.9" Ballerstädt

25

OUT NOW

Die Platte



Die Tour

NOISEHUNTER

- 17.02.90-Düsseldorf, JC Garath
- 03.03.90-Lindenhof, Bad Segeberg
- 04.03.90-Rider's, Lübeck
- 09.03.90-Other Place, Bruchsal
- 15.03.90-Starclub, Köln
- 16.03.90-Spektrum, Castrop-Rauxel
- 17.03.90-Klimperkasten, Engelskirchen
- 22.03.90-Schwimmbad-Musicclub, Heidelberg
- 23.03.90-Hardrock-Café, Pirmasens
- 24.03.90 Musicclub "Spatz", Kaiserslautern
- 30.03.90-Jugendzentrum, Andernach
- 06.04.90-Infinity, Halver

ZYX Metallic
LP ZM 1016-1
CD ZM 1016-2

MORGOTH

RESURRECTION ABSURD

Das Death Metal immer beliebter wird, wissen wir nicht erst seit PESTILENCE, DEATH oder PROTECTOR. Nun folgen aus deutschen Ländern MORGOTH aus Dortmund, die vor einiger Zeit ihre Debüt EP "RESURRECTION ABSURD" bei Century Media herausbrachte. Sie fällt schon recht ordentlich für ein Erstlingswerk aus. Jeder Death Metal Fan wird begeistert sein. Ich wählte einmal kurz die Hölle an und aus ihr meldete sich Death Metal Karsten, seines Zeichen Gitarrist von MORGOTH.

Da die Gruppe nur einer kleinen Anzahl Insider bekannt sein dürfte, bat ich ihn kurz den Werdegang der Band zu schildern.

"Gegründet wurde die Gruppe 1985/86 von mir und unserem Schlagzeuger. Wir fingen als reine Amateure an, aber da das Zusammenspiel immer besser klappte, suchten wir uns die geeigneten Bandmitglieder. Nach fünf Monaten hatten wir sechs Lieder komponiert und nahmen im Proberaum unser erstes Demo auf.

Das zweite Demo nahmen wir im Studio in Hattingen auf (wo unter anderem schon V.FORCE und F.ANGER ihre Demos produzierten). Es fiel in allen Bereichen hervorragend aus und als ROBERT KAMPF (ex Sänger von DESPAIR und Inhaber des Label Century Media) es hörte, wollte er es unbedingt als Mini LP herausbringen. Wir überlegten, ob es eine gute Idee wäre oder ob wir es doch wie geplant als Demo veröffentlichen sollten. Da wir sowieso bei ROBERT'S Label unterschreiben wollten, entschlossen wir uns letztendlich, es als Mini LP auf den Markt zu bringen. Wir fuhren für diesen Zweck extra noch nach Witten ins Moormann Studio (wo u.a. LIAR und RISK'S letzte Platten aufgenommen wurden) um die Aufnahmen noch zusätzlich zu remixen."

Sehen sie sich selber in der Tradition von DEATH oder PESTILENCE?

"Ja. Wir stehen dazu, da wir eine Death Metal Band sind und wir speziell von DEATH beeinflusst worden sind. Ich weiß, daß die meisten Gruppen dieses Schubladendenken nicht mögen, aber wir haben damit keine Probleme. Ich sehe uns in einer Linie mit diesen Acts, aber wir kopieren niemanden."

Wie bei fast jeder Death Metalband ist ihre Musik sehr interessant, bei MORGOTH sogar recht "melodisch", aber dazu kommt der gewöhnungsbedürftige Ge-



sang. Gehört solch eine Stimme zu einer Death Metalband, machen gerade diese Gegensätze ihre Musik interessant?

"Wir sind eingeschworene Death Metal Fans, hören aber privat nicht nur D.M. Unsere Einflüsse entstammen aus vielen Bereichen, ich höre sehr gerne B.SABBATH, N.M.ARMAY oder P.FLOYD. Es ist klar, daß eine Band, die sich den ganzen Tag nur DEATH oder SLAYER anhört, auch von ihnen beeinflusst wird (Hallo Marco...) Es gibt bestimmte Elemente im D.M., die bei allen Kombos dieses Genres gleich klingen."

Wenn sie aber einen guten Thrashsänger (wie z.B. SCHMIER) in ihren Reihen hätten, könnten sie damit nicht mehr Käuferschichten erreichen, limitieren sie sich mit dem Gesang nicht selber?

"Das ist uns relativ egal. Für uns ist unser Sänger der absolute Glücksfall, ich kenne niemanden in

Deutschland, der so brutal singen kann und dennoch eine "Stimme" besitzt (naja, da kann man geteilter Meinung sein...). Wir machen die Musik, die uns Spaß macht und da es D.M. ist, gehört dazu dieser Gesang. Wir arbeiteten ohne Effektgeräte, alles was du auf der EP hörst, wurde vom MARC so pur "gesungen". Wir mußten ihn noch bremsen, er hätte den Gesang am liebsten noch derber gesehen. Unser Produzent meinte, er solle nicht singen als würde er sich im eigenen Blut wälzen, sondern man sollte die Worte schon noch verstehen."

Wie darf man die Titel der EP "RESURRECTION ABSURD" interpretieren und wie setzte die Band das im sehr interessanten Cover um?

"Der Titel heißt "Absurde Wiederkehr", daß bezieht sich auf die Texte der Lieder und paßt sehr gut zum Cover (ein Schädel, der aus einem Berg wiederkehrt). Die Lyrics fallen sehr realitätsbezogen aus, wir bemühten uns, sie anders zu verpacken, als die "üblichen" sozialkritischen Texte. Wir sprechen die Themen nicht direkt aus, bei uns muß man viel zwischen den Zeilen lesen. Als Beispiel nenne ich den Song "TRAVEL", er handelt über einen schizophrenen Menschen, der sich von der Gesellschaft entfremdet hat und in Ersatzreligionen wie Satanismus sein Heil sucht. Wir versuchen die Texte nicht so hardcoremäßig ausfallen zu lassen, wenn sie platt erscheinen, bitte."

Wann darf man die erste LP der Band erwarten?

"Auf jeden Fall noch vor dem Sommer, wir haben die meisten Lieder schon komponiert. (Die Stücke der Mini LP haben schon ein Jahr auf dem Buckel). Sie unterscheiden sich vom Standard sehr von der EP, sie wurden viel besser arrangiert. Wir verwenden dabei verstärkt neue Einflüsse wie Akustikgitarren, klassische Elemente und Keyboards (wie bei "SELECTED KILLING"), die aber nur der Untermauerung dienen."

Als nächstes wird die Gruppe einige Einzelgigs bestreiten, bevor im Februar eventuell eine kleine Clubtour angesagt ist, mit MASTERS, einer neuen Band des Nuclear Blastlabels. Obwohl ich mich nicht zu den eingeschworenen D.M. Fans zähle, halte ich MORGOTH für die originellste Band (neben DEATH) dieses Genres. Wir werden sicher noch viel von ihnen hören.

Interview:

Dr. Thrash

Foto:

Century Media

君 CHINA 炎

NEW SIGN IN THE SKY ALBUM

Sign in The Sky-Tour 1990: MARCH - 11 Ghent • 12 Paris • 13 Lyon • 14 Toulouse • 16 Madrid • 17 Barcelona • 18 San Sebastian • 20 Modena • 21 Roma • 22 Milan
23 Torino • 25 Munich • 26 Munich • 27 Zürich • 28 Offenbach • 29 Ludwigsburg • 30 Neumarkt • APRIL - 1 Düsseldorf • 2 Hamburg • 3 Berlin • 5 Lund • 6 Gothenburg
7 Stockholm • 8 Karlskoga • 9 Oslo • 11 Helsinki • 13 Copenhagen • 16 Cambridge • 17 Manchester • 18 Bradford • 20 Hammersmith • 22 Cardiff • 23 Nottingham • 25 Newcastle

phonogram



Destructed Destruction

Anscheinend zähle ich zu den Leuten, die das Glück besitzen, Gruppen interviewen zu dürfen, die sich entweder auflösen oder die sich von einem Mitglied getrennt haben. So gesehen bei Deutschlands ehemaliger Speedmetalband Nr. 1 DESTRUCTION. Dabei erfuhr ich von der Sache eher durch Zufall. Ich hatte Anfang November mit SCHMIER ein "normales" Interview geführt, das in München stattfand, wo sie sich damals zwecks Aufnahme der neuen LP befanden. Vor zwei Wochen wollte ich das fertige Interview in die Hände unseres Schreibbüros geben, als ich auf den Gedanken kam SCHMIER nochmal anzurufen und zu fragen, wie weit die LP Aufnahmen von statuten gegangen wären. SCHMIER antwortete mir am Telefon sehr ausweichend und schließlich ließ er den Hammer heraus, die Gruppe DESTRUCTION hat sich von ihm getrennt. Das mutet mir an wie R.WILD ohne ROLF oder MOTORHEAD ohne LEMMY. Um mehr über die Hintergründe des Splits zu erfahren, interviewte ich beide Parteien. Den Anfang machte Schlagwerker OLLIE.

OLLIE, was ist passiert, warum habt ihr euch von SCHMIER getrennt?
"Es ist eine Situation, die man sehr schwer erklären kann. Ich will es mal so erklären, irgendwie lief bei DESTRUCTION die Musik und der Gesang nicht mehr zusammen, paßte es nicht mehr zueinander (Er meint sicher die neuen Stücke). SCHMIER wollte Thrash spielen, was wir im Grunde auch wollten, aber mit einem melodiosen Gehalt. Leider ist sein Gesangsvolumen in der Richtung limitiert, weil er immer nur auf einer Oktave singt. Das ist eigentlich kein Nachteil, weil es zu seinem Markenzeichen geworden ist und es den Fans gefällt. Jetzt folgt das große Aber, wir als seine Mitmusiker, die andere Pläne hegten, frustrierte diese Situation. ICH, MIKE UND HARRY HATTEN DAS GEFÜHL IN DEN LETZTEN JAHREN MUSIKALISCH EIN GEWALTIGES STOCK VORANGEKOMMEN ZU SEIN, ABER DURCH DEN GESANG LIMITIERT ZU WERDEN. Dadurch erreichten wir keine neuen Käuferschichten, befriedigen nur die Bedürfnisse der alten Fans. Das steht aber nicht in unserem Sinn."
Dem möchte ich widersprechen. DESTRUCTION waren gerade wegen SCHMIER'S Gesang originell und eigenständig,



ich weiß nicht, wie die Fans auf seinen Ausstieg reagieren werden, ich glaube D. werden viele Fans verlieren (ala ACCEPT).
"Das kann ich mir vorstellen, ich denke in der ersten Zeit wird das uns vor große Probleme stellen. Es besteht die Möglichkeit, daß die Band gesichtslos da steht, da SCHMIER unser Aushängeschild war und er einen großen Teil von DESTRUCTION ausmachte. Es ist vorstellbar, daß uns sein Ausstieg den Kopf kosten kann und D. den Bach heruntergehen, aber das wäre schade und untolerant von den Fans. Sicher denkt man auch an die Fans, wie sie reagieren werden, aber für uns als Band ist es wichtig, daß wir uns weiterentwickeln und nicht an einem Punkt stehenbleiben. Seit einiger Zeit war das aber nicht mehr möglich, weil wir durch SCHMIER eingeschränkt waren, wir mußten ihn praktisch "mitziehen". Das klingt hart, aber wir sehen es so. Für viele Fans sind D. in ihrer ursprünglichen Form tot und das akzeptieren wir."
An diesem Punkt muß ich einhaken, wäre es dann nicht besser gewesen, die Gruppe würde sich umbenennen?
"Nein, daran dachten wir nie. Es wäre eine völlig neue Situation und wir müßten wieder von vorne anfangen. Das stellt aber auf dem überfüllten H.M. Markt ein großes Problem dar. Außerdem haben wir uns von der ursprünglichen D. Musik nicht so weit entfernt."
Nun brauchen sie einen neuen Bassisten/Sänger. Haben sie da schon jemanden ins Auge gefaßt?
"Einen neuen Bassisten besitzen wir schon. Er heißt CHRISTIAN, kommt aus der Freiburger Gegend, er spielt schon jahrelang Bass und ist ein Freund von uns. Er hat mit mir und HARRY in einer Band gespielt, bevor wir beide bei D. eingestiegen sind. Der Sänger bleibt unser großes Problem, wir suchen schon seit geraumer Zeit, nur in unserer Gegend werden wir kein Glück haben, der süddeutsche Raum ist einfach tot in Bezug auf H.M. (nicht ganz, wenn man an den C.ROSE Sänger GERT SALEWSKI denkt). Ich glaube nicht, daß wir einen Sänger finden werden, der diese Persönlichkeit wie SCHMIER besitzt. Im musikalischen Bereich wird er sicher eine Bereicherung für uns darstellen. Der neue Mann müßte aggressiv singen können, aber gleichzeitig

auch melodische Harmonie-
wechsel mitmachen können." Wird sich durch den neuen Vocalisten der Stil ändern, wollen sie weg vom Speedmetal?

"Ganz im Gegenteil, die neue LP ist bis auf den Gesang fertig eingespielt (in München, Union Studios). Den Bass haben MIKE und HARRY eingespielt. Die neuen Lieder klingen unheimlich aggressiv, sind viel schneller und härter ausgefallen, als die von der "RELEASE FROM AGONY" LP, abgesehen von zwei/drei langsameren Nummern. Wir merkten zum ersten Mal, daß SCHMIER'S Gesang nicht paßt, als wir die Demos zur LP produzierten. Schon dieses Demo zeigte auf, daß seine Arbeitsmoral nicht mehr die alte war, das heißt, er gab sich mit Gesangslinien zufrieden, die einfach nicht paßten, die mehr Ausarbeitung benötigt hätten. Der Gesang lief zu manchen Gitarrenlinien nicht mehr gleich. Es lag sicher nicht daran, daß er es nicht gekonnt hätte, aber er stellte sich stur. Er hatte sich lange auf die LP vorbereitet und wollte, daß der Gesang so auf der Platte erscheint, wie er es sich vorgestellt hat. Seine Sturheit hat sich oft als positiv herausgestellt, in dieser Situation war sie fehl am Platz. Wir suchen jetzt fieberhaft nach dem geeigneten Mann und unsere Plattenfirma unterstützt uns völlig. Sie waren übrigens der Meinung, daß wir mit diesem Schritt aus einer Sackgasse herauskommen. Mit Vorliebe würden wir jemanden aus dem Ausland verpflichten, aber ich glaube nicht, daß es klappt, da es mit zu vielen Problemen verbunden ist. Die fertigen Lieder werden wir nicht ändern, die Arrangements stehen fest, sie sind so ausgearbeitet, daß sie einfach zu besingen sind. Zur Zeit sind wir damit beschäftigt, die Texte neu zu verfassen, da wir SCHMIER'S Lyrics nicht verwenden werden. Wir beteiligen uns alle an dieser Arbeit.

Die Trennung von ihm erfolgte nicht im Streit, sondern er sah ein, daß es für die Band besser wäre, wenn sie mit einem neuen Sänger weiterarbeiten. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft."

Soweit also OLLIE'S Version zur Trennung. Die LP sollte eigentlich im Januar erscheinen, aber als realistisches Datum kann man sich März/April ankreuzen. Da wir auch die Meinung der anderen Seite erfahren wollten, folgt nun ein Interview mit SCHMIER.

SCHMIER, für alle Fans überraschend erfolgt vor kurzem die Trennung zwischen DESTRUCTION und dir. Wie konnte es aus deiner Sicht so weit kommen? "Ich denke, ich und der Rest der Band hat sich mu-



sikalisch zu weit voneinander entfernt. Beide Parteien haben ihren Teil zur Musik beigetragen, aber diese Teile ergänzten sich nicht mehr wie zu früheren Zeiten. Es liegt zum Teil daran, daß OLLIE und HARRY aus einer ganz anderen musikalischen Ecke entstammen und sie etwas anderes machen wollen als ich. Ich wollte immer Thrash spielen, während die anderen kompliziertere Dinge ausprobieren wollten" (wie bei der RELEASE... LP)

OLLIE sagte im vorangegangenen Interview, daß SCHMIER'S Stimme bei den neuen Stücken zu limitiert klingen würde. Was sagt er zu solchen Vorwürfen?

"Die Jungs wollten melodiös klingen und ich kann mir unter dem Namen DESTRUCTION keine melodische Musik vorstellen, wie z.B. HELLOWEEN bei der "WALLS..." LP. Ich nehme an, in diese Richtung wollen sie tendieren."

Haben dabei die beiden neuen Leute OLLIE und HARRY zu großen Einfluß innerhalb der Band, da ich bisher annahm, daß MIKE und du auf einer Linie lagen, oder hat sich das auch geändert?

"Damit hast du recht, auch MIKE will in Zukunft andere Musik als ich machen. Der ganze Prozeß begann sehr langsam, alles vollzog sich Schritt für Schritt, deshalb merkten wir es lange Zeit nicht, bis es zum Knallkam." Findet er es dann gut, daß

D. mit neuen Leuten weitermachen, denn in ihrer eigentlichen Form sind sie tot.

"Ich finde es sehr schade, daß es so weit kommen mußte. Ich weiß nicht genau, was die anderen jetzt machen wollen, aber es hat mit D. nicht mehr viel zu tun. Ich werde weitermachen und da anknüpfen, wo D. aufgehört haben. Ich suche mir Musiker, mit denen ich mich menschlich und musikalisch gut verstehe."

Ein weiterer Vorwurf der Band an SCHMIER war seine mangelnde Kompromißbereitschaft.

"Es gibt zwei Möglichkeiten Musik zu machen, entweder man macht das, was gerade angesagt ist, oder das, worauf man Lust hat. Bei uns war es so, daß sich speziell OLLIE nie mit Thrashmetal anfreunden konnte. Ich bin aber der Meinung, daß man sich nie so weit von dem entfernen sollte, was man bisher gemacht hat und was einem selber + den Fans sehr gut gefiel. Dieser Meinung schlossen sich meine Mitmusiker nicht an.

Es ging soweit, daß sie eine Coverversion einspielen wollten, bei der ich mich weigerte zu singen. Das führte letztendlich zur Trennung. Ich denke, es war ein notwendiger Schritt von beiden Seiten und hoffe, daß nicht zu viel schmutzige Wäsche gewaschen wird. Das schlimmste, was passieren könnte, wäre ein Gerichtsverfahren und das will ich unter allen Umständen vermeiden."

Wie wird es jetzt mit SCHMIER weitergehen, steht er weiterhin bei SPV unter Vertrag?

"Ich habe noch nicht mit den Verantwortlichen von SPV gesprochen, weil ich erst einmal Abstand von den Dingen gewinnen wollte und in Ruhe die Situation überdenken, bevor ich Fehler mache, die ich später bereue.

Ich suche mir so schnell wie möglich neue Musiker und ich glaube nicht, daß es für mich ein Problem darstellt, diese zu finden, da ich sehr viele Leute kenne. Dann werde ich mich sofort ins Studio einnisten, um eine LP oder Demo aufzunehmen. Ich finde die Aussage von OLLIE, daß sie ohne mich neue Käuferschichten erreichen können, recht hohl. Ich vermute eher, daß sie viele Fans verlieren werden. Will auf jeden Fall meine Fans nicht verlieren, da ich ihnen viel verdanke. Wenn ich höre, daß D. meine Texte umschreiben wollen, kommen mir die Tränen, bitte, wenn sie die Stücke unbedingt verhunzen wollen..."

In letzter Zeit war es bei uns oft so, daß die anderen Songs schrieben, die nicht unbedingt auf meine Stimme zugeschnitten waren. Auf dieser Basis kann man nicht vernünftig zusammenarbei-

ten. Meine neuen Nummern werden ganz klar so komponiert, daß ich sie einwandfrei singen kann. Dann kann ich meine stimmlichen Fähigkeiten besser einsetzen. Es ist unmöglich, daß man erst die Songs schreibt und danach versucht, ihnen die Stimme anzupassen, dann geht das meistens in die Hose. Man kann von mir nicht mehr erwarten als möglich ist. Was ich noch sehr komisch fand, war die Tatsache, daß sie erst im Studio merkten, daß meine Stimme nicht gut genug ausfiel. Dann hätten sie so ehrlich sein sollen und mir direkt nach der Demoproduktion zur neuen LP sagen sollen, was Sache ist. Es ist sehr schade, daß das Umfeld (Plattenfirma, Management) bei der LP Produktion so negativ eingestellt war. Aber es ist eben Realität, daß ein Label als erstes auf die Verkaufszahlen schaut. Ich hoffe, daß die Leute, die mich bei DESTRUCTION gut fanden, mal in mein neues Projekt hineinhören, wenn es so weit ist."

Wie ihr seht unterscheiden sich die Aussagen von SCHMIER und OLLIE in einigen Punkten. Im Grunde mag ich solche Interviews nicht, weil meistens von beiden Parteien viel Mümpitz verzapft wird (z.B. bei der Trennung von R.WILD oder UDO Musikern), aber DESTRUCTION zählen nach wie vor zu den besten deutschen Speedmetalbands. Ich hoffe, daß beide Parteien bald neue Musiker finden. Wer meint, er wäre der ideale Sänger für DESTRUCTION oder er liegt musikalisch auf einer Wellenlänge mit SCHMIER, kann mit ihnen in Kontakt treten (vielleicht möchten auch die Fans etwas dazu schreiben).

Destruction: Oliver Kaiser
Gehrenweg 7
7859 Erfringen-
Kirchen

Schmier: Marcel Schirmer
I.d. Vorstadt 28
7859 Istein

Kai Hansen

Heading For Tomorrow

Muß man unbedingt einen an der 'Waffel' haben, wenn man eine erfolgreiche Combo verläßt, oder gibt es auch vernünftige Erklärungen für solch eine Tat. Nun, KAI HANSEN hat sicherlich keinen an der 'Waffel'! Schockierend war damals diese Nachricht sicherlich für jeden, nun sollte man allerdings alle Bedenken zur Seite legen und horchen, was der Meister zu sagen hat.

Ne Band zu verlassen, die sich auf Siegeskurs befindet, ist nicht unbedingt eine leichte Entscheidung. Hast du den Ausstieg bei HELLOWEEN jemals bereut?

Nöööö, nö kann ich nicht sagen.....im Augenblick läuft ja alles gut weiter. Gut, da gibt es Augenblicke, da denkst du an Sachen zurück, die geil waren und wo's dir dann schon etwas leid tut; aber im großen und ganzen habe ich meine Entscheidung noch nicht bereut.

Unter welchem Namen läuft denn nun dein Projekt? KAI HANSEN?

nö,nö,nö,nö! Die Sache ist die; wir haben einen Namen, der soll aber noch nicht verraten werden. NOISE hat sich da ein paar nette Sachen einfallen lassen. Das Projekt wird heißen (natürlich nicht Punkt, Punkt usw.). Ich wollte das Ding nicht unter meinem Namen veröffentlichen. Nur, wenn da eine Platte unter dem Namen auf den Markt kommt, weinen alle rum, weil keiner was damit anfangen kann. Die Platte wird jetzt ein schwarzes Extracover haben, auf dem z.B. draufsteht: 'NOISE presents the new Band of KAI HANSEN, und wenn du das schwarze Cover abmachst erscheint der Name.....

Wie bist du an die Leute zu deinem Soloprojekt gekommen?

Also Ralf (Schepers, v. ex TYRAN' PACE - Jörx) den kannte ich schon ne gewisse Zeit und ... ach, weißt du was, ich gebe ihn dir mal eben. Das soll er dir selber erzählen....

...hallo, hier ischt Ralf, Ralf, wie bist du an Kai gekommen?

des isch scho ziemlich früh endstande (den Rest werde ich zwecks Verständnis gleich synchronisieren - Jörx). Als HELLOWEEN die 'Walls...' gemacht haben, kam schon mal ein inoffizielles Angebot von der Band. Das kam allerdings nicht direkt an mich, son-

dern ich habe damals von meinem Manager gehört, daß HELLOWEEN interessiert an mir seien.. Die Jungs haben damals in der Rockfabrik gespielt, und da habe ich sie eben getroffen. Kai hat mich bei dieser Gelegenheit angequatscht, wie es denn aussehe, ob ich wechseln wollte, aber damals schien es mit TYRAN' PACE gerade aufwärts zu gehen, und deshalb habe ich abgelehnt. Als HELLOWEEN dann die 'Keeper...II' aufgenommen haben, hat Kai eine Demoband produziert, für die ich gesungen habe. Damals sind wir uns, vor allen Dingen menschlich, sehr viel näher gekommen. Und als Kai bei HELLOWEEN ausgestiegen ist, kam mir die Sache doch sehr gelegen. Nicht nur erfolgsmäßig, vor allem menschlich war das ein absoluter Glücksgriff. Es ist nicht so, daß ich denke: 'Kai hat nen Namen und ich falle jetzt hoppla zwei/drei Treppen nach oben. Ich leiste sehr wohl meinen Arbeitsanteil in diesem Projekt. Ich setze mich nicht in ein gemachtes Nest.

Der Telefonknochen wechselt wieder den Besitzer und Kai erzählt mir, wie er an den Rest der Crew kam.

Basser und Schlagzeuger war echt ne geile Zufalls-geschichte. Irgendwann, als ich mal ganz dumm war, war ich mal beim Bund; und da habe ich in der Grundausbildung einen Typ kennengelernt, der Bass gespielt hat. Na ja und als ich bei HELLOWEEN ausgestiegen war, mußte ich irgendwann man meine Mutter vom Flughafen abholen. Ja, und da stand der Typ. Wir kannten uns noch so vom Sehen; wir sind dann ins Quatschen gekommen, bla, und was machste jetzt. Und dann haben wir uns entschlossen, mal miteinander zu proben. Er kannte dann noch nen Schlagzeuger, den er gleich mitbrachte. Der Schlagzeuger hat dann auch die Platte eingespielt. Der Bassist zwar nicht, denn der war echt n witziger Typ; der kam aus dem Jazz und stand zur Zeit gewaltig auf SLAYER usw - und das, was wir hier machen ist nicht unbedingt SLAYER, aber der Mathias, der Schlagzeuger, hatte seine eigene Band und somit auch einen Bassisten namens Uwe, der dann die Platte eingespielt hat.

Bist du nie auf den Gedanken gekommen, deine Platte komplett einzusingen?

Hm, ganz am Anfang ja! Ich habe damals zu Hause gesungen und vor mich hin produziert und habe die Sachen

alle selber gesungen, nur, ich wußte schon, daß na ja, ich wollte es nicht selber einsingen.... ...bist du von dir als Sänger nicht überzeugt genug? Ja, kann man sagen. Ich habe zwar hier und da ein paar Qualitäten, aber ir-

- dann wäre der Ausstieg bei HELLOWEEN ja für'n Arsch gewesen?

Ich glaube, man hat mich damals etwas mißverstanden. Ich bin ausgestiegen, weil einfach alles zuviel war. Tour ist geil, aber die Masse machts kaputt. Ich habe nie gesagt, daß ich nie wieder touren will. In der Masse geht der Reiz verloren. Es wird zur Routinegeschichte, und das



Ich möchte, daß ein Song so viel Emotionen wie möglich erzeugt

gendwie bin ich kein Sänger.

Singst du jetzt überhaupt keine Leadparts?

Doch, ein paar, kein komplettes Stück.

Du hast in einem Interview gesagt, daß das Projekt so gut gelaufen ist, daß man sich vorstellen könne, eine richtige Band daraus zu machen...

Nein, es ist zur Zeit noch nicht ne feste Gruppe. Was klar ist: Ralf und ich werden fest zusammenbleiben (vielleicht irgendwann einmal heiraten? Aber ein Trauschein ist nicht alles!). Der Uwe wird wohl auch hundertprozentig dabei bleiben. Beim Mathias ist es nicht so klar, weil er mit dem ganzen Rummel nicht so klarkommt. Er ist ein tierischer Schlagzeuger und es macht ihm auch Spaß, aber bei ihm ist es noch extremer als bei mir.

Im selben Interview hast du verkündet, daß du es wohl in Erwägung ziehst, die Sachen live zu bringen

möchte ich auf gar keinen Fall mehr. Ich will mich auf die Tour freuen können. Und wenn man das alles in kleinen Rahmen hält, dann bleibt der Spaß erhalten. Dann kann man auch kreativ weiterarbeiten, was bei zu viel Streß nicht mehr möglich ist.

Gut, aber wo ziehst du dann die Grenze. Bis wohin ist's erträglich, und wo fängt der Streß an?

Planungsmäßig sieht's so aus, daß ab April in ganz Europa METAL HAMMER FESTIVALS angesetzt sind. Wir haben die Möglichkeit die mitzumachen, was wir auch tun werden. Und dann denke ich mir, kommt vielleicht dazu, daß wir ne Deutschland-Headlinetournee machen werden, vorausgesetzt, die Platte läuft, daß wir so zwei drei Wochen in Anspruch nehmen, dann noch zehn Tage Japan und dann hat es sich! Z.B. auf Amiland habe ich überhaupt keinen Bock! Nö, weißt du, das ist alles zu groß und

zu nervig, das bringt's überhaupt nicht. Da brennst du aus, weil du nur am rumfahren bist, wie so ein Schaustück irgendwie hin und her eierst. Gut, wenn's gefällt, aber ich find es Scheiße.

Bei HELLOWEEN warst du ein Teil vom Ganzen. Bei bist du der Boß. Fällt es dir schwer, gleichberechtigt zu arbeiten? Brauchst du das Boß-Image?

Nee, das hat nichts mit Boß-Image zu tun. Ich meine, wenn ich von einer Sache meine Vorstellungen habe, dann will ich die auch umgesetzt haben, und wenn du mit anderen zusammenarbeitest, dann mußt du auch Kompromisse machen - die kann ich auch machen! Nur, wenn du bei zu vielen Leuten die grundsätzliche Richtungen auseinanderlaufen, dann ist es Scheiße. Wenn eine gemeinsame Linie existiert, aber in dem Rahmen jeder anders denkt, dann ist es schon ok. Das ist jetzt bei uns der Fall. Die Linie ist gleich, aber dennoch hat jeder die Möglichkeit, seine eigenen Ideen miteinzubringen. Ich will da auch nicht die derben Sachen vorschreiben. Jeder soll die Möglichkeit als Musiker haben, seine Persönlichkeit herauszustellen. Die gemeinsame Linie darf einfach nicht verloren gehen.

War das schließlich bei HELLOWEEN der Fall?

Doch ja, ein bißchen war es schon so, kann man schon sagen. Der gemeinsame Schub war nicht mehr da.

Wo liegen denn jetzt die Unterschiede, wenn man Musik bei HELLOWEEN und bei deinem Projekt betrachtet?

Ich kann nicht sagen, was HELLOWEEN in Zukunft machen werden, das weiß ich nicht und dazu möchte ich auch nichts sagen. Ich kann nur sagen, was ich jetzt mache: wenn man sich die Stücke, die ich bei HELLOWEEN gemacht habe, einmal vor Augen hält und sich vorstellt, daß dieser Faden weitergesponnen wird, dann weißt du, was ich jetzt mache. Das, was ich gemacht habe, das hat sich natürlich weiterentwickelt... Du schreckst vor Speedstücken aber nicht zurück,

Teils, teils. Die meisten Songs sind bei mir zu Hause entstanden und waren auch soweit fertig. Ich habe sie zu Hause voll durcharrangiert, gesungen, Chöre gesetzt, rumexperimentiert und wußte schon, wo das alles hingehen sollte. Durch die anderen Musiker hat sich da allerdings schon ne Menge geändert. Man ist selber immer etwas begrenzt in seinen Vorstellungen usw. und wenn dann andere Einflüsse hinzukommen, dann passiert schon einiges. - Die anderen haben schon ihren Anteil beigetragen. Auf der anderen Seite sind einige Songs auch im Übungsraum entstanden.

Warst du von den Anregungen der anderen von Anfang an überzeugt oder mußt du dich die Jungs erst 'rumkriegen? Nö, also 'rumkriegen war's nicht, das hat sich so ergeben. Weißt du, so: 'ach, laß uns mal das probieren, und das ist auch noch so geil, und wie wär's damit usw' - nee, es war alles irgendwie sehr konstruktiv. Wie sah's mit den Texten aus?

Jo, die Texte hatte ich, bis auf die Stücke von Ralf, zu Hause auch schon fertig gehabt, allerdings haben wir im Studio im Nachhinein noch vier geändert.

Ihr covered auch! Jaa, ein Stück haben wir gecoverd.

URIAN HEEP - Look At Yourself! Warum überhaupt gecoverd und warum dieses Stück?

Oberhaupt gecoverd, weil einfach Spaß bringt; jeder fängt erst einmal mit Coversongs an, bevor er eigene Stücke schreibt, also warum nicht auch ein Cover aufnehmen? Punkt zwei: Warum gerade dieser Song? Wir wollten das Ding immer schon mal mit HELLOWEEN covern, aber irgendwie kam es nie dazu. Und dieses Mal wollte ich es unbedingt machen. Uwe und Ralf fanden's auch geil, zumal Ralf damals mit TYRAN' PACE zusammen mit HEEP auf Tour war, na ja und es vor allem ne Menge Spaß gemacht hat; also ist es draufgekommen. Dann erzähl mir mal was zu den einzelnen Stücken konkret...

ist ein schnelles Stück mit viel excessmäßigem Gitarrenkram drin; SPACEAETER ist eher schleppend und stampfend, sehr heavy, zum Teil auch etwas düster - ist irgendwo 'n Drogensong, von der Atmosphäre eher etwas 'Up Spacemäsi'.... ...alte UFO Zeiten? ...ja vielleicht diese Richtung, kann man sagen, 'n bißchen steckt drin, genau; dann haben wir HEAVEN

Wenn bei zu vielen Leuten die grundsätzlichen Richtungen auseinanderlaufen, dann ist daß Scheiße

CAN WAIT, der Song geht grob gesagt in die Richtung 'I want Out' oder 'Future World'; dann HOLD YOUR GROUND, ein sehr schnelles Stück, geht etwas in die Thrash-Richtung, hat aber einige klassische Elemente mit drin; dann haben wir MONEY, ein Stück mit unheimlich vielen Chören, eher ein lustiges Stück, hier teilen Ralf und ich uns den Gesang. Vom Text gehts hier um den Idealisten und den Teufel, der in einem steckt; während der eine auf das Geld schießt, weil er das machen will, von dem er überzeugt ist, kommt der Teufel und sagt: schieß egal, scheffel erst einmal ne Menge Geld, damit du dich später auf die faule Haut legen kannst. Vielleicht ein bißchen autobiographisch?

Ja, ja, sicherlich! In den Texten steckt im Allgemeinen viel Autobiographie drin. Dann haben wir von Ralf den OUTLAW, das ist ein Stück, welches noch aus alten TYRAN' PACE Zeiten stammt, das haben wir dann noch einmal zusammen entstehen lassen, es ist so mittelschnell und wird in der Mitte ganz schnell und wird am Ende wieder normal schnell; THE SILENCE ist etwas balladenmäßiger, nur besteht das Ding nicht aus Strophe, Bridge, Refrain, sondern es besteht nur aus verschiedenen Teilen, es fängt halt vorne an und hört hinten auf und dazwischen passiert 'ne ganze Menge, es sind alles verschiedene Sachen, die ineinander übergehen - sehr opernmäßig, das Stück ist auf Klavier entstanden und hat aus diesem Grund auch einen anderen Charakter - sehr bombastisch; LOOK AT YOURSELF kennst du ja; dann haben wir FREETIME, das ist auch von Ralf - das enthält so'n bißchen Easy-Summer-Feeling; Freizeit-Hurra Rock'n'Roll!; ja und dann haben wir noch den Titelsong HEADING FOR TOMORROW und das Teil ist fünfzehn Minuten lang, das Stück ist in gewisser Weise eine offene Frage und textlich überhaupt nicht festgelegt - es ist sehr viel Siebziger-Jahre-Gefühl mit drin, so endlos-schwebende-Soloparts, also so etwas, was man früher sehr oft gemacht

hat und was heute kaum jemand macht. Es macht Spaß, so etwas zu spielen, gerade live wird das unheimlich Spaß bringen, weil du dich nicht festlegst. Auch bei den Aufnahmen im Studio haben wir uns nicht festgelegt. Der gesamte Mittelpart ist improvisiert und das hört man.

Gibt es irgendwas, was dich außerhalb deiner jetzigen Tätigkeiten reizen würde?

Ja, ich habe schon mal daran gedacht, eine Rockoper zu schreiben, nur momentan ist das noch nicht drin; wenn es überhaupt Sinn machen sollte, dann muß man das auch ganz groß aufziehen - so mit Filmcompany, Soundtrack usw., und es muß die Möglichkeit bestehen, das Ding auch als Bühnenstück aufzuführen. Ich fände es echt mal interessant, so etwas zu realisieren, aber das wird wohl erst in fünf bis zehn Jahren der Fall sein. Bezeichnest du dich als Perfektionisten?

Hm... (lange Pause)... nee, nee, ich glaube nicht, nee, durchaus nicht. Perfektionist bin ich nur insofern, daß ich möchte, daß ein Song so viel Emotionen wie möglich erzeugt, das muß dasein, das ist das Wichtigste; ansonsten kann'ste ruhig schludern, du mußt nur richtig schludern. Es ist wichtig, daß das Feeling da ist; wenn da ein falscher Ton dabei ist macht es nichts. Das ist mir lieber, als wenn alles hundertprozentig eingespielt ist und das Feeling fehlt. Es sind auf der Platte einige schräge Töne drauf, aber: schieß egal, denn das Feeling stimmt! Wie kannst du den Bombast auf der Bühne 'rüberbringen?

Keine Ahnung. Das weiß ich auch nicht. Sicher ist, daß unsere Sachen live ganz anders rüberkommen. Weißt du, wenn der Fan bei einem Gig das Gefühl hat, er sitzt zu Hause, hat die Anlage voll aufgedreht, und bekommt dazu auch noch einen Film gezeigt, dann hast du den Sinn eines Konzerts nicht mehr erfüllt. Der Reiz liegt eben darin, daß alles live etwas anders klingt. Dann hast du nicht mehr dreißig Gitarren, sondern nur noch eine Gitarre, die aber schön knallig laut und brachial. Dadurch werden auch Liveplatten erst interessant. Ich habe sowieso vor, einmal ein Live Do Album zu machen. Wenn dieses Projekt mal zu erfolgreich und stressig wird, machst du dann wieder etwas neues? Klar, dann schmeiß ich mich selbst aus der Band!

Jörx

Du kannst ruhig schludern, du mußt nur richtig schludern

oder? Ne, durchaus nicht; nö, nö. Da sind schon schnelle Sachen drauf. Ich lege mich da auch gar nicht fest und sage: das mache ich und das mache ich nicht! Wichtig ist nur, ob ein Stück gut ist! Ich gehe nicht an die Sache ran, indem ich sage: 'ich mach 'n Hit oder ich mach 'n Speedstück, sondern ich duddle ein bißchen rum, dann beginnt das Stück zu wachsen.

Waren deine Stücke fertig oder hatten die anderen Musiker entscheidenden Anteil an den Kompositionen?

Tja...tja...hm...hä...es ist immer schwer Musik zu beschreiben, das fällt immer sehr allgemein aus - aber ich meine, ich kann das mal machen; ich denke, die Stärke dieser Platte generell liegt in ihrer Vielfaltigkeit. Die Stücke sind dermaßen unterschiedlich, daß es echt erstaunlich ist, was dabei herausgekommen ist. Zuerst einmal haben wir uns 'n schönes INTRO gebaut, welches gleich in die Richtung weist, wo's hingeh't - viel Bombast. Dann der Opener heißt LUST FOR LIFE, das

SCANNER

Mit der Debütplatte 'Hypertrace' veröffentlichten die Weltraumbummler von SCANNER eine Platte, die weit über dem Schnitt der Veröffentlichungen des Jahres '88 lag. Während das Raumschiff der fünf Unterbewerteten recht unbemerkt die Erde umkreiste, beamte sich der Sänger M.A.J.O.R. Knoblich aus der Reichweite der restlichen Bandmitglieder. SCANNER tasteten gezwungenermaßen nach einem Ersatzmann, und fanden ihn in Shelko, dem ex-Frontmann von ANGEL DUST. Per Audio-Kommunikator unterhielt ich mich mit dem Gitarristen Axel über die weiteren Pläne der Band.



Wie kam es zum Ausstieg von M.A.J.O.R. und vor allen Dingen, zu welcher Zeit traf euch der Ausstieg? Ausgestiegen ist Michael im März '89; warum, weiß eigentlich kein Schwein. Er hat Martin angerufen und gesagt: ich steige aus! Auf Wiedersehen! Wir waren natürlich sehr betroffen, weil diese Nachricht wie aus heiterem Himmel kam. Ich habe mir daraufhin Urlaub genommen, um mit Michael über diese Entscheidung zu sprechen, allerdings hat er es immer wieder geschafft, einer Begegnung aus dem Weg zu gehen. Wir wissen bis heute nicht, warum er eigentlich ausgestiegen ist. Kommen wir zur neuen Platte 'Terminal Earth'. Wie ist das Material geschrieben worden? Ein paar Stücke hatten wir noch zusammen mit Michael geschrieben, die mußten in Bezug auf die

Gesangsmelodien allerdings für Shelko umgeschrieben werden. Desweiteren haben wir ältere Songs komplett umgeschrieben, weil uns die alten Kompositionen nicht mehr gefielen. Ihr habt ziemlich lange nach einem neuen Sänger gesucht. Schließlich habt ihr euch für Shelko entschieden, wobei ich allerdings das Gefühl hatte, daß der Griff aus einer gewissen Torschlußpanik resultierte. Zwei Tage nachdem ich vergebens versucht hatte, mit Michael zu sprechen, bin ich zum Shelko gefahren. Ich wußte, daß er von ANGEL DUST gefeuert worden war. Wir haben uns zwei Stunden in seinem Studio in Dortmund unterhalten, wobei er mir seine Standpunkte dargelegt hat. Ich erklärte ihm, daß wir unbedingt im Laufe des Jahres die zweite LP einspielen wollten. Ich bin dann in der Überzeugung

von ihm weggefahren, daß er auf der einen Seite Interesse hatte, bei uns zu singen, auf der anderen Seite hatten wir aber noch die Möglichkeit, uns nach einem anderen Sänger umzusehen. Wir haben uns für die Suche selber einen Zeitraum von zwei Monaten zur Verfügung gestellt. In dieser Zeit haben wir einige Sänger angetestet, von denen allerdings keiner an den Shelko herankam. Wir kamen also wieder auf Shelko zurück; er hatte allerdings Forderungen, die wir niemals erfüllen können... ...was für Forderungen? ...er wollte die LP quasi als Gastmusiker einspielen; aber von der Vorstellung mußte er sich erst mal freimachen. Der Shelko hat ein überaus großes Ego; wie kann man mit so einem Mann zusammenarbeiten?

Ich denke, in einer ganz jungen Band wäre er völlig überlegen und unangetastet. Bei uns ist es so, daß Shelkos Meinung nur eine von fünf ist. Er kann zwar seine Meinungen darlegen, allerdings wird demokratisch entschieden; und wenn er keine Mehrheit gewinnen kann, dann ist die Sache auch erledigt.

Mit wem ist, menschlich und musikalisch, besser zu arbeiten? mit dem Shelko oder mit dem Michael?

Auf der musikalischen Seite sicherlich mit dem Shelko, weil er ne Menge Erfahrungen mitgebracht hat, die dem Michael gefehlt haben. Menschlich sieht es so aus, daß er charakterlich viel mehr geprägt ist, als der Michael, er ist also schon ne Ecke reifer, was aber nicht bedeuten muß, daß er im Positiven reifer ist. Shelko läßt sich ungern auf Kompromisse ein, so daß es wohl mehr Widersprüche von ihm gibt, als es vom Michael gegeben hätte.

Inwieweit wird euer Science Fiction Image in Zukunft bestimmend sein?

Wir waren natürlich dem Druck ausgesetzt, uns für oder gegen das SF Image zu entscheiden. Wir wollten auf gar keinen Fall unsere alten Klamotten wieder auf den neuen Fotos sehen. Da zu dem Zeitpunkt aber keine Alternative existierte, haben wir uns einfach in Jeans und Lederjacken ablichten lassen. Konzeptmäßig wird die Geschichte des SCANNERs von der ersten Platte nicht mehr weitergehen.

Erzähle etwas über die Texte der neuen Platte! Es geht um einen Außerirdischen, der auf der Erde hängengeblieben ist. Dieses grüne Männchen steht jetzt auf die fünf Androiden, die wir mit der letzten Platte dargestellt haben. Dieses Männchen muß sich nun den ganzen Alltagsproblemen der Menschheit stellen und versuchen, damit fertigzuwerden. Dadurch, daß er selbst kein Mensch ist, kann er die Handlungsweisen der Menschen nicht nachvollziehen und bekommt so seine Probleme damit. Er landet schließlich in der Gosse, was auch auf dem Cover der Platte zu sehen sein wird. Zum Beispiel handelt 'Buy Or Die' vom Kaufrausch der Menschen. 'Telemania' behandelt das Thema der Fernsehsucht, daß der Horizont der Menschen ausschließlich vom Fernsehen bestimmt wird. 'The Challenge' beschreibt den 'fünf vor zwölf' Zustand in bezug auf die Umweltverschmutzung. 'The Law' ist eine Parodie auf alle Heavy Metal Texte; es ist ein in sich sinnloser Text, der aber die gewaltverherrlichenden und fantasiebeladenen Texte des Metals aufs Korn nimmt. 'Not Alone' beinhaltet noch einmal ein Aufbäumen der alten Konzeptgeschichte - vielleicht in gewisser Weise

ein Stück Autobiographie der Band. 'Wonder' ist ein persönlicher Text vom Shelko, der mit den Vorurteilen aufräumen soll, daß ein Rockmusiker viel Geld hat, daß es ihm gut geht und keine finanziellen Sorgen hat. 'Touch The Light' weist Parallelen zu Michael Endes 'Momo' auf. Hier erscheint der 'mahnende Zeigefinger' der davor warnt, seine Zeit zu verschwenden. 'Terminal Earth' ist sowohl Ende als auch Anfang. Zum einen Ende, weil hier, auf der Erde das SCANNER-Konzept endet, zum anderen Anfang, weil nun ein neuer Abschnitt beginnt.

Das neue Album ist also in gewisser Weise wieder ein Konzeptalbum geworden?

Nicht ganz, ein paar Songs stehen schon für sich alleine, allerdings ist ein 'Roter Faden' nicht zu bestreiten. Ein Leitfaden soll auch auf den nächsten Alben immer zu finden sein. Die Promotionarbeit zum Debüt war reichlich daneben. Es ist so gut wie gar nichts gelaufen, obwohl 'Hypertrace' in meinen Augen ein excellentes, vielversprechendes Album war. Was ist nun, für 'Terminal Earth' geplant?

Was geplant ist, dazu möchte ich gar nichts sagen. Die Firma kann planen, was sie will! Entscheidend ist, was schließlich auch in die Tat umgesetzt wird! Und das kann man erst überprüfen, wenn die ganze Sache gelaufen ist. Viel Vertrauen habe ich ehrlich gesagt nicht, was gesteigerte Promotion angeht - wir können uns nur überraschen lassen.

Euer Vorteil ist meiner Meinung nach, daß Gruppen wie HELLOWEEN, RUNNING WILD usw. über EMI promotet werden. Noise hat im Grunde nun Zeit und Geld, sich auf Gruppen wie SCANNER zu konzentrieren...

Ich seh das eigentlich auch so... Es ist ja auch das primäre Argument von Noise. Wie das im Endeffekt in der Praxis aussieht, das wird die Zukunft zeigen.

'Buy Or Die' soll als Videoclip herauskommen, wie sieht die Vorbereitung dafür aus?

Das ist auch ziemlich problematisch, denn die Band sollte quasi auf gut Glück einen Clip drehen. Wir wollen allerdings erst eine Story für den Clip haben, bevor wir anfangen zu drehen. Aus diesem Grund wird das Drehen erst einmal um ein paar Monate verschoben. Der Clip soll nun parallel zur geplanten Tour veröffentlicht werden, welche ab März geplant ist. Wir versuchen erst einmal, eine große Band zu bekommen, die wir supporten können. Wenn das nicht klappt, werden wir wohl eine Headliner-Tour durch kleine Räumlichkeiten machen. Unser Problem ist allerdings, daß man lange suchen muß, um eine Gruppe zu finden, die musikalisch zu uns paßt.

SEVEN WISHES

Der Weg, den SEVEN WISHES aus Karlsruhe gehen, ist nicht unbedingt typisch für den einer Metalband, die von ihrer Musik überzeugt ist und mehr werden möchte, als eine amateurhafte Kellerband. Dieser kurze Einblick hinter die Kulissen von SEVEN WISHES soll zudem anderen Bands die Möglichkeiten aufzeigen, die sich außer einem Plattenvertrag bei einer Record-Company ergeben. Doch genug der Vorrede; überlassen wir Drummer Hans-Joachim Doll das Reden.



SEVEN WISHES gibt es seit dem Sommer '86 und setzt sich zusammen aus Alex Müller (v), Frank Olbrich (g), Michael Bössner (bs), Klaus Doll (key) und mir. SEVEN WISHES sind aus der Karlsruher Band BRAINSTORM entstanden, die allerdings eher Schülerbandniveau hatte. Schon zwei Wochen nach Gründung von SEVEN WISHES haben wir bereits unseren ersten Gig gespielt und kurz danach haben wir auch schon ein Demo eingespielt. Dieses hat in einigen Magazinen gute Kritiken bekommen, durch die INLINE MUSIC auf uns aufmerksam geworden sind. Als wir in Kaiserslautern zusammen mit NOISEHUNTER gespielt haben, hat uns der Sandro von INLINE gesehen und anschließend unter Vertrag genommen. War der Vertrag mit INLINE für euch eher eine Notlösung, weil ihr keinen Deal bei einer Record Company bekommen habt?

Nein, nein, eine Notlösung war es bestimmt nicht; parallel zu INLINE hatten auch diverse Plattenfirmen Interesse gezeigt, das hat sich allerdings in die Länge gezogen, so daß wir bei INLINE unterschrieben haben. Die Voraussetzungen, die uns der Sandro eröffnet hat, waren einfach am günstigsten von allen, so daß uns die Wahl nicht schwer fiel. Gerade im Nachhinein hat sich herausgestellt, daß der Weg zu INLINE der

richtige war. Wir haben vor kurzem ein vier-Track-Demo aufgenommen und hatten dafür auch die Zeit, die wir brauchten.

Wie sieht denn nun die Arbeit von INLINE konkret für eine Gruppe wie euch aus?

Das erste ist einmal, daß INLINE Demos und eine Vorproduktion finanzieren. Desweiteren kümmern sie sich um die Bemusterung der Firmen und last not least können wir eine LP aufnehmen, wobei sich INLINE um die Produktion kümmert; und mit dieser LP versucht dann die Firma, einen Deal bei einer Plattenfirma zu bekommen, so daß die Record-company sich mit der neuen Gruppe quasi ins gemachte Nest setzt - die Produktion einer ersten Platte haben sie ja dann gespart. Selbst an diesem Punkt geht die Arbeit von INLINE weiter; sie setzen sich für gute Promotion ein, kümmern sich um Showcases usw.

Was geschieht in der nächsten Zukunft mit SEVEN WISHES?

Wir werden zunächst im neuen Jahr unser neues Demo abmischen, wir haben zwar schon einen Roughmix, aber der sagt weder uns noch INLINE zu. Danach folgt wieder die Bemusterung der Firmen und die zieht wieder einige Konzerte nach sich. - na ja und dann hoffen wir, daß der gewünschte Bandübernahmevertrag entsteht.

FAIR
CHROMING
ROSE







Ein Name geistert durch die Metalszene - LIAR stop. brachten vor zwei Monaten ihre erste Platte "NOTHING BUT THE TRUHT" heraus stop. spielen einen sehr originellen Speedmetal stop. integrieren als einzige Speedmetalband Keyboards in ihre Musik stop. unser Interview kommt spät, aber nicht zu spät stop. wir sprachen mit Sänger Duke stop. er besitzt tatsächlich solch eine heisere Stimmt stop. gehört zu den ernsthaftesten Musikern in der deutschen Metalszene stop.

Die Gruppe nennt sich LIAR, ist es möglich, daß dieser Name ironisch gemeint ist? "Uns ist erst im Nachhinein klar geworden, welch geniale Wahl wir getroffen haben. Der Grundgedanke war der, einen Namen zu finden, der kurz und einprägsam ausfällt. Dazu kam dann unser Maskottchen der Baron (er wird in irgendeiner Form bei jeder LP zu finden sein), es paßt alles wie die Faust aufs Auge. Außerdem dient es dazu, den Journalisten eine schöne Story dazu erzählen zu können. Die Interviews mit uns laufen normalerweise so ab, daß es weder ganz ernst, noch ganz wahrheitsgetreu abläuft." Welcher Sparte rechnet er die Band zu, ich persönlich sehe sie im Bereich melodischer Speedmetal. "Wir nennen uns eine Glam/Thrash Band. Damit meinen wir nicht nur Musik, sondern das gesamte Konzept. Wir sind mit Gruppen wie KISS, T.REX oder SWEET aufgewachsen, den sogenannten Glambands, die uns

stark beeinflusst haben, gerade auch in unserer inneren Einstellung." War das mit eif Grund, den Song "LONLY BOY" (S.PISTOLS) zu covern? "Sicherlich, wir wollten zeigen, woher unsere Wurzeln stammen. Es gibt viele Thrash/Speedmetalacts bei denen man solche Einflüsse heraushört. In den 80er Jahren ist es z.B. schwer, an METALLICA vorbeizukommen. Bei uns in der Band ist es gut, daß jeder einzelne andere Favas hat, ich z.B. höre von METALLICA bis SATHIANA alles." Mußte es aber unbedingt sein, daß sie Keyboards verwenden? Paßt soetwas zu einer Speedmetalband? (Wobei Keyboards als reines Instrument im H.M. nichts zu suchen hat, meiner Ansicht nach) "Ich denke unsere Fans akzeptieren das Keyboard als

Stilelement in unserer Musik. Inzwischen besitzen wir einen Keyboarder als festes Bandmitglied. Wir setzen das Keyboard nicht als Soundfüller ein, sondern als richtiges Rhythmusgerät, wie andere Leute ihre Gitarre. Wir sind damit nicht nur die schnellste und härteste Band, die nebenbei noch Keyboard verwendet, wir benutzen es als eigenständiges, wichtiges Instrument." Wer ihr LP Cover betrachtet, wird feststellen, daß die Gruppe die ganze Sache nicht so bierernst nimmt, ist es bei ihnen ähnlich wie bei TANKART, finden sie daß die deutsche H.M. Szene generell zu ernst ist? "Ja, klar. Die deutsche H.M. Szene sieht sicher alles zu ernst. Bei uns ist es anders als bei TANKART, wir wollen als ernst zu nehmende Musiker akzeptiert

werden. Hinter der ganzen Sache steht knallharte Arbeit, nur so kannst du eine bestimmte Art vermitteln. Unser Prinzip ist es, daß die Leute nachdenken, auf der anderen Seite aber auch Spaß daran haben sollen." Die LP ist sicher gut ausgefallen, nur hätte der Sound an manchen Stellen besser klingen können. "Mit Abmischen verbrachten wir 16 Tage im Studio, es ging alles recht flott vonstatten. Es ist klar, daß ich lügen würde, wenn ich sage, es ist alles 100% perfekt. Das Budget von Century Media, unserem Label, reicht nicht aus, um das oherausgereifte Album zu produzieren. Es darf auch nie das Ziel einer Newcomerband sein, ein überproduziertes Debütwerk zu kreieren. Was mir nicht so gut gefiel war, daß das Keyboard an manchen Stellen nicht laut genug zu hören ist" (na, mir reicht es, der Interviewer) Ihre LP erschien bei Century Media, einem Dortmunder Independantlabel. Würden sie bei einem Angebot einer größeren Firma wechseln? "Bei einem Angebot aus dem Independantbereich sicher nicht. Wir sind mit ROBERT'S (Kampf Labelboss) Arbeit sehr zufrieden (LP+CD hat sich bisher ca. 10000mal verkauft). Längerfristig bauen wir LIAR zu einer Majorgruppe auf, bei idealen Bedingungen würden wir wechseln." Wie sehen ihre Pläne für das nächste Jahr aus? "Wir versuchen eine Tournee zu organisieren z.B. stehen wir in Verhandlungen mit MOTORHEAD (na, wenn das mal klappt...). V.VOID. Wir finden es wichtiger, einen guten Supportdeal zu erreichen, als selber eine Club-tournee zu organisieren."



D.R.I.



Bei diesen kleinen Touren erreichst du keine Leute. Unsere nächste LP wird im August 1990 erscheinen, wir werden sie wieder in Witten einspielen."

Als letztes bat ich ihn, uns etwas zu seinen Texten zu verraten.

"Die Stücke handeln alle von Dingen, die wir erlebt oder von denen wir betroffen sind, z.B. lese ich "BATMAN" schon seit ich vier Jahre alt bin. Zu unserer Überraschung drehten sie einen Film über dieses Thema, nachdem sie unser Lied gehört hatten (lacht). "D.C.W." schildert das Leben von Waisenkindern, inspiriert von unserem Gitarristen, der zur Zeit als Zivildienstleistender in einem Waisenhaus arbeitet. "IT HURTS" zeigt die Vorurteile H.M. Fans gegenüber auf." (lange Haare-dumm) Empfindet er sich als Person, die wie GERRE oder MILLE bei LIAR herausgestellt wird?

"Ich stehe sicher nicht in der Tradition von diesen Leuten, weil ich z.B. TANKART für unverantwortlich ihren Fans gegenüber halte. Ich sehe das vielleicht zu ernst, aber ich kann solche Texte bei Gruppen wie SLAYER oder D.MINDS nicht akzeptieren. Wir als Musiker besitzen ein Verantwortungsbewusstsein unseren Fans gegenüber, wir können nicht immer von Sex, Drugs und Rock'n'Roll als höchstes der Gefühle predigen. Ich will nicht, daß 11jährige Kinder betrunken bei unseren Konzerten in der Ecke liegen. Das heißt nicht, daß ich keinen Spaß verleihe oder mal betrunken bin. Nur, das mache ich als Privatperson ganz für mich alleine und stehe nicht auf der Bühne und mache es den Fans noch vor."

Eine sehr gute und wichtige Aussage, daran sollten manche Musiker denken, wenn sie ihre Texte verfassen. Ob LIAR einmal ganz groß herauskommen bleibt abzuwarten, den ersten guten Schritt in diese Richtung haben sie schon unternommen.

Eigentlich sollten DRI im Dezember die deutschen Hallen unsicher machen, aber eine höhere Gewalt zwang sie die Tournee abzusagen. Das Erdbeben in San Francisco zerstörte SPIKE CASSIDY'S (Gitarre) Wohnung und er stand urplötzlich mit seiner ganzen Familie auf der Straße. Die Tournee wird ca. im Mai nachgeholt. Um mehr über diese Dinge und das neue Album "THRASHZONE" zu erfahren, sprachen wir mit Sänger KURT BRECHT.



KURT, wie wir hörten, fällt die DRI Europatournee aus, was genau ist vorgefallen?

"Bei dem Erdbeben in S. Francisco wurde das Haus von unserem Gitarristen SPIKE zerstört und zur Zeit hat er noch keine neue Bleibe gefunden, weil so viele Leute obdachlos geworden sind und neuen Wohnraum suchen. Im Moment schläft er bei mir, bis er etwas neues gefunden hat. Ich hoffe, unsere Fans verstehen die Situation in der wir uns befinden, aber wir versprechen, daß wir die Tournee im Mai nachholen. Unsere finanzielle Situation läßt es im Moment nicht zu, nach Europa zu kommen. Du kannst dir sicher vorstellen, wie angenehm es ist in einer Stadt zu leben, wo du genau weißt, daß es wieder ein Erdbeben geben wird, womöglich ein noch schlimmeres." Nicht nur das Erdbeben machte ihnen zu schaffen, kurzzeitig war ihr Drummer FELIX GRIFFIN ausgestiegen. "Nun, er hatte einige persönliche Probleme. Er mußte sich überlegen, wie seine Zukunft aussieht. Nach zwei Wochen kehrte er reuemütig zu uns zurück. Er gehört zu den Leuten, die öfters ihre Meinung ändern. (lacht) Da wir bald auf Amerikatour gehen, erwogen wir, CHUCK BEEHLER (MEGAETH) als Ersatz zu verpflichten. Er sollte aber nicht als



festes Mitglied bei uns einsteigen, sondern nur als Gastmusiker bei der Tournee. Im Nachhinein finde ich es gut, daß es sich FELIX noch einmal überlegt hat, da ich nicht sicher bin, ob CHUCK mit unserem Stil zurechtgekommen wäre." Das neue Album "THRASHZONE" fällt recht gut aus, nur klingen DRI bei weitem nicht mehr so hardcoremäßig und schnell wie zu früheren Zeiten.

"Das mag stimmen, aber mir gefällt die LP sehr gut. Wir hatten diesmal mehr Zeit im Studio zur Verfügung, standen nicht unter Zeitdruck wie bei den anderen Platten, vielleicht hört sich deshalb alles sauberer und nicht so rau an. Der Albumtitel "THRASHZONE" hat keine besondere Aussage, wir sehen uns als Thrashact und unsere Fans



woshen und thrashen zu unserer Musik. Ich kann unsere alten Fans beruhigen, einige Hardcoreinflüsse sind immer noch vorhanden. Ich glaube die LP wird auch unsere alten Fans begeistern, die meisten Leute, denen ich die LP vorgespielt, mochten sie. Man muß das auch einmal so sehen, als wir anfangen Musik zu machen, waren wir jung, reine Amateure und beherrschten unsere Instrumente nicht. Seitdem vergingen 7 Jahre in denen wir uns entwickelt haben und sich unser Geschmack geändert hat. Ich mag Gruppen nicht, die jedes Jahr eine

LP veröffentlichen, die genauso klingt, wie ihr Vorgänger. Damit limitiert man sich selber. Ich kann Hardcorefans nicht verstehen, die uns nur hassen, weil wir mehr und mehr Metaleinflüsse in unserer Musik verwenden. Ich glaube, sie suchen sich etwas, daß sie hassen können. Musikalisch hat sich einiges bei uns geändert, allein dadurch, daß wir einen neuen Bassisten JOHN MENOR rekrutiert haben, der an den Kompositionen mitgearbeitet hat. JOSH, unser alter Bassist trug gar nichts dazu bei. Die Texte haben sich kaum verändert, sie fallen immer noch sehr realistisch aus." DRI besitzen einen Deal bei Metal Blade/Roadrunner



Sind sie mit ihnen zufrieden oder dachten sie schon einmal an einen Majordeal?

"Bis jetzt ist noch niemand an uns herangetreten in Bezug auf Majordeal. Wir fahren mit Metal Blade nicht schlecht, da sie in den USA einen Majorvertrieb über CBS abgeschlossen haben. Deshalb versprechen wir uns von einem Majordeal nicht besonders viel. Du mußt bedenken, daß wir bei M.B. zu den Topgruppen zählen und gut promoted werden. Ob es bei einem Majorlabel ähnlich gute Bedingungen gäbe, wage ich zu bezweifeln." DRI werden zunächst in Amerika als Headliner auftreten.

ten. Am liebsten würden sie danach als Support für eine bekannte Band fungieren, nur denke ich mir, daß die meisten Gruppen nicht den Mumm dazu hätten. (ähnlich wie früher MANOWAR) Hoffen wir, daß die Deutschlandtournee bald nachgeholt wird. Ich bin sehr gespannt, wie die DRI-Fans auf die neue LP reagieren werden, da sie sich von Hardcore ziemlich entfernt haben.

Interview: Dr. Thrash
Foto: Century Media

Interview: Dr. Thrash
Foto: Roadrunner

WARDANCE

Mein Gott, es gibt immer wieder Veröffentlichungen, da fragt sich ein Schreiberhirn, wie denn diese oder jene Gruppe an einen Deal gekommen ist. Auf der anderen Seite gibt es Veröffentlichungen, die so genial sind, daß sich eben erwähntes Schreiberhirn fragt, wo sich die Band die ganzen Jahre versteckt hat, daß nicht schon viel früher jenes geniale Stück Vinyl veröffentlicht wurde. Zur letzteren Spezies gehört ohne Zweifel die Band WARDANCE. Markus Watersich (bs), Thomas Meyer (g), Franz Römer (g), Stefan Humbert (dr) und die (nein, nicht hellblonde!!!) Sängerin Sandy Schumacher haben unter der Obhut von NRR eine Debüt-LP eingespielt, die so manche Veröffentlichung an die Wand schmettern wird! Um nicht gleich einen WARLOCKmäßigen Fehler zu begehen, unterhielt ich mich mit Thomas Meyer.

Charly angeboten hat, zu Kalle Trapp ins KARO-Studio zu gehen. Wir haben allerdings das Katapult-Studio vorgezogen, weil wir dort auch schon die Mini-LP aufgenommen hatten, und die Zusammenarbeit mit Kai Schlünz recht gut geklappt hat. Kai hat unter anderem KYMERA und SEVEN WISHES gemacht.

Als ich Photos von euch bekommen habe, konnte ich erst einmal aufatmen, weil eure Sängerin nicht blond ist... Gibt's da Probleme? Sandy ist für uns eigentlich kein Problem. Probleme werden erst von der Presse gemacht. Gut, gäben wir ein Interview mit BRAVO, dann wollten die bestimmt mit Sandy sprechen - der Versuch würde dann sicherlich unternommen, sie herauszustellen. Ansonsten, denke ich, akzeptiert wohl jeder,

daß wir eine Band sind, und daß wir niemanden aus der Band herausgestellt sehen möchten. Ich habe mich mit Rudy Graf, der übrigens einige Sachen mit uns aufgenommen hat, über diese Sache unterhalten, und er ist der Ansicht, daß Sandy ein ganz anderer Typ ist als die Doro. Sieh mal, bei HOLY MOSES ging es ja auch gut, da ist die Sabina erst in den Vordergrund gerückt, als sie MOSH in RTL Plus moderiert hat. Ansonsten ist HOLY MOSES immer eine Band geblieben und nicht zum Soloprojekt einer Sabina Classen geworden. Kommen wir zu Rudy Graf. Wie kam er zu euch ins Studio?

Charly kennt ihn ganz gut und hat uns gesagt, daß es doch ein guter Gag wäre, wenn er das eine oder andere einspielen könnte. Ich

WARDANCE ist im Herbst '86 gegründet worden, noch unter dem Namen DESTROYER. Wir haben damals ein paar Konzerte gemacht, unter anderem mit LIVING DEATH und TANKARD, und ein Demo im Proberaum aufgenommen, was auf Grund der Proberaumbedingungen nicht der Rede wert war. 1988 wollten wir dann ein 'offizielles' Demo aufnehmen, hatten allerdings zu dieser Zeit Probleme mit unserem Bassisten und haben zwangsläufig ein halbes Jahr Pause gemacht. Zu dieser Zeit haben wir uns in WARDANCE umbenannt; das war übrigens eine Idee von der Sandy. Nach der Zwangspause sind wir ins Studio gegangen, um ein Demo aufzunehmen, haben uns dann aber entschlossen, gleich eine Platte zu machen. Diese Mini-LP ist dann im Januar '89 erschienen. Wir haben mit der Platte natürlich Plattenfirmen bemustert, und der Charly von NRR zeigte sich interessiert. Er hat uns dann eingeladen, um auf einem Festival zu spielen, na ja, und der Auftritt hat ihm dann so gut gefallen, daß er uns sofort einen Vertrag angeboten hat. Im Oktober haben wir dann gleich die Platte eingespielt, welche im Februar/März '90 erscheinen wird. Aufgenommen haben wir im KATAPULT-Studio in Karlsruhe, obwohl uns



habe Rudy dann angerufen, ihm ein Demo geschickt und er fand unser Ding ganz gut, so daß er auch bereit war, mit uns ins Studio zu gehen. Ursprünglich sollte er nur 'House Of The Rising Sun' mit einspielen, aber dann ist alles so gut gelaufen, daß mehr daraus geworden ist.

Was hat euch die Zusammenarbeit mit Rudy gebracht?

Es war sehr interessant zu sehen, wie er die einzelnen Dinge angeht. Wir haben unheimlich viel Spaß mit ihm gehabt, aber in dem Augenblick, wo er das Studio betrat, war Fun und Jokes vorbei - er hat unheimlich konzentriert gearbeitet, es existierte in diesem Augenblick nichts anderes; das hat mich sehr beeindruckt. Ich habe bis dato nie einem Profimusiker bei der Arbeit zusehen können - dieses Arbeiten hat mir viel gebracht.

Rudys Anwesenheit legt den Verdacht nahe, daß seine Präsenz promotionmäßig ausgeschlachtet werden soll.

Nein, wird es nicht. Es war Rudys Wunsch, die Platte mitspielen, aber nicht, daß er besonders herausgestellt wird. Sein Name wird zwar auf dem Cover zu finden sein, aber das ist dann auch schon alles!

Kommen wir zur Platte, wie zum Geier seid ihr auf diesen Coversong gekommen? Oh, das ist sehr einfach.

'House Of The Rising Sun' ist der einzige Song, den wir auf Anhieb zusammen spielen konnten. Wir haben das Stück auch live gespielt und haben festgestellt, daß die Leute tierisch drauf abfahren - und da haben wir uns halt gesagt, daß der Song auch auf die Platte muß. Ich glaube, wenn Eric Burden das Stück hören würde, dann würd' es ihn glatt umhauen - wenn ich an seine Adresse ran komme, dann werde ich ihm ne Platte schicken, um zu hören, was er davon hält. Die Platte ist wahnsinnig abwechslungsreich geworden: Speed, langsame schleppende Songs... Spiegelt diese Auswahl euren persönlichen Geschmack wieder?

Auf jeden Fall, ich denke, das ist der Vorteil bei uns. Ich selber stehe nicht allzu sehr auf Metal, vielleicht ein bißchen METALLICA, aber dann hat es sich auch schon. Ansonsten höre ich eher so Sachen wie PINK FLOYD usw. Unser anderer Gitarrist hört KREATOR, METALLICA auf der anderen Seite aber auch Klassik. Die anderen hören von ACCEPT bis METALLICA so ziemlich alles.

Ein paar Worte zu den einzelnen Songs.

'I Don't Love You Anymore' ist das neueste Stück, das wir geschrieben haben. Textlich befaßt sich der Song, genau wie auch 'Neverending Nightmare',

unserem ältesten Song, mit einer kaputten Beziehung. Du kannst im Vergleich der beiden Stücke sehr gut die Entwicklung der Band feststellen. 'Heaven Is For Sale' ist über die Kirche, über die derben Sachen, die der Papst jetzt und auch Pápste in der Vergangenheit zu verantworten haben. Der Text ist eineinhalb Jahre alt und nun, wo er auf Platte erscheint, muß ich allerdings gestehen, daß er meine heutige Auffassung nicht mehr so hundertprozentig vertritt. Wenn man so betrachtet, was die Kirche in der DDR mitbewirkt hat, dann müßte man den Text doch etwas einschränken. Es ist sehr krass geschrieben.

'Destroyer' stammt noch aus unserer DESTROYER Zeit und sollte so etwas werden, wie 'Halloween' von HELLOWEEN - fünfzehn Minuten lang und aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt. Das ist quasi der erste Teil, und ich kann dir versichern, daß bestimmt kein zweiter und dritter Teil veröffentlicht wird. 'Blues' war auch so ein Fun-Ding. Ich habe einfach mal angefangen zu spielen, und dann hat sich das so entwickelt. 'Blues' wird übrigens der zweite Bonustrack für die CD. Der erste wird 'Friday 13th' sein, welches an den Film Freitag der 13te erinnert. Es ist so ein Metal-Metzel-Text. Der Text ist

zwar Mist, paßt aber gut zur Melodie, und von daher denke ich, ist das auch ok. 'Paris In Fear' verarbeitet textlich den Bombenanschlag von '86 in Paris, als eine islamische Gruppe ein Kaufhaus in die Luft gejagt hat. Der Text stammt aus dem Jahre '87 und ist leider Gottes wegen des Anschlages auf Herrhausen wieder sehr aktuell. 'Don't Play With Fire' handelt von einem Mädchen, das ich kenne, welches immer Typen ansucht, und wenn sie anbeißen, stehenläßt. 'Death Caress' ist ein wenig beeinflusst von dem Film 9 1/2 Wochen. Das Stück zeigt ein mögliches Ende auf, wenn der Film weiterspielen würde. 'Believe' ist dem 'Gläserücken' entwachsen, ich weiß nicht, ob du das kennst? Man ruft nach den Toten und stellt ihnen Fragen, die sie dann mit Hilfe des Glases und Buchstaben beantworten.

Werdet ihr nach Veröffentlichung der LP auf Tour gejagt?

Ja, Charly will uns zusammen mit PYRACANDA und SACROSANCT auf Tour schicken. Außerdem machen wir am 11. Februar zusammen einen Gig mit OVERKILL hier in der Nähe von Karlsruhe. Vielleicht klappt es ja, daß wir noch ein paar andere Gigs mit ihnen spielen.

Jörx

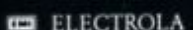
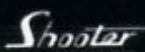
Great White



ON TOUR WITH ALICE COOPER

- 16.12.89 ESSEN GRUGAHALLE
- 18.12.89 AUGSBURG SCHWABENHALLE
- 21.12.89 GOPPINGEN HOHENSTAUFNHALLE
- 22.12.89 FREIBURG STADTHALLE
- 23.12.89 FRANKFURT FESTHALLE

LP/MC/CD: TWICE SHY



Metal Provinz

Im zweiten Teil unserer neuen Serie, (...ja, ja, es kommt noch mehr von dem Zeug...) möchte ich einmal die Mainzer Szene beleuchten. Zwei Dinge fielen mir bei der Bearbeitung der Infos und dem Anhören der Tapes bzw. einer CD auf:

1. Mainz kann so tot, wie es viele behaupten, gar nicht sein (dafür sprechen auch die vielen Club-Adressen)
 2. Irgendwie scheint man in Mainz noch an der NEW WAVE OF BRITISH HEAVY METAL (im folgenden NWOBHM benannt) zu hängen, und das möchte ich als alter SAXON, PIEST, TYGERS und und-Fan auch gar nicht als negativ kritisieren; war doch nämlich 'ne geile Zeit, oder???
- Ich setze mal voraus, daß ihr alle wißt, wo Mainz liegt, deshalb beenden wir hier mal das langweilige Vorwort und stellen mal'n paar Bands vor:



AMOREEN teilen ihren Proberaum mit **SPRINGTOIFEL**, die vielleicht den Punk/oi-Fans ein Begriff sein dürften! Sie spielen NWPBHM orientierten Heavy Rock (zum zweiten!!!) und haben einen Song des mit vorliegenden 4-Track-Tapes im gleichen Studio aufgenommen, wie auch schon **ST.VANIA**, nämlich in dem **ROCK-CITY-STUDIO** in **UDENHEIM**. Ich glaube, daß genau dieser Song, "Scarlet" benannt, auch auf dem **MAYENCE-Rock Sampler** zu finden ist. Die restlichen 3 Songs wurden live aufgenommen und zeigen von der guten Stimmung, die sich auf einem **AMOREEN-Konzert** zusammenbraut. Hier die Adresse für die Fans von gitarrenorientierten H.M. =

MAX MEDER
Ullrichstraße 59
6500 Mainz



Ebenfalls ein Zwei-Song-Demo habe ich von der Formation **FORTRESS** bekommen. Diese Fortress haben natürlich nichts mit der Düsseldorfer Band gleichen Namens zu tun (was sollten die dann auch in dieser Story), obwohl die Musik auch ein wenig an diese Gruppe erinnert (wohl kaum absichtlich!!!). Fortress wurden bereits im Herbst 1981 gegründet und das mir vorliegende Tape stammt noch aus dem Jahre 1987, welches schnellen Heavy Rock mit Partyeinschlag bietet. Besonders gut gefällt mir der Gesang des Kaliforniers Mark Dusan, der die Band leider vor über einem Jahr verließ. Seitdem suchen **FORTRESS** nach einem neuen Vocalisten. Wer sich traut, wähle rein telefonmäßig die 06131/224410!

BON JOVI und **AUTOGRAPH**. Die Band scheint, laut Info, schon eine Reihe Liveverfahrungen aufzuweisen, man verzichtet aber nicht auf Coverversionen renommierter Bands. Textlich decken **SNOW DONIA** einen recht breiten Bereich ab, so handeln ihre Texte von solchen Themen, wie Drogenmißbrauch, Monotonie des alltäglichen Lebens, Aids etc. Das 2-Track Demo der Band ist für 5,- DM (zzgl. Porto) bei



ST.VANIA bestechen auf ihrem Demo **ACTA SANCTORIUM** zunächst durch die gekonnte Gitarrenarbeit. Das im Winter 1989 aufgenommene Tape (24-Spur) enthält 3 durchaus interessante Songs, wobei die Ballade "ROSE" bereits auf dem "Mayence Rock"-Sampler erschienen ist. **ST.VANIA** spielen schnellen, ein wenig von den NWOBHM (zum ersten!!!) beeinflussten Heavy Metal, der eine zum Teil mystische Stimmung aufkommen läßt! Die Songs sind mit guten Effekten gespickt (z.B. Chöre, Polizeisirenen), die aber wohl live schwer nachvollziehbar sind. Ein durchaus positiver Heavy Metal Newcomer! Hier die Kontaktadresse der 1984 gegründeten Fünferformation:

SVEN HIERONYMUS
AM FORT ELISABETH 15
6500 MAINZ 1



AMOREEN

Dem Namen **SNOW DONIA** bin ich schon mal irgendwo begegnet, auf jeden Fall wurde die 6-köpfige Band im Jahre 1986 gegründet. **SNOW DONIA** erinnern ein wenig an

CARSTEN ZECH
PLATANENSTR. 9
6094 Bischofsheim
zu beziehen!

RACES habe ich schon einmal in der Demo-Attack in Nr. 15 besprochen. Inzwischen hat die Band ein Live-Demo, "BEGINNING OF A NIGHTMARE" herausgebracht und kurz darauf gab es dann auch einen regen Musikerwechsel und so besteht die Band nun aus Richard Meier-vocals, Andy Beyer-drums, Frank Heeb-leadguitar, Rene Tornier-guitar und Peter Schleutner-bass. Mit der neuen Besetzung kam dazu ein neues, leider nur ein 4-Spur aufgenommenes Demo "WELCOME TO AMITYVILLE", welches 6 Songs beinhaltet. **RACES** spielen Heavy/Speedmetal, der ein wenig an Metallica erinnert. leichte Einflüsse kommen auch aus dem Punk, aber den wohl größeren Einfluß beziehen **RACES** aus... der NWOBHM (na, wer hat's erraten?). Alles in Allem klingen **RACES** kantig, ungeschliffen und hart, aber einfach gut. Auch

live, und davon konnte ich mich schon überzeugen, sind RACES Klasse, wobei mich auch dort die Stimme von Sänger RICHARD voll überzeugen konnte. "WELCOME TO AMITYVILLE" gibt es für 10 DM bei

Richard Meier
Senefeldstraße 11
6500 Mainz Ebersheim



RACES

Frontmann sucht. Wer sich für fähig genug hält, sollte an ROUGH, Postfach 2106, 6500 Mainz 1 schreiben.

Hinsichtlich Kneipen und Auftrittsmöglichkeiten hat die Stadt auch einiges zu bieten, abgesehen vom Elzer Hof und der Rheingold-Halle gibt's noch 'n paar kleinere Läden, die unsere Mucke bringen:

Das "Yesterday" liegt zwar in Wiesbaden-Bietrich, aber das ist ja auch nicht weit ab vom Schuß! Es handelt sich hier um ein total

gemütliches Hardrock-Bistro, in dem aber auch "normaler" Rock gespielt wird. Die Bedienung von Glyde und Gaby Schröder soll wirklich top sein. Außerdem hängen überall Fernseher, auf dem man sich die neuesten Clips reinton kann. Finden könnt ihr die Kneipe in dem Adolfs-gäßchen. Nur 50 Meter weiter liegt die Metaldisco "Fledermaus", in der Softmetal bevorzugt wird. Adresse (für Bands): Fledermaus, Rheingaustraße 161, 6200 Wiesbaden-Bietrich.

In Mainz-Mombach liegt die größte Rockdisco der Gegend "Terminus". Hier ist aber auch meist nur 'ne halbe Stunde Metal ala Whitesnake, Guns und Metallica drin. Livebands werden aber auch hier gesucht: 06732/2233 ist die magische Telefonnummer! Wenn ihr euren Wochendurchhänger am Mittwoch habt, könnt ihr in der Nähe des Hauptbahnhofes "JOE'S HOTEL" aufsuchen, denn dort soll's gut abgehen. Eine weitere Adresse aus Wiesbaden (andere Rheinseite von Mainz) ist das "Wellington Beerhouse", in dem Metal aller Art gespielt wird. Leider ist der Laden zu klein für Gigs! Hier noch ein paar Auftrittsmöglichkeiten:

"ZENTRUM" (Mainz-Lerchenberg) Tel: 06131/72274, das "Haus der Jugend", Mitternachtsgasse 8 in Mainz und das "GONSO" in Mainz-Gonsenheim, Mainzer Straße 2.

Also, ich glaube, daß wir jetzt alle wissen, daß Mainz außer Pappnasen im Karneval und den Mainzelmännchen noch mehr zu bieten hat, manch anderes Nest wäre froh, wenn es die Möglichkeiten hätte. So long und ein Special Thanx to Richard Meier (vielen Dank!!!)

Guid

41



GERMAN FORCES



LP N 0147-1 SPV 08-0402
CD N 0147-2 SPV 85-0403
MC N 0147-4 SPV 10-0404

Mini-LP N 0146-5 SPV 60-0401

NOISE INTERNATIONAL
SPV

CHROMING ROSE

In Leben eines Metaljournalisten gibt es Augenblicke, wo man eine Platte erhält und genau weiß, diese zählt zu den absoluten Highlights des Jahres. So gesehen bei der ersten LP "LOUIS XIV" der deutschen Speedmetalformation CHROMING ROSE aus Süddeutschland, die ich musikalisch in einer Linie mit PARADOX, VENDETTA oder B. GUARDIAN einordnen würde. Gegründet wurde die Gruppe 1985 von M.MENDE (Gitarre) und T.MENDE. Später kamen H.BEX (Bass), S.C.WULLER (Gitarre) und G.SALEWSKI (Gesang) dazu. Ich sprach mit Sänger GERT, der mir viele interessante Dinge erzählte.

Zu jeder Gruppe erhält man Infomaterial, das sich meistens gleicht, doch C.ROSES Lebenslauf wirkt nicht wie die üblichen Lebensläufe... "Was soll man groß in ein Info hineinschreiben; wir wollten den Leuten damit zeigen, welchen Wurzeln wir entspringen. Wir stammen aus sehr unterschiedlichen Gesellschaftsschichten, der TIMO und WULLE kommen von der Straße und ich wuchs in einem gutbürgerlichen Elternhaus auf. Gerade dadurch, daß wir unterschiedliche Charaktere darstellen, hat sich unsere Musik entwickelt."

Warum aber wählte man den ungewöhnlichen Namen C.ROSE als Speedmetalband?

"Der Name einer Speedmetalband muß nicht immer mit Brutalität zusammenhängen, klärt mich Drummer TIMO auf (GERT stieg bei der Gruppe ein, als sie schon so hießen). Am besten kann man es folgendermaßen interpretieren, daß CHROMING soll den Metal ausdrücken und das ROSE steht für das Edle in unserer Musik. Wir sehen uns nicht als "totale" Speedmetalkombo, wir vertreten mehr die melodische Variante dieses Genres. In Wirklichkeit entstand der Name aus einem Druckfehler heraus (das ist das Originellste, was ich je gehört habe). Ursprünglich hießen wir CHROJUMNUM ROSE (was für ein Zungenbrecher...). Bei einem Konzert in Belgien druckten sie uns aus Versehen als CHROMING ROSE

ab und da uns dieser Name besser mundete, beließen wir es dabei."

Das also war TIMO'S Erklärung zur Legende des Namens C.R. und er gab wegen eines menschlichen Bedürfnisses den Hörer wieder an GERT ab. Echte Insider (zu denen wir uns auch zählen) wissen vielleicht, daß die Band zunächst einen Vertrag beim Independantlabel Disaster abschloß und die erste LP bei H.JOHNS in Berlin aufgenommen wurde. Diese besagte LP erschien aber nie, warum?

"T. LIEGLER, der Chef von D. hatte uns in der Tat unter Vertrag genommen. Da er aber kein großes Interesse mehr am Metalmarkt besitzt, versuchte er, mit der LP einen Deal für uns klarzumachen, bevor er die Platte selbst veröffentlicht. Wie du siehst hat es dann mit der EMI geklappt. Den Deal verdanken wir einem Mitarbeiter von Tommy, den G.BIEL (seinem alten Businesspartner, der schon PAGARINI managte), er kontaktierte den A&R Manager von der EMI und nachdem sie uns ein halbes Jahr beobachtet haben, schlossen wir den Vertrag mit ihnen ab."

Wer die EMI kennt, weiß, daß sie bisher außer einigen wenigen Ausnahmen keine deutschen Metalbands unter Vertrag genommen haben. Fürchteten sie nicht, daß sie von Seiten der EMI unter Druck gesetzt werden oder die Promotion nicht optimal abläuft?

"Der Sprung von einer Independantfirma zu einem Majorlabel nahm uns erstmal alle Angst. Von solch einem Deal träumt eigentlich jede Gruppe. Wenn mir jemand vor einem dreiviertel Jahr gesagt hätte, daß wir zu den Auserwählten zählen, den hätte ich für verrückt erklärt. Die EMI zählt nicht zu den schlechtesten Firmen, zumal sie jetzt eine richtige Metalecke aufziehen. Wir sehen es als Vorteil an, daß wir direkt bei der EMI unterschrieben haben und nicht die z.B. R.WILD einen Mischdeal besitzen. Wie gut die Company arbeitet, zeigt das Beispiel ANXIS auf, wenn sie bei uns nur halbsoviel Werbeaufwand betreiben, bin ich wunschlos glücklich. Ich glaube, wenn wir zwi-

schon 15-20000 LP's verkaufen würden, wäre das ein gutes Ergebnis. Natürlich bleibt immer ein kleines Restrisiko übrig, daß die Firma einen Feuer wegen zu hoher Erwartungen. Ich finde aber, man sollte es riskieren und 20000 verkaufte Platten stellen für einen Newcontract einen guten Einstieg dar."

Die LP wurde also für die EMI neu eingespielt, dabei sortierte man drei Songs aus. Was gab es noch für Veränderungen?

"Die LP hieß ursprünglich "GARDEN OF EDEN", der Titeltrack war 10 Minuten lang und diesen Song haben wir bei den Neuaufnahmen fallengelassen. Wir diskutierten lange über diese Entscheidung und empfanden die Nummer als zu lang und es fehlten die Höhepunkte. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir dieses Stück neu arrangieren und vielleicht nehmen wie es auf eine der nächsten LP's mit drauf. Während der Vorproduktion zu ersten Platte nahmen wir im EMI Studio in Köln drei neue Nummern auf, die dann auf der LP erschienen."

Gab es von der EMI keine Auflagen, nur ja nicht zu hart zu klingen? (Da gibt es einige Negativbeispiele) "Nein, sie empfahlen uns im Gegenteil unsere Musik nicht zu kommerziell ausfallen zu lassen."

Sehr lobenswert! (Gruß an Wolfgang und Bob). Während man bei der "Erstaufnahme"





Chöre oder Keyboards, die wir nicht verwendet haben. Als wir im Horus Sound Studio die LP abmischten, traf ich KAI HANSEN, der gerade seine erste Soloplatte aufnahm. Ich spielte ihm unsere komplette LP vor und er meinte, die Musik hätte nichts mit HELLOWEEN zu tun. Manche Leute meinen sogar, daß meine Stimme der von KAT'S ähnelt. Mich erinnert ein Stück wie "GOD'S OF NOISE" eher an die alten ACCEPT Sachen zu "FAST AS A SHARK" Zeiten (sehr selten, worauf manche Musiker kommen...). Ich denke, diese Vergleiche werden nach H. nächster LP aufhören, da sie in eine ganz andere musikalische Richtung steuern (oje...). Unsere Musik ist ganz anders aufgebaut, z.B. komme ich aus einer ganz anderen musikalischen Metalrichtung,

widmeten wir unseren Fans, ein klassisches Livestück, das beschreibt, was wir fühlen, wenn wir die Bühne entern. Diese Nummer spielen wir als erste Zugabe. "POWER AND GLORY" schildert die Zeit des amerikanischen Bürgerkriegs (daher auch das Intro einer Militärparade). Mich interessieren diese geschichtlichen Themen sehr. Bei "LOUIS XIV" ist mir der beste Text gelungen, er bezieht sich nicht nur auf den geschichtlichen Hintergrund, sondern sagt aus, daß sich die Politiker Gedanken über ihre Politik machen sollten und das auf Dauer nur die Demokratie die richtige Staatsform ist. Das paßt natürlich gut in die Situation mit der DDR und dem Umbruch des Ostblocks. Das Cover seht ihr auf der rechten Seite, die Idco



"Er konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr bei uns bleiben, er hätte die Tournee nicht durchgehalten. Der neue Mann RICKIE RIEGER (ex STRANGER) kommt aus Ulm, ich kenne ihn schon längere Zeit." Wie würde GERT C.R. in der deutschen Szene einordnen, in einer Linie mit PARADOX, B.GUARDIAN oder VENDETTA oder findet er, daß C.R. schon etwas besonderes und eigenständiges darstellen? "Welchen Platz wir in der Szene einnehmen wird sich noch zeigen. Ich denke schon, daß wir einen eigenständigen Sound besitzen und man uns nicht mit anderen Gruppen vergleichen kann." (abgesehen mit HELLOWEEN...haha) Also Fans des melodischen Speedmetals, stürmt die Plattenläden und sichert euch ein Exemplar von C.R. Debütwerk (auf CD sind mit "ANGEL" und "SHOOT THE FOX" zwei Bonustracks enthalten, die auch auf der ersten Maxi "LOUIS XIV" vertreten sind). Ich glaube, wenn die Band ihren Weg konsequent weitergeht und die EMI weiterhin so hinter der Gruppe steht, ist hier ein neuer großer Stern des Speedmetals geboren.

Interview: Dr. Thrash
Foto: EMI



der Platte mit H. JOHN'S Deutschlands bekanntesten Undergroundproducer zusammenarbeitete, entschieden sie sich, die "EMI-Version" mit T.HANSEN (u.a. HELLOWEEN/P.MAIDS) aufzunehmen. Was bewog sie zu diesem Wechsel?

"Der H. JOHNS war während der gesamten Produktion gar nicht anwesend, er ist nur für den Endmix zuständig. Er ist sicher für viele Gruppen der geeignete Producer, nur fanden wir, daß er noch mehr aus uns herausholen könnte, z.B. war der Gesang noch nicht optimal ausgearbeitet. Deswegen sprachen wir uns direkt gegen ihn aus, als es galt, den geeigneten Mann für die "EMI-Version" zu finden.

T.HANSEN stellte sich als absoluter Glücksgriff heraus, er schafft es im Studio ein gutes Arbeitsklima aufzubauen und musikalisch ist er ein absoluter Köhner. Wir planen mit ihm bei der zweiten LP wieder zusammenzuarbeiten."

T.HANSEN hat bekanntlich die letzten beiden HELLOWEEN LP's produziert. Liegt es vielleicht daran, daß man C.ROSE eine gewisse Ähnlichkeit zu ihnen nicht absprechen kann?

"Wir zählen uns zu den melodischen Speedmetalgruppen und diese werden gerne mit HELLOWEEN verglichen. Wir machen etwas ganz anderes, unsere Musik ist ganz anders aufgebaut und wir verwenden total andere Texte. Wir sehen absolut keine Parallelen zu ihnen. Wir haben bei der LP Produktion extra darauf geachtet, keine Dinge von ihnen zu kopieren, wie z.B. die

als die übrigen Jungs in der Band. Ich sang früher bei einer kommerziellen Metalband (er hat mich, den Namen nicht zu nennen), mit der ich auch eine LP veröffentlichte. Ich hatte dann aber keinen Bock mehr auf diese Fozermusik. Das Interessante bei C.R. ist der harte Speedmetal und als Gegenkomponente meine melodische Stimme. Durch diese Gegenpole hat sich unsere Musik zu dem heutigen C.R. Sound entwickelt." Sehr interessant fallen bei C.R. die Texte aus, die GERT verfaßt. Woher nimmt er seine Inspirationen? "Die entnehme ich aus dem täglichen Leben, z.B. "PHARAO" handelt von KHOMENI und dem Wahnsinn des Golfkrieges. "GOD'S OF NOISE"

stammt von der EMI und wir waren davon begeistert. Wie du siehst, wurden wir bei allen wichtigen Entscheidungen gefragt. Das es so hervorragend läuft, hätte ich auch nicht gedacht." Bestehen schon Pläne für eine Tournee?

"Zunächst bestreiten wir einige Einzelgigs im süddeutschen Raum, da wir über ein Jahr nicht mehr live aufgetreten sind (huch). Wir verbrachten die meiste Zeit des letzten Jahres im Studio. Im Februar/März folgt dann die "richtige" Tournee, eine Clubtour mit einer anderen geilen Gruppe." Kürzlich stieg Gitarrist MATHIAS bei C.R. aus, wie kam es dazu und wer wird ihn ersetzen?



Metal on Vinyl

VICE
"Second Excess"
Ariola

Wie schon im letzten Heft gemeldet, warten Ende Februar/Anfang März VICE mit ihrem zweiten Streich auf. Und in der Tat ist 'Second Excess' um einiges abwechslungsreicher ausgefallen, als schon das brillante Debüt. Vor allem der neue Sänger Allen drückt der Produktion einen unverkennbaren Stempel auf. Absoluter Oberhammer des Albums ist der CCR Coversong 'Proud Mary' - Ok, dann kauft mal! Gut!

Jörx

TREAT
"Organized Crime"
Phonogram Rec.

Schweden's neue Hoffnungsträger Treat beglücken uns zum neuen Jahr mit einem neuen Album. Das neue Album ist sehr gut produziert und hat für mein Empfinden einen guten Schuß amerikanischen Hard Rock mitgeriegt. Gitarrist Anders Wikström hat sich enorm verbessert und die Vocals kommen nun richtig durch, so daß ich für dieses Album mit gutem Gewissen ein "gut" geben kann.

Metal Frog

LADY LUCK
Hammer To The Hart
(Hammer Rec.)

Die Jungs kommen aus London, haben jedoch ihre zweite Heimat praktisch im Allgäu gefunden, wo deren Management sitzt. Die vier Titel fallen allsamt melodisch rockend aus, doch geschickt verstehen es die Boys, nicht in allzu seichte Gewässer abzudriften, sondern geben auch schon mal etwas Power wie in "All In The Name Of Rock". Ein bißchen erinnern sie an Dredinger oder Heavy Pettin', die aber mit ihrem Melodic seiner Zeit eher gescheitert sind. 'Ne Platte, die du beim Autofahren oder Frühstück hören kannst, oder auflegen solltest, wenn die Freundin die Schnauze voll hat von Bon Jovi & Co. Hört halt rein! Note: 2-3.

Dirk "9.9" Ballerstadt

WHITESNAKE
"Slip Of The Tongue"
EMI

Zwei Dinge überraschten sich bei der neuen LP um J.Coverdales Mannen, a) die

neue LP klingt keineswegs wie "1987" auf den amerikanischen Markt zugeschnitten, sondern eher wie seine alten Werke. Negativ stieß mir die Gitarrenarbeit auf, wobei S.Vai kein schlechter Gitarrist ist, nur merkt man ihm an, daß er kein reiner H.Metaller wie J.Skyes ist, er entspringt eher dem Rock'n'Roll/Hardcorebereich. Begeistert hat mich der livehaftige rauhe Sound von M.Clink und K.Olsen (achtet auf T.Aldridge Drumsound). Die Stücke passen sich nahtlos den alten Werken an, also eben typisch im Whitesnake-Stil gehalten. Anspieltips: "Kittens got claws", "Slip of the Tongue", "Wings of Storm". Note: gut-befriedigend.

Dr. Thrash

CHROMING ROSE
"Louis XIV"
EMI

Achtung Speedmetalfans, hier erfolgt die Sensation aus deutschen Landen, die Debüt LP von C.R. Ihr Stil zielt in die Ecke des melodischen Speedmetals ala Helloween (zur "Walls... Zeit). Damit nenne ich nur einen Anhaltspunkt, nicht alles klingt nach Helloween. Vielleicht entstanden diese Vergleiche auch durch den Produzenten T.Hansen, der H. letzten beiden Studio LP's produziert hat und der viele Elemente der H. Produktion bei C.R. eingebracht hat. Die Songs gehören zum Feinsten, was in Deutschland an melodischem Speedmetal geboten wird, sei es der Kracher "Pharao" oder melodischen Mitsingnummern, wie "1000 Miles", "Louis XIV" und "Gods of Noise". Zur absoluten Spitzenklasse fehlt nicht mehr viel. GUT+.

Dr. Thrash

BARON TITUS & THE NONSENSE
OF ROCK
"Völlig Daneben"
Capri Fischer/VIRGIN

Um es vorwegzunehmen: 'Völlig Daneben' ist alles andere, als völlig daneben. Funsongs mit deutschen, verständlichen(!!!) Texten ist angesagt. Musikalisch wurde geklaut, wo es nur ging: von SWEET über die Neue Deutsche Welle, bis hin zum JUDAS PRIEST Song 'Breaking The Law' ist hier aber auch alles entwendet worden. Die Klauerei ist allerdings so genial und dreist, daß hier ein sehr

gut durchaus berechtigt ist!

Jörx

VENOM
"Prime Evil"
Intercom

Nach zweijähriger Funkstille melden sich Venom mit neuem Line up zurück. Den meisten Kritikern sagte dieses Werk nicht zu, ich dagegen finde es stark. Zum ersten Mal haben sie bewiesen, daß sie spielerisch ihre Instrumente beherrschen und Cronos nervtötendes Gegröhle wurde durch T.Nolans Powermetalstimme wohltuend ersetzt. Den Stil würde ich als eine Mischung aus den alten V. und Powermetal, nur melodischer, beschreiben. Die Songs dieser bestproduzierten V. LP bewegen sich auf einem hohen Standard, am besten gefallen mir: "Skeletal Dance", "Prime Evil" und "Skool Daze". Gut+.

Dr. Thrash

NOISEHUNTER
"Too Young To Die"
ZYX/Mikulski

Tja, die Besprechung der dritten NOISEHUNTER ist gewiß nicht einfach. Auf der einen Seite gibt es Stücke wie 'In The City' welche mich voll begeistern, auf der anderen Seite gibt es Songs, wie den Titeltrack, die mich völlig kalt lassen. Gegen Arrangements und Sound kann man wahrlich nichts einwenden, aber irgendwie fehlt mir das gewisse Etwas. Total unerschüssig gebe ich mal ein befriedigend.

Jörx

SALTY DOG
"Salty Dog"
Geffen/WEA

Aus der Schublade GUNS'N'ROSES und Konsorten kommen SALTY DOG, vielleicht etwas mehr Rock'n'Rollorientiert. Mit diesen Bands habe ich so meine Schwierigkeiten, einerseits stehe ich auf diese Art Musik, auf der anderen Seite nervt mich das Überangebot, welches besonders Amerika in der letzten Zeit auf den Rest der Welt losgelassen hat. Irgendwie fehlen den einzelnen Gruppen ihre eigenen Perspektiven-befriedigend.

Jörx

EROSION
"Thoughts"
We bite/SPV

Wie versprochen erscheint ihre neue LP noch im Dezember. Als erstes fällt mir die schlappe Spielzeit von 28 M. auf. Die Musik ist ein wenig melodischer und weniger schnell ausgefallen. Keine Panik, Erosion vertreten immer noch die Fraktion Techno Thrash, die durch den Gesang von C.Zenk ein wenig hardcorebeeinflusst klingt. An seinen "Gesang" werden sich immer noch die Geister scheiden, er paßt aber recht gut zur Musik. Als Einstiegssong empfehle ich "You belong to us", "Change" und "H". Eine gut produzierte LP deren Benotung zwischen gut-befriedigend liegt.

Dr. Thrash

POLTERGEIST
"Depression"
Century Media/SPV

Brr, einen Poltergeist will sicher niemand im Haus haben, gleichnamige Platte der Schweizer Thrasher vielleicht. Mit persönlich gefällt die LP nicht so gut, der Sound klingt an einigen Stellen wie ein besseres Demo. Der Gesang hört sich zu dünn an und müßte mehr in den Vordergrund gemischt werden. Gut gefielen mir ihre originellen Songs und die gute Gitarrenarbeit. Am besten fällt die B-Seite der LP aus mit Tracks wie "Prophet", "Ziita" oder "Shooting Star". Ich bin sicher, wenn sie die angesprochenen Fehler beheben, wird ihre zweite LP ein Knüller. Befriedigend.

Dr. Thrash

SAVATAGE
"Gutter Ballet"
Atlantic/Teldec

Lange habe ich darauf warten müssen, bis ich endlich in den Genuß der neuen SAVATAGE kam. Nach den ersten fünf Songs stellte sich mir erstmal die Frage: War das alles? Spätestens, wenn man dann alle 11 Songs gehört hat, erkennt man die Genialität dieser LP. Die "Gutter Ballet" klingt zwar anders, als die "Hall...", dennoch ist ihnen wieder eine hervorragende LP mit typischen Savatagesounds gelungen. Ganz klar sehr gut.

Metal Manni

Metal on Vinyl

LAWDY
"Outlaw Invasion"
NRR/VIRGIN

Wer hinter LAWDY eine neue Speedtruppe vermutet, der liegt falsch, ganz falsch. LAWDY machen nämlich mal etwas ganz anderes und bieten frischen, rauhen Mitstampf-Street-Rock'n' Koll par excellence. LAWDY kann man einfach in keine Kiste packen, sie rocken und stampfen drauflos, manchmal glaubt man, den ein oder anderen Part schon mal bei CINDERELLA o.ä. gehört zu haben, aber am ehesten trifft ihr Song "Rock you to the ground" den Nagel auf den Kopf. "Outlaw Invasion" ist ein Album geworden, das sich mit seinen 10 Songs gut von der Masse abhebt!

Speedy

VICIOUS RUMORS
"Welcome To The Ball"
Atlantic/Teldec

Pünktlich zum Redaktionsschluß erreichte mich noch das Advance-Tape von "Welcome To The Ball", das neue Vinyl von VICIOUS RUMORS. Ein wahrer Knaller, der mich nochmal so richtig wachrüttelt. Beste Metalpower, mit Melodie, scharfen Gitarren und einem geilen Sänger erwarten Euch hier. Zehn Wahnsinnsongs in sattem Sound enthält die neue von den VICIOUS RUMORS, so daß mir nichts anderes übrigbleibt, als "Welcome To The Ball" mit einem gut bis sehr gut zu bedenken. Welcome to V.R.

Metal Manni

P.S. Leider könnt Ihr die neue V.R. erst Ende Februar erwerben!

PYRACANDA
"Two Sides Of The Coin"
NRR/VIRGIN

Wundert Euch nicht, warum hier noch einmal eine Kritik über Pyracandas geniales "Opus" erscheint, aber da sich der Veröffentlichungstermin für diese Scheibe verzögert hat, und Ihr an dieser LP nicht achtlos vorbeigehen solltet, hier nochmal ein Hinweis auf Pyracanda! Ich denke, daß man diese Speedmetal-LP als den ersten Jahreshöhepunkt 1990 sehen kann. Musik und Texte sind höchst anspruchsvoll, da geht die Post ab und dann wirds mal einfühlsam.

Bei Pyracanda stimmt einfach alles, für mich die beste Speedmetalband in deutschen Landen! Sehr gut!!!

Guid

CHINA
"Sign In The Sky"
Phonogram

Also, was die LP von CHINA angeht, kann ich nur sagen, daß ich schlechthin überascht bin. Den Namen CHINA assoziierte ich bis vor kurzem mit kommerzieller, poppig angehauchter Rockmusik. Bis ich das Vorabtape von "Sign in the Sky" erhielt! Zunächst fällt auf, daß es eine sehr lange LP geworden ist (13 Titel!) und dann besticht sie durch eine außerordentlich gute Produktion. Das Wichtigste ist jedoch, daß die Mehrzahl der Stücke, ob es nun "In the middle of the night", "Won't give up" oder "Sign in the sky" ist, gut arrangierte Rocksongs von internationaler Klasse mit guten Refrains und echtem Ohrwurcharakter sind. Den größten Teil zu diesem guten Gesamtbild trägt Neuzugang Sänger Patrick Mason bei, mit dem CHINA ohne Weiteres bald an die Erfolge von FOREIGNER und TOTO anknüpfen können, wo die Gruppe stilistisch jetzt anzusiedeln ist. Also keine LP für Thrasher, aber eine LP, mit der CHINA wohl besonders in den USA bald große Hallen füllen können. Gut!

Speedy

BITCH
A Rose By Any Other Name
(Metal Blade Rec.)

Anno '82 waren die Kalifornier Bitch, konkret gemeint ist natürlich Sängerin Betsy, so eine Art Vorreiter in Sachen sexistisch dargestellten Metal und dementsprechend 'scharf' präsentierte sich die Frontfrau mit gängigen Accessoires des 'Berufstandes' Domina aus Plattencover wie "Be My Slave": die Musik rückte spürbar ins Hinterfeld. Auch ein Namens- und Imagewechsel auf der letztjährigen LP ("Betsy") half der Band nicht viel, weil man sie immer noch mit dem alten Image assoziierte. Kein Wunder, daß man mit dem Album floppte. Mit der neuen EP versucht man sich zu neuen Ufern zurückzubewegen, packt neben neuen Tracks auch unveröffentlichte mit rauf, die

der Band ganz gut zu Gesicht stehen, will sagen, gar nicht schlecht sind. Vor allem das neue "treibend-spritzige" "Walls Of Love" hat mich regelrecht umgehauen, aber auch andere Kracher wie "Skullcrusher" oder "Crash The Party" (Instrumental) fegen gewaltig-tosend durchs Hirn und sind Nahrung für den zuckenden Banger. Gut -2-

Dirk "9.9" Ballerstädt

STS 8 MISSION
"The Mystery Of Time"
Major Records/SPV

Nach langem hin und her erschien endlich die Debüt LP der Bonner STS 8 Mission. Ich glaube, daß wir es hier mit einem neuen Stern im melodischen Metalbereich ala den alten F. Warning (nur als Anhaltspunkt) zu tun haben. Damit übertreibe ich sicher nicht, hört euch mal Tracks wie "Mighty Call", "Lost Comment" oder "Mystery of Time" an und ihr werdet feststellen, daß sie vom musikalischen Können zu den besten deutschen Bands gehören. Der größte Pluspunkt stellt der hohe und klare Gesang von Xaver Drexler dar, der jetzt schon zu den 10 besten H.M. Shoutern in Deutschland gehört. Dazu kommt noch der druckvolle Sound von Produzent R. Freudenberg (u.a. Accuser), der diese LP zu einem Meilenstein im melodischen H.M. Bereich werden läßt. Ohne Freundschaftsbonus gebe ich trotzdem ein sehr gut.

Dr. Thrash

WARDANCE
"Heaven Is For Sale"
NRR/Virgin

Mit dieser Platte werden wir wohl unser Augenmerk für die Zukunft in eine neue Bahn lenken müssen. WARDANCE sind eine recht junge Band, deren Microständer von einer Frau geführt wird, die es vermag, ihren Stoff derart rotzfrech über die Boxen zu bringen, daß es eine wahre Freude ist. Diese LP ist das Abwechslungsreichste, was mir die letzten Jahre auf einer einzigen LP untergekommen ist: von fetzigen, melodiosen Speednummern, über ruhige, straight Songs, über einen Blues, bis hin zum genialen speedigen(!!) Coversong 'House Of The Rising Sun' ist alles zu finden. Angemerkt

sei voller Bewunderung, daß 'Altmeister' Rudi Graf einige Soloparts als Gastgitarrist eingespielt hat. Rundum, und ohne Abstriche: sehr gut!

Jörg

PRIDE
"Same"
Eigenproduktion

Mit der Maxi-Single liegt uns das erste Vinyl der Dortmunder Band PRIDE, um Sänger und Rock Hard Layouter Uwe Ertelt vor. Geboten wird auf den beiden Songs der Maxi moderner hard'n'heavy Sound mit Melodie. Was mir nicht so sehr gefällt ist die Gesangsaufnahme. Insgesamt sind die beiden Songs hörensenswert. Für alle, die eine neue Band mit Initiative unterstützen möchten, hier die Anschrift: HM-Power Promotion, Alma Hahn, Körner Hellweg 109, 4600 Dortmund 1; Tel. 0231/598705

Metal Manni

JACK STARR
"Burning Starr"
US-Metal/Rough Trade

Endlich sind die lange zurückgehaltenen Jack Starr Songs auf Vinyl gepreßt erhältlich. Neben Gitarrist Jack Starr fällt noch Sänger Mike Tirelli besonders positiv auf. Melodischer Metal mit einem kräftigen Schuß Kommerzialität ist angesagt. Was nicht heißen soll, daß man in typischer L.A. Klischees verfällt, ganz im Gegenteil. Mir haben die Aufnahmen von JACK STARR trotz ihrer Kommerzialität schon immer gefallen. So bleibt mir auch hier nichts weiter übrig, als Note gut-befriedigend zu geben.

Metal Manni

RIOT
"The Privilege Of Power"
Epic/CBS

Mark Reale und seinen Bandmitgliedern gelingt es doch tatsächlich, mich mit ihrer neuen LP zu überraschen. Einmal werfen sie dir einen Wimpysong um die Ohren, um beim nächsten Stück voll loszubrettern. Das alles ist gespickt mit diversen Einleitungen und Effekten, so daß die LP keine Langeweile aufkommen läßt. Nach mehrmaligem Anhören bin ich doch bereit, hier ein gut zu geben.

Metal Manni

Metal on Vinyl

S.A.D.O.
"Sensitive"
Noise/SPV

Bis auf den Sänger sind auf der mittlerweile vierten S.A.D.O. LP komplett neue Musiker zu hören. Nach anhören der "Sensitive" steht es außer Frage, daß dieser Besetzungswechsel der Band gut getan hat. Der neue S.A.D.O. Sound kommt erdiger und spritziger wie je zu vor. So fällt es mir nicht schwer, hier ein gut-befriedigend zu geben.

Metal Manni

AXEL RUDI PELL
"Wild Obsession"
Steamhammer/SPV

Respece, respect, was Herr Pell da auf Vinyl angeschleppt hat, läßt mich nicht schlecht staunen. Recht geile Songs, durch die Reihe, ohne die so überflüssigen Dudeldadeli... Und sogar Charly Huhn, den ich nicht besonders mag, kommt hier mit Stücken zurecht, als wären sie ausschließlich für ihn geschrieben. "Wild Obsession" weiß zu überzeugen, obwohl ich dem Ur-"Call Her Princess" nachweine. Nur Mut und auf zur nächsten Produktion. Für diese gibt es erstmal ein gut(-).

JÖRX

DRI
"Thrashzone"
Roadrunner

DRI entfernen sich von Platte zu Platte immer mehr von ihrem alten Hardcore-Image, sie tendieren mehr in den Thrashbereich. Ob es den alten Fans gefällt, bleibt dahingestellt, sie werden damit viele neue Käuferschichten erreichen. Ein wenig mehr hatte ich von der LP schon erwartet, das Songmaterial könnte besser ausfallen, obwohl Lieder wie "Thrashhard", "Kill the words" und "Abduction" niemanden enttäuschen werden. Ein Schwachpunkt ist der Sound, der zu leise und undifferenziert klingt. (Gitarren zu leise) Gut und bissig wie immer Cover und Texte. GUT-.

Dr. Thrash

YNGWIE MALMSTEEN
"Trail By Fire" (live)
Polydor

Nun veröffentlichte auch Y.M. eine Liveplatte, aufgenommen in Leningrad.

Zugleich verabschiedet sich mit diesem Werk (leider) Sänger Joe L. Turner. Gerade mit ihm hatte Y. einen Partner gefunden, wie er ihn braucht. Y.M. Liveplatte klingt bei weitem nicht so sehr nach Studio wie bei Saxon, großes Nachmischen ist nicht nötig, da alle fünf Bandmitglieder versierte Musiker sind. Y. beweist einmal mehr, was für ein begnadeter Gitarrist er ist und der alle Stile beherrscht vom Speedmetal ala "liar", über Balladen "Dreaming" bis hin zu Instrumentals "Far Beyond"... Y. bisher bestes Werk, bei dem auch die Songauswahl stimmt (hauptsächlich aus den 3 letzten LP's). Sehr gut.

Dr. Thrash

GHANDI
"Baby It's You"
Metal Giant Records/SPV

Diese Vorabsingle zeigt eindeutig, daß mit GHANDI in der Zukunft zu rechnen ist. "Baby It's You" ist ein wunderschön arrangierter balladesker Song, der die Qualitäten der Band nur zu deutlich aufzeigt. "Warlord", äh, "Charming Boy" ist dagegen eine Rock'n Roll Nummer vom Feinsten. Das Minischreiben hat Hunger gemacht!

JÖRX

SCANNER
"Terminal Earth"
Noise/SPV

Gut hat sich Shelko bei SCANNER eingefügt, da gibt es gar kein vertun! Und gut hat der Rest der Kombo den Ausstieg von Michael Knoblich verkraftet, auch hier gibt es kein vertun! Die Songs bieten dem Speedbesessenen genug Futter für den Zeitraum einer LP. Gute Melodien, sowohl auf dem Klampfen, als auch im Gesangsbereich. Treibende Rhythmusarbeit, gepaart mit dem gewissen Quentchen Feeling. Wer schon auf die "Hypertrace" stand, der wird hier alles andere als enttäuscht. SCANNER rules- sehr gut!

JÖRX

SAXON
"Rock'n'Roll Gypsies" (live)
Roadrunner

Saxon präsentieren ihre zweite Liveplatte, aufgenommen in Budapest. Wie bei

vielen Livealben wurde auch hier viel im Studio nachgebessert, nur so kann ich mir den la Stereosuperklang erklären. Das soll aber kein Nachteil sein, denn ansonsten ist die LP fantastisch. Das trifft speziell auf die A-Seite zu, wo solche Klassiker wie "Dallas 1PM", "Broken Heroes" und "And the band..." verewigt wurden. Die B-Seite dagegen enthält zwei schwache Stücke "N.Lady" und "I can't...". Wie man hier merkt, sollte man Saxon noch nicht vorschnell abschreiben, die Gruppe legt eine große Spielfreude vor. Ob sie ein Comeback schaffen, hängt von der nächsten LP ab. GUT+.

Dr. Thrash

LIAR
"Nothing But The Truth"
Century Media

Originell, was da aus Dortmund zu mir herüberschallt. Glam'n'Thrash bezeichnen die Jungs ihre Musik selbst, ich würde es eher als melodischen Speedmetal mit gelegentlichen Keyboardspritzern bezeichnen. Die LP zeichnet sich durch hohes spielerisches Können, einem originellen und rauhen Gesang, so wie einer rauhen Produktion aus. Nummern wie "Batman", "Lonely Boy" (S.Pistols Cover) oder "War" begeistern mich völlig. Endlich entsprang der deutschen H.M. Szene eine Gruppe, die einen originellen, witzigen und eigenständigen Stil pflegt und keine angloamerikanischen Heroes kopiert. GUT+.

Dr. Thrash

ACE FREHLEY
"Trouble Walkin'"
Atlantic/Mega Force

Da ist sie nun, ne richtige Solo von Mr. FREHLEY. Alle Stücke selbst gesungen bis auf "2 young to die" für dessen Vocals sich Peter Criss verantwortlich zeichnet. Eine absolut abwechslungsreiche Scheibe, auf der alle HR-Richtungen vertreten sind, von heavy über Blues, Instrumental, echt fetzig. Sein Gesang ist besser denn je und seine Version von "Hide your Heart" gefällt mir am Besten. Hier verfall ich ins Schwärmen und gebe ein "sehr gut".

Metal Frog

THE BIG F
"The Big F"
Electra/WEA

Wie schon SALTY DOG, so bringen auch THE BIG F nicht unbedingt etwas Neues. Das Erstaunliche an solchen Bands ist, daß sie entweder Kultstatus erlangen oder still und leise vom Erdboden verschwinden. Warten wir's ab! Befriedigend.

JÖRX

MORGOTH
"Resurrection Absurd"
Century Media/SPV

Death Metal steht im Moment hoch in Kultur und eine der besten Bands aus deutschen Landen sind Morgoth aus Dortmund. Ihre Debüt EP begeistert durch eine hohe Musikalität, gute Produktion und 5 abwechslungsreiche Stücke. Eigentlich hätten sie einen besseren Gesang verdient gehabt als den hier vorliegenden typischen Deathmetal Gesang von Marc (ala Protector). Damit limitieren sie sich selbst. Alle fünf Nummern stehen auf einem hohen musikalischen Standard und sind mir ein gut- wert.

Dr. Thrash

RIGOR MORTIS
"Freaks"
Roadrunner

Vielleicht erinnern sich noch einige von euch an die Debüt LP von R.M. letztes Jahr. Sie fiel vor allem durch diverse Geschmacklosigkeiten auf (z.B. Texte). Hier handelt es sich um ihre neue fünf Track Mini LP, die in ein Ohr hineingeht und im anderen wieder hinaus, sprich, es bleibt nichts hängen. Durchschnittsthrash - Ausreichend.

Dr. Thrash

ALICE COOPER
"The Beast Of Alice Cooper"
WEA

Gott sei Dank habe ich gewartet! Schon lange waren die alten Cooper LP mal wieder in Neu fällig, zu zerkratzt, zu oft gespielt. Aber gleich drei/vier neue alte Platten? Und dann flatterte mit 'The Beast Of Alice Cooper' ins Haus. Eine Sorge weniger! Die besten alten Songs auf einer Platte! Statt Note, ein dreifaches geil, geil, geil!

JÖRX

Metal on Vinyl

SWEET
"Live At The Marquee"
SPV

Oh weia! SWEET hatten immer zu meinen Lieblingsbands gezählt, früher, vor fünfzehn Jahren. Sie waren im Grunde schon eine Legende - bis zu dem Tag, als diese DoLP erschien. Legenden sollte man nicht wieder auferstehen lassen! Ungenügend.

Jörx

TATOOED LOVE BOYS
"Bleeding Hearts And Needle Marks"
Zyx/A.M.

Irgendwann hat jeder Spaß ein Ende, denn was uns die Tatooned Love Boys (geiler Name) hier präsentieren, ist einfach eine Unverschämtheit, Rohstoffverschwendung ersten Grades. Simpler Metal, der in dieser Form seines gleichen sucht. Ob nun "READ MY LIPS" oder "STINKY STUFF", alle Lieder sind gleich schlecht (unglaublich aber wahr). Jedes weitere Wort über diese Platte zu verlieren wäre Platzverschwendung. Meine Note schwankt zwischen mangelhaft und ungenügend (damit sind 'se noch gut bedient).

Ralf

MANDATOR
"Perfect Progeny"
Disaster/A.M.

Mandator aus Holland präsentieren uns nach "Initial Velocity" ihre zweite LP und ich muß sagen: "Mir gefällt's!" Nachdem ich schon die erste LP ziemlich gut fand, ist die neue LP eine wirkliche Steigerung. Thrash Metal der Sorte "Death Angel" oder "Testament" ist angesagt und seit Gitarrist Marcel den Gesang übernommen hat, klingt's alles ein bißchen amerikanischer (was sicher kein Fehler ist). Als Anspieltips gebe ich 'mal den Titelsong und "Coition Interruptus" (geiler Titel), der aufgrund seiner vielen Breaks sehr an Death Angel erinnert. Erwähnenswert noch das super geile Cover, als Note gibt's von mir ein gut.

Ralf

HERICANE ALICE
"Tear The House Down"
Altantic/Teldec

HERICANE ALICE holen sich mit "Tear The House Down" ihre Anleihen ganz klar im

U.S. Street-Metal, der uns zur Zeit tausendfach überrollt. Von daher möchte ich der Band nicht unbedingt "die Originalität" zusprechen. Allerdings gehen die Songs partymäßig ganz schön ab. So daß ich hier doch noch ein befriedigend geben kann.

Metal Manni

SHY
"Misspent Youth"
MCA/Teldec

Mit "Misspent Youth", ihrer neuen LP, bieten uns SHY, schönen, melodischen, kommerziellen Hardrock, der mich nicht unbedingt vom Stuhl haut. Bemerkenswert scheint mir eine neue Mode, nämlich die, daß mittlerweile immer öfter auch auf Vinyl so um die 12 Songs gepreßt werden und nicht wie früher oft - nur acht. So geschehen auch auf der "Misspent Youth". Wer auf melodischen Hard Rock steht, wird hier sicher gut bedient. Von mir gibt's Note befriedigend.

Metal Manni

RISK
"Ratman"
SPV

Eine satte 20 minütige EP bieten uns Risk als Nachfolge von den "höllischen Tieren". Das sie von den Tieren nicht loskommen, beweist die A-Seite der EP, die dem Thema Batman gewidmet ist, hier verballhornt als "Ratman" (inkl. "Ratdance") bezeichnet. Das 15 (!) minütige Stück zählt zu Risk's musikalisch ambitioniertesten Werken. Noch genialer fiel die Moshversion von U.Lindenbergs "Germans" aus, wer hier nicht mitmosht, ist entweder altersschwach oder Pörsferan. Wer die CD Version der beiden letzten LP's nicht besitzt, findet noch die beiden Bonustracks "Skid Row Kid" und "Violent Science" auf der EP. Sehr gut.

Dr. Thrash

BROKEN BONES
"Losing Control"
H.M.Records/BMG

Die B.B. kennen viele Fans sicher noch als Punkband der ersten Stunde, doch damit haben die vier Engländer nicht mehr viel am Hut. Thrashmetal ist auf ihrer neuen LP angesagt, der Dank einer hervorragenden Produktion superb ausgefallen ist. Dabei vergessen sie

nicht hervorragende Melodien einzubauen, wie z.B. bei JUMP, MERCY oder LESSION. Keine Angst alte Fans, die B.B. sind nicht ausgewippt, sie spielen immer noch so hart und schnell wie früher, nur beherrschen sie ihre Instrumente viel besser und verwenden originelle Ideen. GUT.

Dr. Thrash

SOUNDGARDEN
"Louder Than Love"
A+M/Polydor

Wenn man sich mal so die LP-Veröffentlichungen der letzten Monate durchsieht, gewinnt man schnell den Eindruck, die ganzen USA sind im Kausch des "Back To The Roots". Auch die "Louder Than Love" zielt ganz klar in diese Richtung. Mit psychedelischem Powerblues wird das Debüt von SOUNDGARDEN umschrieben. Bei mir werden Erinnerungen wach an Bands wie DOORS, CREAM oder ähnlichem. Streckenweise für einen Heavy doch etwas zu lahm. Note befriedigend bis ausreichend.

Metal Manni

LITTLE ANGELS
"Don't Pray For Me"
Polydor

Nach der Single "90 In The Shade" liegt uns mit "Don't Pray For Me" die erste LP der Heavy Rocker aus Nordengland vor. Nach dem ersten Höreindruck könnte man sie für eine typische L.A.-Band halten. Nach längerem Anhören schleicht sich aber doch eine gewisse Eigenständigkeit in mein Ohr, was vor allem auf die Keyboards zurückzuführen ist. So bleibt mir nichts weiter übrig, als hier ein befriedigend zu geben.

Metal Manni

RUNNING WILD
"Wild Animal" (EP)
EMI

Rechtzeitig zur Tournee erscheint die neue R.W. EP, die vier Stücke enthält. Neu sind "Wild Animal", ein superstarker Song, den ich mir gut auf "D.O.G." vorstellen könnte, "Tear down the walls" und "Störtebecker", zwei gute Nummern, die aber nicht ganz den Standard von den anderen Liedern von "D.O.G." erreichen. Mit "Cains and Leather" wurde der Klassiker vom ersten Demo (+ schlappe

Version auf R.W. 2ter LP "Branded...") neu aufgenommen, in seiner definitiv besten Version. Eine gute EP.

Dr. Thrash

SACROSANCT
"Thruh Is-What is"
NRR/VIRGIN

War bis dato GRINDER die härteste Combo des Labels NRR, so nimmt diesen Platz ab heute SACROSANCT ein. Obwohl die Band stark thrashorientiert ist, bietet sie meiner Meinung nach auch Thrash-Verächtern eine ganze Menge: mal kompromißlos hart, mal thrashuntypisch. "Thruh Is-What Is" ist auf keinen Fall ein Rundungebolze, sondern bringt viel Abwechslung und dieses ist bekanntlich die Voraussetzung dafür, daß sich eine Band von anderen abhebt und konstant erfolgreich arbeiten kann. SACROSANCT, ein Name, den man sich unbedingt merken sollte - gut.

Jörx

WRATHCHILD (GB)
"Delirium"

Schon wieder was neues von den Glamrockern aus England. Was Neues? Eigentlich nicht, denn die Stücke unterscheiden sich eigentlich nicht von denen sonst. Typische Wrathchild Lyriks, typische Riffs. Alles in allem eigentlich mal wieder das Gleiche. Ich bin ein Fan von ihnen, anderen wird es auf die Dauer zu langweilig sein. Deshalb ein befriedigend mit einem tiefen Seufzer.

Metal Frog

MANIA

Fan Club
Postfach 60 25 04
2000 Hamburg 60

MANIA MERCHANDISE

1 - Skit (incl), Changing Times, Berlin 19, L. 107	DM 21,00
Sound Skit (incl), Changing Times, Berlin 19, L. 107	DM 21,00
1 - Skit (incl), Nothing, v/o R, 10	DM 20,00
Sound Skit (incl), Nothing, v/o R, 10	DM 20,00
Badje, Logo	DM 1,50
Aufkleber, Logo, Badje	DM 1,50
Single Storage / Sublimation inkl. Aufkleber, 10, Logo	DM 15,00

* Diese Skits sind beidseitig bedruckt.
Alle Skits sind mit original signierten Autogrammkarten und Sublimation bedruckt.
- Nachname
- Schick
- Nachname (incl) DM 4,00

Mitbestellungen DM 10,00. Alle Preise sind inkl. Porto und Verpackung.
Lieferung innerhalb von 21 Tagen.

HEAVENS GATE

Fan Club
Postfach 60 25 04
2000 Hamburg 60

HEAVENS GATE MERCHANDISE

1 - Skit (incl), gone boys, Berlin 19, L. 102	DM 21,00
Sound Skit (incl), gone boys, Berlin 19, L. 102	DM 21,00
Badje, gone boys	DM 1,50

* Diese Skits sind beidseitig bedruckt.
Alle Skits sind mit original signierten Autogrammkarten und Sublimation bedruckt.
- Nachname
- Schick
- Nachname (incl) DM 4,00

Mitbestellungen DM 10,00. Alle Preise sind inkl. Porto und Verpackung.
Lieferung innerhalb von 21 Tagen.

Wer den Namen VENOM hört, der denkt sicher an die Jahre 1981/82, als sie mit Kultalben wie "BLACK METAL" oder "WELCOME TO HELL" wie eine Bombe in der H.M. Szene einschlugen. Doch sie schafften es nicht, den Erfolg beizubehalten, nach MANTAS Aufstieg ging es stetig mit ihnen bergab. Ein letzter Versuch mit einem anderen Line up und der LP "CALM BEFORE THE STORM" schlug fehl, so daß Drummer ABBADON 1988 die Band verließ. Doch er konnte sich nicht mit dem Ende von VENOM abfinden und suchte neue Leute. Perfekt wurde das Comeback, als er MANTAS überreden konnte, wieder einzusteigen und sie mit TONY NOLAN (Bass/Gesang ex-ATOMKRAFT) und AL BARNES (Gitarre) ihre Comeback LP "PRIME EVIL" einspielten. In meinen Augen ist die LP gut gelungen, obwohl man sie nicht mehr mit den alten VENOM vergleichen kann. Um mehr über das überraschende Comeback zu erfahren, sprachen wir mit einem gut aufgelegten ABBADON.

und stieg wieder ein. M.f.N. konnten sich vor Begeisterung kaum halten und das Resultat steht nun in den Läden. Ich finde, die neue LP steht in der Tradition von "B.Metal", sie stellt den direkten Nachfolger dar. Im Vergleich fällt sie nicht schlechter aus, vor allem die Produktion klingt besser."

War das mit ein Grund für MANTAS wieder einzusteigen oder lag es am Mißerfolg seiner Solo LP? Wie beurteilst du seine Solo LP? "Es war eine Sache, die er irgendwann einmal machen mußte, um sich musikalisch zu verwirklichen, weit weg von VENOM. In seiner letzten Zeit bei VENOM (vor die

er VENOM. Da man aber 100% bei einer Gruppe geben muß, entschied er sich auszustiegen und sein Solo Album ("WINDS OF CHANCE") zu veröffentlichen. Jetzt hat er diese Erfahrung hinter sich und kann frischer an die "neuen" VENOM herangehen und es macht ihm wieder Spaß."

Das einzige Mysterium bei den neuen VENOM war die Frage wer Cronos ersetzen sollte. Seltsamerweise unterstützten VENOM dieses Rätselraten noch, indem sie den neuen Sänger/Bassist TONY NOLAN (ex-ATOMKRAFT) als DEMONIC MYSTERYMAN bezeichneten. Warum diese Geheimnisträumerei und ist T.N. ein festes Bandmitglied?

"Ja, er ist ein festes Bandmitglied. ATOMKRAFT haben sich nicht aufgelöst, es gab einige Besetzungswechsel z.B. besitzen sie zwei neue Gitarristen. TONY hilft der Gruppe gerade die neuen Leute einzuarbeiten. Wir gaben TONY ein

Neues

Gift

Zunächst interessierte mich, was zu der Trennung des letzten VENOM Line up führte, was war vorgefallen zwischen ABBADON und CRONOS?

"Es fing alles mit der "CALM..." LP an, die sehr schlecht gelaufen ist. Vor einem Jahr begann ich mit CRONOS an der Vorproduktion des neuen Albums zu arbeiten, doch die Songs die CRONOS komponierte, entfernten sich noch weiter von unserem ursprünglichen Konzept. Deshalb stieg ich aus und da ich die Rechte an dem Namen VENOM besitze, existiert die Band von diesem Augenblick nicht mehr. Die restlichen Musiker um CRONOS werden ihm die LP aufnehmen, meinetwegen sollen sie die Musik spielen, die ihnen Spaß macht. Ich glaube kaum, daß sie den alten VENOM Fans gefallen wird, es erinnert mich eher an VAN HALEN (Huch). Ich wollte auf jeden Fall ein neues VENOM Album veröffentlichen und verhandelte mit Music for Nation. Sie erklärten sich einverstanden unter der Bedingung, daß wir wieder zu unseren Wurzeln von "BLACK METAL" zurückkehren. Daraufhin sprach ich mit MANTAS, aber er wollte zunächst nicht einsteigen, doch als er unser neues Material hörte und bei einer Session mitspielt, war er überzeugt

Doppellive LP) dachte er sehr oft an dieses Projekt und dadurch vernachlässigte

Pseudonym, weil er schon zu ATOMKRAFT Zeiten einen lauten und geheimnisvollen Bühnencharakter spielen wollte (sieht er vielleicht deshalb auf den neuen Pressefotos wie F.KROGER aus)?

Ich denke, es wäre vielleicht besser gewesen, wenn sich die Band nicht mehr VENOM genannt hätte. Knüpft man an den Namen VENOM nicht zu viele alte Erinnerungen, wäre eine Umbenennung besser gewesen? "Nein, ich bin sehr stolz auf den Namen VENOM und auf das, was ich damit erreicht habe. Der Musikstil, den wir heute fabrizieren, entspricht dem, wie wir uns heute VENOM vorstellen. Wie du siehst hat sich unser Musikgeschmack geändert, aber das ist normal nach so vielen Jahren."



Es ließ sich bei ATOMKRAFT aufgrund von finanziellen Engpässen nicht verwirklichen, aber bei uns kann er seinen Ideen freien Lauf lassen."

Eine Frage stellt sich mit Sicherheit, glaubt er, daß die alten VENOM Fans die neue Formation akzeptieren werden?

"Ich denke, daß die alten VENOM Fans, die damals 17 waren, inzwischen ihren Musikgeschmack geändert haben. Wir zielen mit unserer heutigen Musik auf die nachrückende Generation, ihre jüngeren Brüder (lacht). Es sind diejenigen, die z.B. MEGADETH hören und die gerne etwas von VENOM hören und sehen wollen, weil sie uns damals nicht gesehen haben. Sie vermissen uns vielleicht, eine Band, die so wie wir laut, verrückt und originell war."

Was aber würde passieren, wenn sie nicht den erhofften Erfolg bekämen, würden sie sich dann auflösen?

"Wir stehen voll hinter dem, was wir tun und sind mit der neuen Platte sehr zufrieden. Sollte sie sich schlecht verkaufen, macht uns das nicht viel aus, wir würden uns doppelt anstrengen, um eine noch bessere LP aufzunehmen. Wir setzen alles daran, daß die LP ein Erfolg wird, wir geben Interviews und starten bald eine Tournee. Ich kann allen VENOM Fans versprechen, daß sie neue Show ein Hammer wird, wir haben sie völlig neu gestaltet, aber sie steht unserer alten Show in nichts nach. Wir möchten eine Tour veranstalten, die der damaligen "SEVEN GATES OF HELL" Konzertreise entspricht (sie gaben in allen Ländern nur 1-2 große Shows). Damit uns aber alle Fans sehen können, werden wir zusätzlich zu der einen großen Show noch eine kleine Clubtour durchziehen, bei der wir auf die Effekte verzichten. Die Tournee findet im Januar statt."

Wer unser K. DIAMOND Interview im letzten Heft gelesen hat, dem fiel sicher auf, daß er sich über Bands wie VENOM beschwert hat, da sie in seinen Augen keine "wirklichen" Texte über Satanismus schreiben, sondern nur so wie ihn sich die christliche Kirche vorstellt. Wie denkt ABBADON über diese Aussage?

"Damit hat er sicher recht. Wir sehen uns nicht als Prediger einer Religion, wir schreiben über Sachen, die wir glauben und gelesen haben, aber nur als Wiedergabe ohne eine eigene Wertung. Wir würden uns nie vor irgendeinen Karren

spannen lassen. Unsere Texte haben nichts mit der aktuellen satanischen Lehre zu tun, wir geben Dinge, die in einer mystischen dunklen Welt passieren, wieder. Wir besitzen überhaupt keinen Kontakt zur europäischen Satanskirche, obwohl sie versucht haben, mit uns Kontakt aufzunehmen."

Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich muß lachen, wenn ich alte VENOM Platten und Videos heutzutage anschaue, mit welcher Urgewalt und Diletantismus zu Werk gegangen wurde. Was empfindet ABBADON, wenn er seine musikalischen Frühwerke betrachtet?

"Ich stehe hinter dem Namen VENOM und das, was wir damals taten, aber ich kann mir ein Lachen nicht verkneifen. Es ist lange her und wir haben uns stark weiterentwickelt (z.B. beherrschen ABBADON und MANTAS nun ihre Instrumente). Ich halte mich immer noch nicht für einen sehr guten Schlagzeuger, aber es gibt kaum jemanden, der mit solch einer Energie wie ich spielt."

Als abschließende Frage fragte ich ihn nach seinen weiteren Plänen.

"Wir werden in Kürze in Polen spielen, wo wir sehr populär sind und dort einige Videoaufnahmen für die Single "MEGALOMANIA". Im Januar/Februar kann sich dann jeder in Deutschland davon überzeugen, daß wir nach wie vor existieren und besser denn je spielen."

Damit hat er sicher recht. Die Frage stellt sich, ob ihm die alten Fans die Treue halten. Ich mag ihre neue LP und wunderte mich über einige negative Kritiken in diversen H.M. Magazinen. Es sollte aber niemand den Fehler begehen und erwarten, daß VENOM wieder wie früher klingen. In meinen Augen sind VENOM jetzt eine ganz andere Gruppe und nicht mehr die lärmende Black Metal Truppe.

Interview:

Dr. Thrash

Fotos:

M.A.N.



Die undankbare Aufgabe, als zweite Band bei den Ch.M.M. auftreten zu müssen besaßen SABBAT, deren zweite LP "DREAM WEAVER" so enttäuscht hatte. Am Rande des Festivals sprach ich mit Gitarrist ANDY SNEAP, das Interview fand im selben Waschraum statt, wo ich zuletzt M. MUIR von den S.T. interviewt hatte (sehr geräumig).

ANDY, euer Gitarrist SIMON JONES ist bei euch ausgestiegen, was ist passiert?

"Wir befanden uns gerade auf Tournee in England, wir bereiteten uns auf den zweiten Gig vor. Unser Gitarrist S.J. hatte am Nachmittag schon ziemlich viel getrunken und zehn Minuten vor dem Beginn der Show lag ein Zettel in unserer Umkleidekabine, indem er uns mitteilte, daß er die Band verlassen hätte. Er hatte wohl keine Lust mehr auf Musik, anders kann ich mir nicht erklären, daß er nun in Nottingham in einer Fabrik arbeitet. Über einen neuen Gitarristen haben wir uns noch keine Gedanken gemacht, das wird erst nach den Aufnahmen zur nächsten LP passieren, weil es live besser klingt."

Was passierte während der Aufnahmen zur letzten LP im Studio, der Sound des Albums fiel alles andere als optimal aus.

"Das Skytrackstudio in Berlin stellte sich als nicht gut genug heraus, fast jeden Tag fiel von der Technik irgendetwas aus. Wir versuchten beim Mix in einem anderen Studio noch einiges zu verbessern, aber die Fehler, die das Originalband enthielt, ließen sich nicht beheben. Doch das gehört der Vergangen-

heit an." (die CD Version soll wesentlich besser klingen)

Was mich an den Tracks störte war der Punkt, daß sie ein wenig die Melodie vermissen ließen, die eine Thrashplatte braucht, um sich von anderen Produktionen dieses Genres abzusetzen.

"Wir vermissen sie nicht (lacht). Wir finden nicht, daß sich SABBAT wie HELLOWEEN anhören sollten. Es ist unsere Art, wie wir Stücke komponieren und es paßt zu uns und unserem Stil."

Pech besaßen S. bisher mit ihren Tourneen, meistens wurden sie nicht gut oder sie paßten nicht zu den anderen Gruppen.

"Es war unsere letzte Chance in Deutschland zu spielen, bevor wir die nächste LP aufnehmen. Wir passen zwar nicht so gut ins Line up dieses Festivals, aber es ist immer noch besser vor 3000 Fans zu spielen, als vor 150 wie bei der RAGE Tour."

Wann dürfen wir von ihnen die nächste LP erwarten?

"Wir machen nach diesen Festivals eine kurze Pause und werden uns dann ans Komponieren der neuen LP begeben. Wir werden die LP in England aufnehmen mit Mark Senesac (u.a. Exodus) als Produzenten. Nach unseren schlechten Erfahrungen mit deutschen Studios ist es besser in England aufzunehmen. Wir haben bis jetzt 40 Minuten an neuen Riffs komponiert, aber noch keine Stücke daraus gebastelt. Die neue LP wird im Herbst nächsten Jahres veröffentlicht."

Interview:

Dr. Thrash

DARK SKY

Living in Eternity



Sugus Mager
 Frank Breuninger
 Lutz Aicher
 Andy Honer

Lead Vocals
 Guitars, Vocals, Keyboard
 Guitars, Vocals
 Bass, Vocals
 Drums, Vocals

Mein Lieblingslied aus dem Jahre 1989 stammt nicht von Kiss, nicht von WHITESNAKE oder irgendeiner anderen großen Band, sondern ich fand ihn auf einer Demokassette. Das besagte Demo heißt "Living in Eternity", der besagte Song heißt genauso und die Band heißt DARK SKY!

Im Januar '89 gewann die Gruppe den "Sprungbrett"-Talentwettbewerb überlegen. Inzwischen sind DARK SKY bei der Produktionsgesellschaft INLINE MUSIC (siehe auch Live Wire Nr. 18) unter Vertrag, und so kann man demnächst auch wieder neues Material erwarten, sofern... ja sofern DARK SKY einen neuen Sänger finden, denn der bisherige Vocalist Sugus Mager ist ausgeschieden (so'n Sch...ß! der Red.). Ich wünsche der Band auf jeden Fall viel Glück, denn für mich sind sie auf jedenfall ein Future Fave!

Bei dem Stück "Living in Eternity" handelt es sich um eine Ballade, die einfach mehr Hörern zugänglich gemacht werden müßte, als nur den Demosammlern; sie ist gefühlvoll, melodisch, einfach genial! Ansonsten erinnern mich DARK SKY am ehesten an BONFIRE, ohne diese aber in irgendeiner Weise zu kopieren. Auch live sind DARK SKY äußerst fleißig, spielte die Band doch in den letzten 3 Monaten des abgelaufenen Jahres 17 Gigs! Da wurde mit nasenhaften Bands wie z.B. STORMWITCH und GRAVESTONE gespielt, und so ganz nebenbei kam man zweimal als Sieger in das Finale eines Lockwettbewerbs.

Kontakt: Frank Breuninger,
 Bruggerstraße 115
 7210 Rottweil/Neckar

.Guidd

DARK SKY

NORMAHL

Noch ganz normal?



Ein Interview mit der Punkband NORMAHL ist nicht unbedingt normal für ein Metalfanzine. Auf der anderen Seite weist die Musik, abgesehen von den deutschen Texten, derart metallische Züge auf, daß uns ein Gespräch mit der Band mehr als gerechtfertigt erschien. Sänger Lars Besa gab uns einen kleinen Einblick in ein NORMAHL'S Band-dasein.

Wir waren dann bei AM Musik, haben uns aber wieder von denen getrennt, weil sie uns bevormundet haben. Ja, und dann sind wir an die ARIOLA/München gekommen. Ich denke, dieser Deal ist zustande gekommen, weil unsere Demos, die wir ihnen geschickt haben, relativ fertig waren; fertig in der Hinsicht, daß Texte, Musik usw. nicht mehr bearbeitet werden brauchten. Zum anderen brauchten ARIOLA mit uns nicht sonderlich viel Promotion fahren, weil wir doch relativ bekannt sind. Ihr müßt euch den Vergleich mit den TOTEN HOSEN gefallen lassen... Na ja, ich denke, so etwas ist leicht dahergesagt; aber wir machen ganz andere Musik als die TOTEN HOSEN. Das, was wir heute machen, das machen wir schon viel länger, als es die TOTEN HOSEN machen. Ich denke, daß ein Vergleich mit den TOTEN HOSEN hinkt, weil wir viel schneller und härter sind - auch unsere Texte haben ganz andere Aussagen. Welchen Stellenwert nehmen denn die Texte für euch ein? Die Texte sind für uns sehr wichtig. Wir haben vor, mit unseren Texten sehr viel

Vielleicht einleitend etwas über die Bandgeschichte... '78 haben wir uns mehr aus Langeweile zusammengesetzt und beschlossen Musik zu machen. Die Punkbewegung hat uns sehr zugesagt, so daß wir da einfach mitmachen wollten. Unser Schlagzeuger war damals schon etwas älter und hatte einen alten Bus, mit dem wir und eine geliebte PA, sämtliche Jugendhäuser in der Umgebung abgefahren haben. Wir haben überall gespielt, wo eine Steckdose zu finden war. 1980 haben wir unsere erste Schallplatte aufgenommen, an zwei Tagen; wir haben damals alles selber finanziert, uns selber um den Vertrieb gekümmert usw.

NOISEHUNTER

auszusagen, sonst würden wir auch nicht deutsch singen. Wenn wir englisch singen wollten, dann könnten wir auch Larifari machen. Auf der neuen Platte sind zwar ein paar Sauflieder drauf, aber das hat sich einfach so ergeben. Wir haben nicht bewußt gesagt: wir gehen weg von unseren alten Sachen. Bleiben wir bei den Trinkliedern. Solche Texte erfreuen sich im Metalbereich Dank Gruppen wie den DIMPLE MINDS oder TANKARD größter Beliebtheit. Hat euch der lockende Erfolg vielleicht mehr in diese Richtung getrieben? Nein, wir haben immer solche Lieder gemacht - eben nur gut gemischt mit politischen Songs. Und da wir selber ganz gerne saufen, haben wir uns entschlossen, auch Trinklieder zu machen. Fun muß halt auch mitspielen. Bezeichnet ihr euch als normal? Nee, also wir sind normahl mit h. Wo liegen eure musikalischen Einflüsse? Die liegen auch heute immer noch bei den RAMONES,



CLASH, teilweise kommt aber auch etwas aus der Hardcore-Schiene - und das alles gut gemischt! Wo wollt ihr euch denn stilistisch eingeordnet sehen? Von unserer Musik her sind wir, glaube ich, immer noch eine Punkband. Wir entwickeln uns zwar weiter, dennoch ist Punk unsere Musik. Ich selber bin Punk und für mich ist Punk mehr als Musik; für mich ist Punk eine Lebenseinstellung! Es wird oft behauptet, daß der Punk tot ist, das stimmt aber nicht; unsere Verkaufszahlen beweisen das. Wir haben im Zeitraum von drei/ vier Wochen zehntausend Platten abgesetzt, das könnten wir nicht, wenn die Punkwelle abgeflacht wäre. Wir haben morgen einen Gig in Stuttgart, bei dem wir ca. zehntausend Leute erwarten... Heißt das, daß im Augenblick eine Rückentwicklung stattfindet? Kann man schon sagen, ja! Viele Leute haben einfach die Schnauze voll vom Technobeat; die Leute wollen einfach wieder eine Band auf der Bühne sehen, die sich anstrengt, die spielen kann und wo das zusehen einfach Spaß macht. Habt ihr heute den Erfolg, den ihr verdient? Es könnte immer etwas mehr sein; aber im Augenblick bin ich zufrieden. Allerdings gebe ich mich nicht zufrieden, sonst könnte ich morgen aufhören. Wir haben noch ne Menge zu sagen!

Jörx

Nicht jede Band käme auf den Gedanken, sich aus dem Vertrag mit einer Plattenfirma freizukaufen, um ihre eigenen Vorstellungen besser verwirklichen zu können; vor allem, wenn es nicht gerade einfach ist, einen neuen Deal an Land zu ziehen. Der Metal Markt ist überaus abgefüllt, daß selbst ein fertiges Mastertape noch lange nicht jede Firma reizt. Nun, NOISEHUNTER aus Dormagen sind ins kalte Wasser gesprungen, haben sich bei GAMA freigekauft, im Diercksstudio produziert und schließlich bei ZYX einen neuen Vertrag unterschrieben. Gitarrist und Sänger Hanny berichtete, was im Einzelnen angelaufen ist.

Einen bestehenden Deal zu verlassen, brächte mir ein dummes Gefühl in der Magengegend, wie sah es bei euch aus?

Wir hatten eigentlich ein recht gutes Gefühl bei der Sache, weil wir das, was wir bei den ersten beiden Platten bemängelt hatten, nun, bei der dritten, von vorneherein ausschließen: bei GAMA hatten wir kaum Zeit, in Ruhe zu komponieren. Alle halbe Jahre sollte es ins Studio gehen. Uns waren die Zeiträume einfach zu knapp, zum anderen waren wir mit dem Sound nie richtig zufrieden. Wir haben dann vorgeschlagen, in ein anderes Studio zu gehen, aber das war der Firma dann wohl zu teuer. Da wir auf jeden Fall noch eine Platte hätten bei GAMA machen müssen, zwei weitere auf Option, haben wir uns dann entschlossen, uns freizukaufen. Wir haben zwar danach Probleme mit der Knete gehabt, aber das haben wir auch hingekriegt, jeder hat eben in die Bandkasse geschmissen, was er eben aufbringen konnte. Wir haben uns dann beim Diercks einquartiert, und angefangen, aufzunehmen. Warum mußte es denn unbedingt Diercksstudio sein, es ist ja nun wirklich nicht billig? Gut, aber dafür haben die auch alles da, was ein Musikerherz begehrt; ein weiterer Punkt ist, daß es bei uns direkt um die Ecke ist. Bis die Platte fertig im Kasten war, ist ja ne Menge Zeit verstrichen... Das lag daran, daß Dieter Diercks unser fertiges Werk gehört hatte, und uns daraufhin einen Vertrag angeboten hat. Dieser beinhaltete desweiteren, daß noch einmal alles neu abgemischt werden sollte, und zwar vom Topo, der auch die ACCEPT



Sachen abgemischt hat. Das haben wir dann gerne noch einmal machen lassen...er hat echt noch einiges aus der Sache herausgeholt. - Na ja, und wir brauchten für das Mischen auch nicht mehr zu löhnen. Wie lange habt ihr euch schließlich nach einer neuen Firma umgesehen? Sofort, nachdem bei Diercks alles im Kasten war, haben wir uns bei allen möglichen Firmen beworben - und die Reaktionen waren auch von allen Seiten sehr positiv. Abgeblissen wurde die Sache allerdings meistens, weil wir schon einen Verlagsvertrag hatten. Für die Musiker ist das auf alle Fälle besser, weil sie sich um weit weniger Dinge kümmern müssen, nur für die Firmen ist es schlechter, weil im Endeffekt weniger Geld in die Taschen des Labels rollt. Die Plattenfirmen verlieren durch einen Verlagsdeal ungefähr vierzig Prozent. Da kann man verstehen, daß ne Menge Firmen schließlich abgelehnt haben. Mit dem Vertrag, den wir jetzt haben, sind wir aber sehr zufrieden; er ist kurz und knapp und vor allen Dingen übersichtlich. Ist ZYX denn die Firma, die ihr euch gewünscht habt? Mittlerweile bin ich der Meinung, daß uns nichts Besseres passieren konnte. Weißt du, ZYX ist in erster Linie ein Pop-Label. Bis jetzt hatten die mit Metal nicht viel am Hut. Ich denke, daß ist auch der Grund, warum die Leute nun total euphorisch für uns arbeiten. Es ist eben alles frisch und unverbraucht.

Man kann mit ihnen reden, setzt sich zusammen und checkt alles zusammen durch; das war früher nicht der Fall. Wenn wir bei einer anderen Firma unterschrieben hätten, dann hätten wir wieder um alles bitten und betteln müssen. ZYX war für uns auf gar keinen Fall ein Notlösung, wir hatten auch einige andere Angebote, nur hätten wir bei denen dieselben Verträge bekommen, die wir vorher auch hatten, und dann hätte sich an unserer Situation überhaupt nichts geändert. Steht ihr noch zu euren ersten beiden Platten, wenn ihr die mit der neuen vergleicht? Doch, kann man schon sagen. Die erste ist halt noch ziemlich rau, was aber nicht unbedingt wissen muß, daß sie uns nicht mehr gefällt. Das Dreckige im Sound ist halt unverfälscht. Bei der zweiten Platte dagegen muß man Einschränkungen machen. Hier hört man bei der einen oder anderen Song, daß er unter Zeitdruck produziert wurde. Wir hatten in dem halben Jahr, welches wir zwischen den beiden ersten Platten zur Verfügung hatten, gar keine Zeit mehr, noch mehr Material zu schreiben, so daß wir gar keine Songauswahl treffen konnten, geschweige denn, sie in Ruhe über einen längeren Zeitraum wirken zu lassen. Dagegen haben wir die Stücke der neuen LP alle live angetestet. Das hat ihnen die Berechtigung gegeben, auf 'Too Young To Die' zu erscheinen.

Jörx

Death In Action

Kaum eine Gruppe hat sich so verändert, wie DEATH IN ACTION aus Süddeutschland. Von dem Line up, welches 1988 die Debüt LP "TOKIC WASTELAND" einspielte, blieb als einziger Gitarrist GLENN KRÖGENER übrig. Inzwischen hat er eine neue Truppe beisammen, bestehend aus ihm selbst, Bassist Ralf Teilhaber, Drummer Robert Balci und Gitarrist Günther Oswald. Sehr gespannt darf man auf die neue LP "JUST FOR OUR TAKE" sein, da sie ihren Stil geändert haben, sie bevorzugen nun nicht mehr "gnadenlosen" Thrash, sondern er wird melodischer ausfallen. Alles weitere erfährt ihr von GLENN.

Wie ich schon in der Einleitung sagte, hat sich bei D.I.A.'s Line up viel geändert. Wie kam es dazu?

"Es fing mit unserem Schlagzeuger BERND an, er verstand sich überhaupt nicht mit unserem zweiten Gitarristen Günther OBHOLT, der kurz nach Veröffentlichung der ersten LP zur Band stieß. Es ging soweit, daß sich die beiden während einer Probe prügelten. Wir versuchten zwischen den beiden zu vermitteln, aber es erwies sich als aussichtslos. Wir entschieden uns für GONTHNER. Der nächste, der uns verließ, war Sänger RALF PFLÖGER. Ihm erschröp die Situation mit der Gruppe als zu stressig und außerdem lag er mit uns nicht mehr auf einer musikalischen Linie, er tendiert mehr zum Hardcorebereich. Unsere Musik hat sich im Laufe der Zeit geändert, ich sehe uns nun mehr im melodischeren, technischen Thrashbereich. Ähnlich, wie bei unserem Sänger, paßte das unserem assistenten ROBERT nicht und plötzlich standen wir zu weit da."

Der neue Sänger heißt tatarata G. KRÖGER. Wie kam er auf die Idee, selber zu singen?

Das ergab sich durch Zufall. Wir hatten wegen eines neuen Sängers in einer Zeitung inseriert und daraufhin ergaben sich einige Angebote. Wir probten mit den Leuten und damit sie sich vorstellen konnten, ließ ich mir ihren Gesang anhören, sang ich ein wenig mit. Die Kandidaten stellten sich als ungeeignet



heraus und plötzlich kamen die anderen Jungs aus der Band auf die Idee, daß ich doch singen sollte. Wir probierten es aus, es paßte gut und beließen es schließlich dabei. Mann kann es nicht als Notlösung betrachten, da ich besser sang als alle Kandidaten, die wir getestet hatten. RALF'S Gesang paßte mir eigentlich nie, live klang er grauenhaft und im Studio

hat er es gerade so hinbiegen können. Mein Gesang wird sich viel melodischer anhören."

Wie schafft man es, in 7 Tagen eine LP aufzunehmen und abzumischen, die dann noch recht ansprechend klingt?

"Im Nachhinein gefällt sie mir nicht mehr so gut, aber für die damalige Zeit ist sie recht annehmbar. Die LP ist deshalb so gut ausgefallen, weil der Produzent und das Studio erstklassig waren. Wir besaßen damals den besten Sound von allen We bite Recordsplatten." Dachte die Band daran, sich umzubenennen?

"Ja, das ist richtig, wir stellten Überlegungen in diese Richtung an. Aber wir kamen zum Abschluß, daß wir unter diesem Namen schon bekannt waren und er gut zu unserer Musik paßt."

Eine gute Entscheidung. Wann wird die Gruppe ihre zweite LP aufnehmen?

"Wir entern das Studio am 25.12. in Reutlingen und bleiben voraussichtlich zehn Tage dort. Produzieren werden wir die LP selber mit Hilfe von We bite Chef T. Isler. Die Platte heißt "JUST FOR OUR TAKE" (Nur zu eurem Besten) und ist ein Konzeptalbum, daß das Thema Tierversuche behandelt. Das Cover sieht folgendermaßen aus, man sieht einen Raum, der ein wenig einer Gummiwelle ähnelt. In der Mitte steht ein Stuhl, auf ihm ist ein Professor festgebunden. Die Wände bewegen sich, weil sie aus weinenden lebenden Tieren bestehen. Es soll die Sinnlosigkeit von Tierversuchen anprangern. Ich nenne jetzt einmal die einzelnen Num-

mern: "PARALIZED", er befaßt sich mit dem Thema Querschnittsgelähmtheit, ich schildere wie ich es mir aus meiner Sicht vorstellen würde. "JUST FOR..." ist die Nummer über die Tierversuche. "DISGREY" behandelt das Thema Inzucht/Kindesmißhandlung.

"HANDLE WITH CARE" stellt eine Art Halballade dar (huch). Bei "SAKA SIN" habe ich versucht darzustellen, was ich davon halte, daß es so viele Gruppen gibt, die GUN'S 'ROSES oder andere kopieren. "DEADLY BLESSING" zeigt die Gefühle auf, die ein Henker empfindet, nach seiner "Arbeit". Ich sehr uns nicht als politische Band, es ist halt so, daß die Texte zur Musik passen müssen und sie sollen etwas aussagen. Ich mag diese ganzen Kategorisierungen nicht, die Leute sollen sich die Musik anhören und danach entscheiden, ob sie einem gefällt. Wir sind sehr mit WE BITE zufrieden, ich würde einen Deal bei einem größeren Label aber nicht von vorneherein ablehnen. Bei We bite besitzen wir mehr Mitspracherecht, wir können sicher sein, daß die Dinge so erledigt werden, wie wir es möchten. Finanziell stehen wir zu Beginn besser da als z.B. bei Noise. Ein Nachteil stellt ihr Vertriebssystem dar, dadurch gehen uns einige Käuferschichten verloren."

Die weiteren Pläne der Band liegen darin, zunächst die LP einzuspielen und dann im April/Mai auf Tournee zu gehen. Wenn die neue LP anhängend so ausfällt, wie die erste LP, darf man getrost einen Hammer erwarten.

Interview:

Dr. Thrash

Foto:

D.I.A.



AXEL RUDI PELL

Schon des Längeren war abzusehen, daß STEELER an der Reihe waren, einen Besetzungswechsel vorzunehmen. Ihre Alben waren zur Bedeutungslosigkeit verdammt, die Faszination, die die Gruppe zu ihrer Anfangszeit groß gemacht hatte, war zur Unkenntlichkeit verstümmelt. So machte sich denn ein gewisser AXEL RUDI PELL auf, um alleine sein Glück zu versuchen. Und siehe da, der scheinbar doch 'so arrogante' Herr Pell konnte alle Kritiker lügen strafen. Das Album 'Wild Obsession' überraschte nicht nur seine getreuen Gefolgsleute.



Bei STEELER hast du aufgehört, weil du deine musikalischen Vorstellungen nicht mehr verwirklichen konntest. Heißt das mit anderen Worten, daß du nur mit deinem Soloprojekt zufriedenstellend arbeiten kannst? Im Großen und Ganzen ja! Ich meine, ich kann zwar auch in einer Band mit anderen Leuten zusammenarbeiten, allerdings hatten wir bei STEELER ne Menge Differenzen, was die musikalische Auffassung angeht, deshalb bin ich dann auch ausgestiegen. Natürlich kann ich mir vorstellen, eines Tages wieder in einer Band zu spielen, nur im Moment halt nicht. Du hast in einem Interview gesagt, daß zu häufiges Proben der Kreativität hinderlich ist; läßt du das so stehen? Das lasse ich so stehen! Du kannst zwar durch häufiges Proben deine technischen Fähigkeiten verbessern, nur komponieren kann man so nicht. Ideen für neue Songs fallen mir spontan ein und die muß ich dann auch weiterverfolgen; das geht natürlich nicht, wenn du gerade mit der Gruppe probst. Zum anderen brauche ich zum Komponieren Ruhe, d.h., mir

fallen Songideen eher zu Hause im Wohnzimmer, als im Proberaum ein. Das alles soll aber nicht heißen, daß ich ein Individualist bin, der nur auf Konzerten mit der Gruppe zusammentrifft. Natürlich ist ausgedehntes Proben gerade vor einer Tour besonders wichtig. Um nochmal auf das Statement zurückzukommen: man kann mir nicht aufzwingen, im Proberaum kreativ zu sein. Für die Aufnahmen zu deiner ersten Platte hast du weitgehend bekannte Musiker hinzugezogen. Hätten diesen Job nicht auch unbekannte Gesichter übernehmen können? Sollte dieser Zug dir vielleicht die nötige Beachtung für die Platte zusichern? Nee, eigentlich überhaupt nicht! Nur ich kannte die Leute aller persönlich. Nehmen wir zum Beispiel Charly. Ich wollte auf jeden Fall einen Sänger mit rauher Stimme; und noch bevor ich überhaupt an ihn gedacht habe, habe ich mich zuerst in Deutschland umgesehen, aber keinen geeigneten Mann gefunden. Ich habe zwar auch einige Tapes gehört, aber keinen Sänger gefunden, der mich umgehauen hat. Und dann fiel



mir Charly ein. Ich kenne ihn seit einigen Jahren, habe ihn dann in Detroit angerufen, und ihm von meinen Plänen erzählt, und er war sofort bereit, die Platte zu singen. Charly ist als ein geldgieriger Typ verschrien. Mußte Steamhammer arg tief in die Tasche greifen, um dir die Produktion mit ihm zu ermöglichen? (Gelächter) Nee, mich haben ne Menge Leute vorher vor Charly gewarnt. 'Paß bloß auf, der ist nur hinter dem Geld her!' Ich habe allerdings genau die andere Erfahrung gemacht. Ich weiß nicht, wer das Gerücht in die Welt gesetzt hat, aber das stimmt absolut nicht! Auf der einen Seite ist es sicherlich gut, einen Sänger zu haben, der solch ein Potential an Erfahrungen hat; andererseits denke ich, hört man sich auch an einem Sänger satt, der bei so vielen Bands gespielt hat.

Das sehe ich überhaupt nicht so! In erster Linie kommt es ja nicht auf die Stimme an (na ja, ich weiß nicht - Jörx), sondern auf den Song und die Art und Weise, wie er 'rübergebracht' wird. Charly hat zum Anderen nun auch nicht auf jeder zweiten Hardrock LP gesungen. - Nee, das ist ein Argument, mit dem ich nichts anfangen kann! Vorausgesetzt, du hättest Charly nicht bekommen: welcher Sänger hätte sonst noch auf deiner Wunschliste gestanden? Charly Huhn, nein im Ernst: ich hatte da noch einige Sänger, die so in Charly's Richtung gehen, z.B. Graham Bonnet oder Bob Rock. Aber Charly hat Gott sei Dank sofort zugesagt, so daß ich gar keinen anderen Sänger mehr kontakten brauchte. Du bist vom METAL HAMMER sehr mit Stories verwöhnt worden; andere Bands mit durchaus exzellenten Platten, wie zum Beispiel SCANNER oder BLIND GUARDIAN, haben solche Stories nicht bekommen... Sieh dir aber auf der anderen Seite Bands wie BONFIRE an, die haben weitaus mehr an Stories bekommen... Allerdings haben BONFIRE auch ne Menge vorgelegt, während du jetzt erst anfängst... Das ist richtig, aber ich war ja mal bei STEELER, obwohl ich ja nie ganz oben war, und habe von daher ja auch einiges vorgelegt... Zum anderen denke ich, daß auch die Gastmusiker zu dieser Behandlung des HAMMERS einiges beigetragen haben. Gehen wir davon aus, daß 'Wild Obsession' recht gut ankommt und du auf Tour gehen willst. Wie sähe in diesem Fall deine Liveband aus? Zuerst einmal muß ich sagen, daß ich wohl eine Tour erst nach der zweiten Platte in Angriff nehmen werde, damit ich genug Material zur Verfügung habe, um einen kompletten Set durchstehen zu können. Klar ist, daß Charly auf alle Fälle dabei ist! Jörx Michael, der die Platte gemastert hat, wird auch mit von der Partie sein, vorausgesetzt, er hat Zeit. Wenn ich Anfang nächsten Jahres getourt hätte, wäre sogar Jörg Deisinger von BONFIRE mitgekommen.



U.D.O. holen zum dritten Schlag aus. Nach 'Animal House' und 'Mean Machine' folgt nun das Opus Nummer drei. Auf dem Hammer-Festival im Sommer '89 zeigten die Jungs um Altmeister Udo D., daß mit ihnen unbedingt zu rechnen ist. Wie sehr mit ihnen in Zukunft zu rechnen ist, verriet mir vier brandneue Tracks, die ich zwischen den Jahren im Dierks Studio zu Stommeln zu hören bekam. Nie war die Musik von U.D.O. so abwechslungsreich wie heute. Guter Groove, eingängige Gesangsmelodien machen die Qualität des neuen Materials aus, welche nicht zuletzt auch vom neuen U.D.O. Produzenten und Alt-ACCEPT Trommler Stefan Kaufmann bestimmend beeinflusst wurde..

Der Meister selber, als auch Neu-Produzent Stefan ließen allerlei Wissenswertes über das neue Werk vom Stapel.



Fünf oder sechs Lieder habe ich zusammen mit dem Stefan (Kaufmann) komponiert, der Mathias hat fünf Nummern geschrieben, ja und dann sind da noch drei Nummern, an denen Mathias und Stefan beteiligt sind. Stefan war ein ganz neuer Aspekt in Bezug auf die Zusammenarbeit in der Band. Allerdings muß ich sagen, hatten die Jungs in der Band nicht unbedingt das beste Gefühl, als sie hörten, daß Stefan die Platte produzieren soll. Zum einen kannten sie ihn nicht, und zum anderen war er einfach für sie der Schlagzeuger von ACCEPT. Aber nach einer Woche haben die Jungs gemerkt, daß Stefan viel mehr draufhat, als nur Schlagzeug zu spielen. Bei der 'Mean Machine' waren wir, ich will mal sagen, einfach rotzfroh, so wie wir das Material rübergebracht haben. Bei der neuen Platte habe ich dagegen etwas mehr Wert auf Niveau gelegt, weil in meinen Augen diese dritte LP zeigen muß, daß es weiter geht, und daß wir nicht auf der Stelle trampeln. Unser musikalischer Anspruch ist ziemlich stark gestiegen und ich denke, mit der neuen LP sind wir diesem Anspruch durchaus gerecht geworden. Stefan hat an dieser Entwicklung einen recht großen Anteil, schließlich habe ich mit ihm bei ACCEPT elf Jahre

zusammengearbeitet. Er weiß, was in mir steckt und was noch wichtiger ist, er hat Sachen aus mir herausgeholt, von denen ich gar nicht wußte, daß sie in mir stecken. Was das Musikalische anbelangt, waren wir uns schon immer sehr nahe und hier hatten wir die Möglichkeit, mal Sachen zu machen, die wir schon immer mal machen wollten. Ich denke, die Leute werden überrascht sein, was bei der Sache herausgekommen ist; auch was den Mathias angeht, gibt es Überraschungen. Bei dieser Produktion ist erst einmal seine Bandbreite deutlich geworden - das geht vom extremen Heavy Metal bis DIRE STRAITS. Für mich persönlich war es eine interessante Erfahrung, zu hören, was der Junge kann. Hier schleicht sich bei mir das Gefühl ein, daß U.D.O. in erster Linie Stefan Kaufmann und Udo Dirkschneider sind und erst in zweiter Linie der Rest der Band... Nee, kann man so nicht sagen. Es hat sich nur mit der Zeit herausgestellt, wo in der Band die kompositorischen Fähigkeiten liegen. Mathias komponiert recht gut, vom Bodo und Stefan Schwarzmann hatte ich mir vielleicht etwas mehr erwartet, aber das kann ja noch kommen. Andy Susemihl war rein kompositorisch

auch nicht schlecht - na ja, aber hier will ich mich nicht vertiefen... Das Einzige, was ich Andy vorwerfe ist, daß er nicht mit offenen Karten gespielt hat. Unsere Musik ist nicht unbedingt sein Ding gewesen; er hat U.D.O. eher als Sprungbrett für seine Karriere angesehen. Hätte er von Anfang an gesagt: 'ok, ich spiele bei euch mit, ihr müßt aber damit rechnen, daß ich mich eines Tages verabschiede', dann wäre die Sache in Ordnung gewesen... Aber ich denke, dann hättest du ihn gar nicht erst in die Gruppe genommen... Doch, denn ich hatte gar keine Zeit, mich nach einem anderen Gitarristen umzusehen. Außerdem kannte Mathias den Andy... Wie sieht denn jetzt die Band aus? Da hat sich nichts verändert, bis auf den neuen Gitarristen, den Wolla Böhm. Es war mal eine Zeit lang zu lesen gewesen, daß Stefan Schwarzmann zu V2 gegangen sei... Und dann folgte das große Gerücht, daß du alle Musiker zum Teufel gejagt hättest und dir ne neue Band aufbauen wolltest... Solange die Gerüchteküche lebt, ist das ja wunderbar; dann bist du wenigstens noch im Gespräch. Da sind damals eine Menge Sachen verkehrt gelaufen. V2 haben

wohl die Angel nach Stefan ausgeworfen, aber wie du siehst, haben sie ihn nicht eingefangen. Er wollte eigentlich nur ne LP einspielen, und dann sind dann einige voreilige Schlüsse gezogen worden, seitens V2, die sie besser nicht hätten machen sollen. Manche Leute sind einfach zu schnell. - Die Band ist, wie gesagt, dieselbe, wie sie war. Zu Wolla möchte ich noch sagen, daß ich ihn damals schon mal ausprobiert habe, und damals habe ich mich für Mathias entschieden - Wie das Leben so spielt, jetzt habe ich auch ihn! War die Wahl des Produzenten für dich eine hundertprozentige Sache, auch wenn die Band dagegen gewesen wäre? Nein, hundertprozentig war es nicht... nur für meine Pläne für diese LP war es ein glücklicher Zufall, daß er da war. Ich meine, wir konnten natürlich nicht wissen, wie sich die Arbeit mit Stefan entwickeln würde. Es sind sehr unterschiedliche Dinge, ob du in einer Band zusammenarbeitest, oder ob das Arbeitsverhältnis Band-Produzent vorliegt. Stefan, hattest du nach deinem Ausstieg bei ACCEPT von Anfang an vorgehabt zu produzieren, vielleicht sogar ganz speziell, U.D.O. zu produzieren? Ich habe ein Auge auf

U.D.O. geworfen und habe mich dann entschlossen, zu produzieren. Als wir damals 'Eat The Heat' aufgenommen haben, waren U.D.O. mit 'Mean Machine' auch im Studio; und zu dieser Zeit fing ich an, mich für diese Band zu interessieren. Ich hätte damals schon gerne die Platte produziert, allerdings hatte ich ja keine Zeit. - Als ich ausgestiegen bin, habe ich erst einmal gar keine Pläne gehabt. Ich bin dann zurück nach Deutschland geflogen und irgendwann mal bei BREEZE aufgetaucht. Dort habe ich dann Udo getroffen. Es hat sich dann alles so ergeben; irgendwann haben wir gesagt: 'ok, laß es mal probieren!' Produzieren möchte ich auch in Zukunft, abschließend.

Udo sagte eben, daß du mit ihm musikalisch auf einer Linie liegst. Hat dich nie gereizt, ACCEPT an den Nagel zu hängen und bei U.D.O. einzusteigen? Nein! Es sind wirklich medizinische Gründe, ich darf nicht mehr trommeln, von da

paar Stücke geschrieben. - Die Band, und nicht ich, hat allerdings die zwölf Stücke ausgewählt, die auf Platte kommen.

Udo, nach Veröffentlichung der zweiten LP trat irgendwie eine U.D.O.-Müdigkeit ein, die du allerdings mit dem Angriff beim Hammer-Festival gründlich weggeblasen hast... Findest du? Nun, als wir das Festival gespielt haben, da wußte ich, daß alle Leute da draußen darauf warten, daß wir den Bach runtergehen. Aber ich denke, daß auch meine größten Kritiker schließlich überzeugt wurden. Es war mit Sicherheit ein Schlüsselerlebnis! Hattest du denn vorher auch das Gefühl gehabt, den Leuten zeigen zu müssen, daß U.D.O. kein Stagnieren oder gar ein Rückschritt ist, sondern daß es nach vorne geht?

Sagen wir mal so, ich hatte auf der gesamten OZZY OSBOURNE Tour die Möglichkeit, den Leuten zu zeigen, daß U.D.O. nicht nur ein

Schuß nach hinten los. Als erster Spruch kommt dann sowieso: 'Aha, jetzt wollen die in die Hitparaden!' - Kann sein, daß wir das mal machen, wer weiß. Aber dann wird es auf alle Fälle ein artfremdes Stück, es gibt Discostücke, da kann man wirklich gute Metal-Nummern daraus machen.

Bei unserem letzten Interview hast du gesagt, daß eine große Bühne für deine Jungs noch nicht das Richtige sei. Wenigstens im Ausland wolltest du als Vorband agieren; dann habt ihr auch in Deutschland supportet... Als die Tour mit OZZY anstand, hatte ich, ehrlich gesagt, Magenschmerzen. Dieses Ding war meiner Meinung nach eine Nummer zu früh. Wir hatten bei OZZY die besten Bedingungen: Viel Licht, komplette PA und vor allen Dingen sehr viel Platz auf der Bühne. Ich habe den Jungs versucht zu vermitteln, wie sie sich da zurechtfinden sollen, und ich denke, sie haben das gut hingekriegt. Und

misse machen würde, dann würde ich mich prostituieren, und dann wäre das nicht der richtige Job für mich.

Udo, du wolltest bei 'Sweet Little Child' auf der letzten Platte ursprünglich Bläser einsetzen, hast dies allerdings unterlassen, weil du das Stück sonst nicht bei der Plattenfirma durchbekommen hättest. Zum anderen geschah das mit dem Blick auf deine Fans. Hat sich an deiner Kompromißbereitschaft etwas geändert? Also, ich gebe gerne zu, daß ich da Kompromisse eingegangen bin. Heute würde ich bestimmt nicht mehr so handeln... Aber warte mal ab, was so alles auf der neuen Platte ist. Dieses veränderte Verhalten resultiert einzig und allein aus einem Lernprozeß heraus. Ich habe mich damals im Nachhinein totgeärgert und mich gefragt, warum ich diesen Kompromiß überhaupt eingegangen bin? Aber den Fehler mache ich kein zweites Mal. Wenn die Platte jetzt nach hinten losgeht,

her kamen mir auch solche Gedanken nicht.

Als die 'Mean Machine' aufgenommen wurde, war Stefan Schwarzmann gerade mal ein paar Tage in der Band. Da hast damals unterstützend eingegriffen, um ihm das eine oder andere draufzuschaffen. Mußte er nicht jetzt, als du als Produzent im Gespräch warst, um seinen Job als Drummer fürchten?

Nein, ich glaube es war keine Angst, daß ich seinen Posten übernehmen konnte, eher die Angst, daß ich ihm meinen Stil aufdrücken könnte. Ich weiß, was das für ein Gefühl ist, wenn du als junger Trommler im Studio bist und Vorschriften gemacht bekommst. Ich habe das selber erlebt bis zur 'Breaker' hin. Du hast dann als Musiker die Angst, daß dich der Produzent in irgendein Winkel reinrücken will, was du nicht bist und was du nicht gut findest. Und das ist wohl die Angst gewesen, die Stefan hatte. Die Songs, die ihr beide zusammen geschrieben habt, waren das vielleicht Überbleibsel aus vergangenen Tagen?

Nein, ich habe die Stücke mit Udo ganz neu erarbeitet; nicht, daß du denkst, es wären vielleicht noch alte ACCEPT Stücke gewesen... Es hat sich halt herausgestellt, daß noch Material für die Platte fehlt; und dann haben wir uns hingesetzt und noch ein

Abklatsch von ACCEPT ist. Ich denke, in Europa haben wir jetzt die Eigenständigkeit von U.D.O. deutlich gemacht. Die Band hat nichts mehr mit ACCEPT zu tun; selbst die Stücke, die ich zusammen mit Stefan gemacht habe, haben nichts mehr mit ACCEPT zu tun... Thema Management: es gab da ne Menge Wirbel, aber im Grunde ist nie öffentlich verkündet worden, daß Gabi Hauke euer Management niedergelegt hat... Tja, was soll ich dazu sagen? Es war eigentlich schon zu 'Mean Machine' Zeiten klar, daß sie das Management niederlegen würde. Gabi hat diese Arbeit aus gesundheitlichen Gründen niederlegen müssen. Ich wußte also ziemlich früh, daß ich mir ein neues Management suchen muß, und das tue ich zur Zeit. Das Management soll auf der einen Seite ziemlich 'intim' sein, auf der anderen Seite aber auch international ausgerichtet, da ich natürlich auch in den Staaten arbeiten will. In der letzten Zeit sind Coverversionen ziemlich beliebt geworden. Hast du keinen Bock auch einmal etwas zu covern? Ja 'Balls To The Wall'! Aber mal im Ernst. Daran gedacht habe ich schon daran. Nur halte ich es für sehr gefährlich; wenn du coverst, dann muß deine Version besser sein als das Original, sonst geht der

aus diesem Grund sind diese Bedenken, die ich damals hatte, auch vom Tisch. Außerdem kann man nach so einer Tour keine Supporttour mehr machen. Die nächste Tour machen wir als Headliner!

1989 war eine ausgezeichnetes Jahr für Hard Rock und Heavy Metal. Welche Vorteile, aber auch Nachteile bringt solch ein Boom den einzelnen Gruppen? Man hat es sicherlich einfacher, was Zeitungen angeht. Leider haben sich meine Erwartungen, was Kabelfernsehen, Radiosender usw. abgeht, nicht erfüllt. Besteht deiner Meinung nach die Gefahr des Metal-Ausverkaufes? (dazu Stefan) Nein, was jede Gruppe macht, ist ihre eigene Entscheidung. Wenn eine Band nun kommerzieller wird, dann nur, weil sie es selber will. Es wird dann immer sehr schnell gesagt, daß die Band Kompromisse eingeht, aber das ist vollkommener Quatsch! Das, was von anderen als Kompromiß bezeichnet wird, ist im Grunde nur eine Weiterentwicklung, hinter der du als Musiker auch stehst. Wie oft hat man ACCEPT vorgeworfen, Kompromisse zu machen - völliger Blödsinn! Wir standen voll und ganz hinter dem, was wir gemacht haben. Nur manchen Kritikern hat das nicht in den Kram gepaßt, und darum hat man uns Kompromisse vorgeworfen. Wenn ich Kompro-

dann muß ich damit leben können. Aber ich kann immer behaupten, daß das, was ich gemacht habe, nach meinem Geschmack ist. Und wenn es den Leuten gefällt, dann ist es halt perfekt. Wenn du etwas aus reiner Überzeugung machst, dann kannst du den Leuten das auch überzeugend rüberbringen.

Jörx

ZED YAGO

Fasten intellectual seatbelts

Der Erfolg fordert seinen Tribut! Das mußten auch die Klassischen von ZED YAGO feststellen, als sie ihren Schlagzeuger Bubi die Tür weisen mußten. Nun, quasi der zweite Streich, verließ auch noch Gitarrist Gunnar die Einheit, um fortan ein Soloprojekt durchzuziehen. Dies sind zwei Punkte, die es galt, mit der 'Magischen Sängerin' Jutta abzuklären. Natürlich kam die Sprache aber auch auf die nächste Platte.

Ausgerüstet mit einer Tüte Chips, zwei Flaschen Cola, ein paar bequemer Kissen und Unmengen Zeit konnte das Interview per Telefon in Angriff genommen werden.

Musik ist mehr, als Gummibärchen essen

Na Jutta, was möchtest du denn zuerst loswerden?

Ja, Thema Gunnar: Es hat sich die letzte Zeit herauskristallisiert, daß er nicht mehr die nötige Motivation hatte; man sollte an dieser Stelle erwähnen, daß Gunnar mittlerweile auf einen total anderen musikalischen Trip ist - er steht mehr auf Jazz-Rock und Jazz-Pop. Und wir hatten nir vor, etwas Grundlegendes an unserer Musik zu ändern. Die letzten Monate

fehlt, ihm nichts mehr einfällt und daß ihm auch nichts mehr an der Gemeinschaft liegt. - Kurz und gut: er möchte lieber etwas anderes machen! Und Reisende wollen wir natürlich nicht halten - somit ist Gunnar draußen! In meinen Augen ist sein Hauptproblem, daß er lieber in einer Gruppe spielen möchte, in der er der einzige Gitarrist ist, und wir würden eher zu einem dritten Gitarristen tendieren.

Wir können den Leuten zwar keinen roten Porsche schenken; aber wir versuchen das Gefühl zu vermitteln, daß jeder etwas besonderes ist.

nur noch zu viert komponiert, also Jimmy, Tatch, Punky und ich, haben für die nächste Platte dreizehn Nummern gemacht und Gunnar hat sich da überhaupt nicht daran beteiligt. Er erschien nicht zu den Proben, bis wir ihn gefragt haben, was denn eigentlich los sei. Dabei stellte sich heraus, daß ihm in der Gruppe die Motivation

Ich persönlich war sehr geschockt, da ich immer den Traum von einer Band hatte, die wie ein Mann existiert. Ich wollte immer eine Gemeinschaft, die ewig bestehen kann. Das ist leider nicht gelungen.

Als wir das erste Interview miteinander gemacht haben, hat sich die Gruppe komplett daran beteiligt. Ihr habt damals eine Geschlos-



senheit an den Tag gelegt, die einmalig war. Jetzt, nachdem zwei Urmitglieder die Band verlassen haben, stellt sich für mich natürlich die Frage, ob diese Geschlossenheit nicht eher eine aufgelegte unehrliche Sache war!?!

Nein, absolut nicht. Ich könnte überhaupt keine aufgelegten Sachen machen, und Jimmy und Tatch eigentlich auch nicht. Gunnar dagegen kam aus einem ganz anderen Umfeld. Er hatte keine Erfahrung aus einem Musikerdasein schöpfen können - aber ich habe mich immer bemüht, das zu ändern. Ich wollte ihm immer das Gefühl geben, wie geil es ist, in so einer Gemeinschaft zu sein. - Wenn ich damals gesagt habe: 'Wir sind eine Gemeinschaft', dann war ich auch fest davon überzeugt! Aber leider waren wir gezwungen, zwei Musiker auszutauschen...

Kommen wir zum Zweiten... Tja, beim Bubi war es einfach so, daß er sich nicht mehr weiterentwickelt hat. Irgendwann hat er sich wohl mal zurückgelehnt und wollte nicht mehr an sich arbeiten. Und ein Musiker, der nicht mehr an sich arbeiten will, das ist ein Schuß, der nach hinten losgeht. Jeder Musiker muß an sich arbeiten und sich weiterentwickeln, einfach, um gut zu sein. In dem Augenblick, in dem ein Musiker glaubt, genug zu können, hat er sein Ende erreicht.

Wir hatten musikalische Vorstellungen, die Bubi nicht mehr erfüllen konnte - oder wollte. Die Sache mit ihm hat sich schon über einen sehr langen Zeitraum hingezogen; es fing mit Schlagzeugschwierigkeiten zur letzten Produktion an. Wir haben ihm immer wieder gesagt: 'ok Alter, du hast Zeit, die Schwächen auszumergen, wo ein Wille ist, ist ein Weg, schaff es dir drauf!' Das hat dann aber nicht geklappt.

Es kursiert das Gerücht, daß die letzte Platte mit Drumcomputer eingespielt wurde...

Ach nein, es hat schon Bubi gespielt - mit Hilfe natürlich.

Das Problem ist natürlich, daß er gerade im Videoclip besonders herausgestellt wurde.

Ich hoffe nicht, daß es ein Problem ist. Wir werden mit der neuen Platte beweisen können, daß sich nichts an ZED YAGO geändert hat. Wir haben nun einen Schlagzeuger, der nicht so dick, gut versiert ist und ein Typ ist, der auch gut in die Gruppe hineinpaßt. Er hat sich die Ideologie von ZED YAGO angeeignet und steht auch voll und ganz dahinter. Er geht total diszipliniert an die ganze Sache ran, ist also so, wie wir uns das vorgestellt haben. Und so etwas versuchen wir nun auch als Gitarrist zu bekommen.

Kommen wir zur neuen Platte: was gibt's zu sagen über Thematik, Lyrics, Musik usw?

Die Musik bleibt weiterhin dramatisch - das klassische Thema kommt wieder von Wagner, und zwar geht es um Stonehedge. ZED YAGO ist auf dem Weg zu den mystischen Stätten - sie ist ja auf der Suche nach der verlorenen Phantasie, und wo kann man die besser suchen als in den mystischen Stät-

Video produziert. Wie wird ein neuer Clip aussehen? Ja, da habe ich großen Wert darauf gelegt. Es war sehr wichtig für mich, daß bei diesem Video etwas von der Geschichte um ZED YAGO zu sehen ist, deshalb auch am Anfang die Geschichte, um die Leute etwas an die Sache heranzuführen. ZED YAGO

Zed Yago ist kein Rock'n'Roll Fastfood



ten. Sie geht also nach England und wird dort in den Bann gezogen. Sie fällt durch die Dimensionen und trifft auf Merlin, der sie an King Arthur's Tableround bringt. Dort trifft sie die sagenumwogenen, edlen Ritter. Einer von ihnen ist der Parzival - und hier sind wir wieder bei der Thematik von Wagner. Es geht hier dann unter anderem um die Suche nach dem Gral, den wir wiederum als die Suche der Menschen nach Liebe, Glück, Unsterblichkeit, Erfüllung, Selbstverwirklichung, Vollkommenheit - nach dem Sinn des Lebens. Es heißt, daß ihr dieses Mal ins Diercks-Studio geht...

Das ist noch nicht hundertprozentig klar. Tatsache ist, daß wir im Februar ins Studio gehen und daß Ralf Basten wieder unser Produzent sein wird. Wir planen, hier in Deutschland aufzunehmen, dann allerdings im Ausland abzumischen. Aber das bleibt dann an Ralf, wie das Ganze anlaufen soll.

Gibts optische Veränderungen mit der neuen Platte? Damit habe ich mich bis heute noch nicht beschäftigt - obwohl das Thema bietet sich ja geradezu an: Burgen, Ritter, Edelfräuleins...

Was die Texte betrifft, befassen sich die Hälfte mit der Fantasie und ZED YAGO, die andere Hälfte ist eher realitätsbezogen.

Ihr habt mit 'Black Bone Song' ein sehr aufwendiges

ist kein Rock'n'Roll Fastfood! Wir erwarten von den Leuten, die sich mit uns befassen, daß sie etwas Zeit investieren. Musik ist mehr, als Gummibärchen essen. Musik vermittelt Werte, die heute einfach zu kurz kommen. Rockmusik war früher REVOLUTION, und ich denke, daß es an der Zeit ist, wieder etwas von dieser Revolution aufkommen zu lassen.

Natürlich ist Musik immer noch das Wichtigste; alles andere ist eher eine Beigabe für die Leute, die es interessiert.

Wir können den Leuten zwar keinen roten Porsche schenken, aber wir versuchen das Gefühl zu vermitteln, daß jeder etwas Besonderes ist - jeder ist einzigartig.

Wir wollen Leute zum Denken bringen. Wer anfängt zu denken, der hat bereits die halbe Miete. Denken macht stolz! Wer denkt, braucht keinen Alkohol oder Drogen. 'Ich denke, also bin ich' ist eigentlich das Motto, nachdem wir uns richten.

Dieses Motto wird auch auf der neuen Platte stehen. Diese ganzen Gedanken, diese Thematik verspricht nun einen recht interessanten Videoclip... Oder vielleicht doch gleich einen ganzen Film? Habt ihr diese Idee eigentlich aufs Abstellgleis geschoben?

Nein, nur zurückgestellt. Momentan habe ich ganz andere Sachen im Kopf. Ich habe einen Zeichner gefunden, der die Story um ZED YAGO als Comic zeichnen wird. Das wird alles im nächsten Jahr in Angriff genommen, von 'From Over Yonder' angefangen, bis hin zur neuen Platte.

Der Film wäre natürlich geil, aber andere Sachen sind jetzt wichtiger. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

In Bezug auf Film werden wir uns erst einmal auf einen Clip beschränken. Ich habe da auch schon einige Ideen, möchte darüber aber noch nicht sprechen. Das habe ich mir auf für unser nächstes Interview. Es liegt mir auf der Zunge, aber ich kann dazu wirklich im Augenblick noch nichts sagen.

In einem Mag wurde ein Interview mit euch überschrieben mit 'Abgedreht oder Genial'?

Ja, gut ne. Die Überschrift fand ich gut. Ich kann natürlich von uns so etwas nicht sagen, ich bin einfach nicht objektiv genug.

Das Album auf CD/LP/MC SILVER AND GOLD

The Single: SILVER AND GOLD

The Album on CD/LP/MC SILVER AND GOLD

The Single: SILVER AND GOLD

Jörx

asap
are
ADRIAN
SMITH

Guitarist of
IRON MAIDEN

AND
PROJECT



The Album on CD/LP/MC
SILVER AND GOLD

The Single:
SILVER AND GOLD



SAXON



Anfang der 80er Jahre zählte wohl jeder H.M. Fan SAXON zu seiner Lieblingsband. Doch seit dem schwachen "CRUSADER" Album ging es stetig mit ihnen bergab. Das SAXON immer noch zu den guten Livebands gehören, bewiesen sie bei den letztjährigen C.M.M. Vielleicht geht es ja jetzt mit ihnen wieder bergauf, zumal die neue Live LP "ROCK'N'ROLL GIPSY" sehr gut ausfiel. Wir sprachen in Düsseldorf mit Gitarrist GRAHAM OLIVER im Rahmen unserer "Background Talk" Reihe.

GRAHAM, wo lagen die Gründe, ein Livealbum herauszubringen?

"Es war der Wunsch von unserer amerikanischen Plattenfirma Enigma. Vorher besaßen wir einen Deal mit EMI, mit dem wir nicht sehr glücklich waren. Sie bestimmten, mit wem wir als Produzenten zusammenarbeiten mußten und nach den vertraglich zugesicherten drei LP's waren wir froh, daß wir nicht mehr mit ihnen zusammenarbeiten müssen. Da wir das Angebot für die Live LP besaßen, dachten wir, warum nicht. Das einzige Problem lag darin, daß Enigma die Tracks auswählte."

Viele Live LP's werden im Studio remixt, wie verhielt es sich bei SAXON, zumal der Sound wirklich sehr gut ausfiel?

"Nun, drücken wir es mal so aus, wir "besserten" nicht mehr aus, als es andere Bands auch machen. Wir änderten einige Gesangspassagen und verbesserten Spielfehler aus. Das Publikum ging bei den Konzerten nicht sehr mit, deswegen hielten wir es im Hintergrund und blendeten es nach jeder Nummer aus. Bei der ersten Live LP ("THE EAGLE HAS LANDED"). änderten wir gar nichts und die Fans beschwerten sich über den schwachen Sound. Es gibt Gruppen, die Livealben veröffentlichten, auf denen kein einziger Ton live eingespielt wurde." (da kennt man ja einige Beispiele...)



Nun kamen wir auf die frühen Tage von SAXON zu sprechen. Am Anfang brachten sie solche Klassiker, wie "STRONGARM...", oder "POWER..." heraus, doch dann änderten sie ihren Stil mit dem "CRUSADER" Album. Woran lag das, wollten sie mehr Erfolg in Amerika verbuchen?



"Nein, in Amerika haben wir nie diesen Erfolg gehabt wie D.LEPPART oder I.MAIDEN. Wir spielten immer die Stücke, die wir selber mochten, unabhängig von gängigen Trends. Außerdem versuchten wir abwechslungsreich zu klingen, nicht wie z.B. I.MAIDEN, deren Stücke man nach zwei Takten eindeutig als die ihren identifizieren kann. Wir gehörten immer zu den Gruppen, die nicht nur auf Nummer sicher bedacht waren, sondern die auch schon einmal experimentierten. Was mich an den Amerikanern am meisten wundert, ist die Tatsache, daß sie Balladen von M.CRUE oder SKIDROW akzeptieren, aber von uns



Diese Ansichten verwirrten uns sehr. Am besten für uns lief "WHEELS OF STEEL" in Amerika, wir verkauften 60000 LP's. Doch danach erfolgte ein Break und Bands wie I.MAIDEN verdrängten uns von der Spitze."

Wenn man D.LEPPART betrachtet, fällt auf, daß es sich zwar um eine englische Gruppe handelt, sie aber einen amerikanischen Sound besitzen. Warum veröffentlichten SAXON nicht direkt eine LP mit eben diesem Sound?

"Ich denke, daß es nicht richtig funktionieren würde. D.L. gehören zu meinen Lieblingsgruppen, aber wenn ich die "wirklichen" D.L. hören möchte, lege ich deren erste LP "ON TROUGH THE NIGHT" auf. Die anderen Platten tragen den Stempel von Produzent MUTT LANGE." Das größte Problem für SAXON liegt in meinen Augen darin, daß sie auf der einen Seite gute Stücke wie "RED ALLEY", "JERICHO BELL", auf der anderen Seite "RIDE LIKE THE WIND" oder "CAN'T WAIT" komponieren. Ist es ihnen nicht möglich, ein konstant gutes Album herauszubringen oder liegt ihnen daran, eine Mischung aus Powersongs und melodischen Nummern zu veröffentlichen?

nicht. Vielleicht liegt es daran, daß wir eine europäische Kombo sind und diese dort mit Vorurteilen betrachtet werden."

Wie wichtig ist es für eine englische Band, Erfolg in Amerika zu haben?

"Da fragst du besser D.L. oder I.M., diese beiden Gruppen besitzen den größten Erfolg in den Staaten. Der Witz an der Sache war für uns, daß wir in Europa für "CRUSADER" schlechte Kritiken bekamen, weil die LP zu sehr an den amerikanischen Musikgeschmack angelehnt wäre, während die Amerikaner genau das Gegenteil behaupteten, es wäre ein viel zu europäisches H.M.Album.

"Wir haben immer schon melodische Lieder wie 'SUZIE HOLD ON' geschrieben. Viele Nummern auf späteren LP's wurden von den Produzenten sehr oft abgemischt. Wie ich schon eingangs erwähnte, von Acts wie den Scorpions akzeptiert man Balladen und von uns nicht. Ich glaube, das werde ich nie verstehen. Wir sehen uns nicht als ganz "harte" Band, wir werden immer gute Melodien verwenden" (er stimmt "I SEE THE LIGHT SHINNING" an).
Sieht er es als Problem an, daß die meisten Fans nur ihre alten Lieder hören wollen?

"Dieses Problem besitzen viele Bands z.B. erwartet jeder von D.PURPLE, daß sie 'SMOKE ON THE WATER' spielen. Dieses Gebahren liegt in der menschlichen Natur." Wie er eingangs schon erwähnte, besitzen sie im Moment keinen Plattenvertrag in Europa, gibt es schon neue Angebote?

"Nein, im Moment noch nicht. Wir möchten einen Deal abschließen mit einem Label, das von Hardrock etwas versteht und das nicht nur am Rande an unserer Musik interessiert ist. Wir stehen in Verhandlungen zu einigen Majorfirmen und hoffen, daß wir einen akzeptablen Deal angeboten bekommen. Wir haben schon einige neue Nummern komponiert, sie sind sehr gut ausgefallen und enthalten keine Keyboards. Das wichtigste für uns ist es, die neue LP selber zu produzieren. Wir sind es leid, Kompromisse eingehen zu müssen oder uns mit den Produzenten herumzustritten. Die neuen Lieder klingen 100% nach Hardrock, das ist die Musik, die uns am besten liegt. Die nächste LP würden wir gerne im April/Mai veröffentlichen und dann direkt einige Gigs in Deutschland spielen." Wenn er alle ihre LP's miteinander vergleicht, welche gefällt ihm am besten, welche nicht?

"Das ist eine schwierige Frage. Wenn wir die letzte LP 'DESTINY' nach unseren Vorstellungen produziert hätten, wäre es eine gute Platte geworden. Sehr gut gefällt mir noch die 'INNOCENT' LP. Ich mag viele Lieder, speziell ihre Demoversionen, weil sie dort noch sehr heavy klangen." Was würde er tun, wenn er nicht mehr bei SAXON spielen würde, würde er weiterhin im Musikbusiness arbeiten?

"Sicherlich würde ich versuchen im Musikbusiness zu arbeiten, vielleicht als Manager von jungen Hardrockbands. Es müßte auf jeden Fall etwas mit Hardrock zu tun haben, da mich andere Musikrichtungen nicht interessieren.

ACE

FRÉHLEY

Trouble Walkin'

"Völlig losgelöst von der Erde?"

Freitag abend, 20 Uhr. Man hat es sehr eilig und wartet dennoch auf einen wichtigen Anruf. Endlich klingelt es.

Guten Abend, Mr. Frehley!

"Guten Abend, Deutschland! Was ist los bei Euch?" (In Deutsch)

Bekanntlich eine ganze Menge, doch will ich mich mit ihm lieber über seine neue Scheibe "Trouble walkin'" unterhalten. Wie war die Arbeit bei dem Album? Das Feeling?

"Die Arbeit war wirklich sehr gut, und das Feeling hat auch gestimmt, weil ich beim einem neuen Album mit Eddie Kramer als Produzent gearbeitet habe, der ein alter Freund von mir ist und den ich noch aus KISS-Tagen gut kenne."

Interessant. Dennoch war ein weiteres bekanntes Gesicht aus KISS-Tagen dabei.

"Peter Criss. Ja. Er ist einfach an einem Wochenende bei mir vorbeigekommen und wir haben das Beste daraus gemacht. Er hat dann das Stück "2 young to die" gesungen."

Man könnte doch denken, daß die beiden wieder eine Band aufmachen könnten, oder?

Ace verneint "Peter stellt gerade seine eigene Band zusammen und wird seine eigene Sache auf die Beine stellen."

Schade, schade. Aber kommen wir zurück auf sein neues Album und einen Song, der mir besonders ins Auge gefallen ist, der live-Song "Remember me". Welche Aussage hat dieses Lied und wie bist du darauf gekommen?

"Ganz einfach. Das Lied handelt um die Zerstörung der Erde und hat die Aussage, daß wir sie noch retten können, wenn wir in Frieden leben. Ich habe eine 9jährige Tochter. Es sollte uns für unsere Kinder wert sein."

Apropos. Wie wichtig ist Deine Familie für Dich, be-

sonders Deine Tochter? Hast Du keine Angst, die Entwicklung Deines Kindes zu verpassen, wenn Du auf Tour bist?

"Meine Familie ist mir sehr wichtig. Bei meiner Tochter taucht zusätzlich noch das Problem auf, daß sie zur Schule muß und ich sie höchstens an den Wochenenden einfliegen lassen kann. In Europa ist das schon schwieriger."

Ist sie denn die Kinderstimme auf dem Titel "Dolls"?

"Ja. Gut, was!"

Vielleicht tritt die ja mal in die Fußstapfen des Vaters. Obigens, was hast Du während der 3 Jahre zwischen Deinem Austritt bei KISS und Deinem Solo-Album "Frehley's Comet" gemacht?

"Willst Du es wirklich wissen?"

Natürlich.

"I drunk and drive cars!"

Ah ja. Man erinnere sich, daß der gute Ace 1984 fast zu einer Gefängnisstrafe wegen Alkoholmißbrauchs und Fahrerflucht verknackt worden wäre. Deine erste größere Solo-Tour hast Du mit IRON MAIDEN durch die Staaten und Kanada gemacht. Wie wars?

"Schlecht. Die Tour lief nicht richtig und es kamen zu wenig Leute. Alles im allem ein ziemlicher Flop für uns."

Wie sieht es mit eigenen Tourneepänen 1990 aus?

"Ich weiß noch nicht, was mein Manager so abgesprochen hat. Generell will ich natürlich mein Material vorstellen."

Und Deutschland? Das letztemal haben wir Dich 1980 mit KISS gesehen. Welche Erinnerungen hast Du an Deutschland?

"Nur Gute. Ich möchte unbedingt wieder zu Euch. Mal sehen."

Die ewige Frage: Wird es eine KISS-Reunion in der alten Besetzung geben und wenn ja, wann?

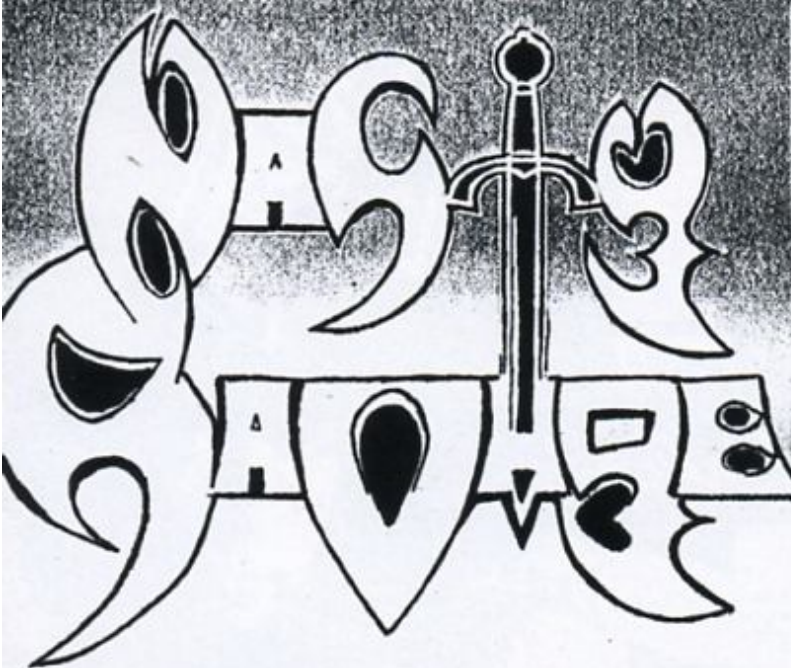
"Es wird vielleicht eine Reunion 1991 geben, wenn alle alten Verträge ablaufen. Wie gesagt, vielleicht."

Deine Wünsche für 1990?

"Daß mein neues Album ein Erfolg wird und wir uns sehen."

Ein paar Worte an unsere Leser und Deine Fans?

"Ja, ich danke allen, die mir die Treue gehalten haben und bis wir uns sehen, alles Gute. Ever Ace."



Hallo Fans, hier spricht euer NASTY RONNIE von NASTY SAVAGE. Gut, daß ich hier auf dieser Seite mal meine Meinung sagen kann, ich bin stinksauer. Wie ihr sicher wißt, sollten wir im letzten Monat DRI auf ihrer Europatournee supporten. Da hatten wir uns nun "gnädigerweise" zur Verfügung gestellt, DRI bei uns auftreten zu lassen und dann sagen sie die Tour in letzter Minute ab. Und das alles wegen dem "kleinen" Erdbeben in S. Francisco. Der Hammer aber ist, daß sie uns bei den Nachholdates im Mai nicht mehr dabei haben wollen, uns die "beste" Metalband der Welt! Haben wohl Angst, daß wir ihnen die Show stehlen (ha). Ach ja, fast hätte ich es vergessen, wer es noch nicht weiß, wir haben vor kurzem die "beste" Metal LP der Welt veröffentlicht, unser drittes Album "PENETRATION POINT". Ich will doch sehr hoffen, daß ihr es schon gekauft habt!

Nach dieser ganz ernst gemeinten Einleitung verlassen wir die Pfade der Ironie und bewegen uns der Wirklichkeit entgegen. Für N.S. ist die Situation mehr als ungünstig. "Auf jeden Fall, meint Sänger RONNIE GALETTI, wir hätten die Gigs mit DRI sehr gerne gespielt, da wir unsere Platte promoten wollten. Wir wollten den Fans zeigen, wie gut die neuen N.S. live abschneiden und wir hätten sicher viele neue Fans dazugewonnen. Wir hoffen, daß sich eine neue Tournee ergibt, bei der wir einsteigen können. Was mich sehr wundert ist die Tatsache, daß DRI uns bei der Vachholtour im Mai nicht sehr dabei haben wollen. Wir verstehen uns sehr gut mit den Jungs und bei unserer gemeinsamen Californi-

entour ergänzten wir uns gut miteinander. Ich glaube, daß DRI interne Probleme haben und sie sich selber nicht einig sind." Einigen Wirbel gab es zwischen N.S. alter Plattenfirma M. Blade. Was war passiert? "Metal Blade wer?... (lacht) Es lag daran, daß beide Parteien nicht mehr miteinander zufrieden waren und als unser Vertrag auslief, machten uns M. Blade kein neues Angebot. RON PETERSON, der Chef unseres neuen Labels Rotten Records, rief uns öfter an und machte uns ein gutes Angebot, indem er uns eine gute Promotion für unsere neue LP versprach. M.B. dagegen investierte nie viel Geld in die Band, das sieht man auch daran, daß sie uns immer nur einen Vertrag über eine LP anboten. Da wir diese Situation ändern wollten, wechselten wir zu R.R. Am besten wäre ein Majordeal gewesen, wir hoffen, daß wir mit der neuen LP viel Erfolg haben werden und dann ein Majorlabel an uns interessiert ist (also dann Majorlabels, ihr habt es gehört...). Wir haben keine Lust mehr auf Streßsituationen und wollen nicht mehr herumsitzen und darauf warten, daß etwas geschieht."

Wie beurteilt er die ersten beiden Alben, wenn er sie mit ihrem neuen Material vergleicht? "Ich denke, wir durchliefen einen natürlichen Weg, mit jeder Platte versuchten wir die Fehler des letzten Albums zu vermeiden und eine stärkere LP zu veröffentlichen. Man lernt viel dazu, mit jedem Studioaufenthalt gewinnt man an Routine dazu. Bei uns liegen die Veränderungen auch daran, daß wir öfters Line up Wechsel hatten. Durch die neuen Mitglieder fließen neue Einflüsse in die Band ein, was sich dann auf den Stil bemerkbar macht. Daher klingt unser neues Album logischerweise anders als die erste LP. Ich meine das

liegt auch an unserem Bassisten R. BATEMANN (ex-A. STEEL), der sich verstärkt am Komponieren beteiligte. Wir versuchten immer bei neuen LP's den Vorgänger nicht zu kopieren, etwas neues auf die Beine zu stellen." Wie aber würde er selber ihren Stil beschreiben, als Powermetalband? "Ich stehe nicht besonders auf Klassifizierungen, wir sind N.S., that's savage Music, playing nasty. Wir versuchen so zu klingen wie wir meinen, daß N.S. sich anhören müßten. Wir versuchen nicht, andere Gruppen zu kopieren, nur weil sie erfolgreicher sind als wir. Wir wollen originell klingen und so komponieren, wie wir fühlen. Ich finde es toll, wenn uns Thrash oder Hardcorefans mögen, wir gehören immer schon zu den Bands, die so viele wie möglich verschiedene Fangruppen ansprechen wollen."

Was mich bei der neuen LP störte, war die Tatsache, daß sich die meisten Songs gleich anhören, alle im selben Rhythmus gespielt werden. Wäre es nicht besser gewesen, wie z.B. bei der letzten OVERKILL LP einen sehr schnellen und

langsamen Track zu verwenden? "Ich finde, daß wir ebenso schnelle wie langsame Stücke auf der neuen LP präsentieren. Mann kann nie

lich, daß wir bei der nächsten LP schnellere Lieder verwenden. Wir hatten für die LP nur neun Nummern geschrieben und alle wurden verwendet. Vielleicht fällt uns beim nächsten Album mehr ein. Wir versuchen immer jeden einzelnen Song anders klingen zu lassen, aber nach drei LP's besitzt eine Gruppe ihren typischen Stil, den du in ihren Liedern immer wieder finden wirst. Ich kann mir vorstellen, daß einige Leute N.S. beim ersten Anhören einer LP nicht mögen, aber wenn man es vier bis fünf Mal gehört hat, gefällt es einem immer besser." R. zählt zu den stärksten Metallsängern in den USA. Gab es nie Angebote an ihn von bekannteren Metalbands? "Mein. Ich halte mich für gar nicht so gut, ohne meine Gruppe wäre ich nur die Hälfte wert. N.S. ist meine Heimat, hier kann ich mich so kreativ betätigen,



wie ich es möchte und muß keine Kompromisse eingehen. Ich bleibe N.S. treu." Das hört man gerne. RONNIE zählt zu den ehrlichsten Interviewpartnern, mit denen ich bisher sprach. Ich hoffe er bleibt in nächster Zeit von Line up Wechseln verschont und sein Label unterstützt die Band gut, damit wir ihn bald in Europa begrüßen dürfen. Wer auf Powermetal steht, sollte unbedingt in N.S. Album "PENETRATION POINT" hineinhören, trotz des nicht ganz optimalen Sounds wird niemand enttäuscht sein.

Interview: Dr. Thrash
Foto: Roadrunner



voraussehen, wie eine Platte ausfallen wird, in welcher Stimmung man sich befindet. Es ist gut mög-



JAG PANZER

Seit einigen Wochen gibt es in den Läden eine ganz besondere CD: Die Rede ist von der Wiederveröffentlichung des legendären "Ample Destruction"-Albums von JAG PANZER auf dem holländischen Label Provogue, die die Rechte dafür erworben haben und es neu digital abmischten. In Anbetracht dieses Klassikers der Gruppe, die beispielsweise in Matthias Herr's Heavy Metal Lexikon mit Attributen wie "DIE Undergroundband überhaupt" umschrieben wird, war es natürlich interessant zu erfahren, was JAG PANZER HEUTE machen. Jahrelang galt es als unmöglich, überhaupt ein Interview mit der Gruppe zu bekommen. Da der Schreiber dieser Zeilen aber selbst ein euphorischer Fan dieser Gruppe ist, bewahrheitete sich nach einigen Versuchen die Weisheit "Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg" und ist es gelungen ein exklusives Interview für Euch, die LIVE WIRE-Leser mit JAG PANZER-Gitarrist und Bandleader Mark Briody zu führen:

LIVE WIRE: Hi, Mark! JAG PANZER sind ja wieder im Gespräch, wie schön! Gerade ist euer "Ample Destruction"-Album hier auf CD veröffentlicht worden.
Mark B.: Ja, und wenn Du die Wahrheit wissen willst, es geschah ohne unsere Erlaubnis. Die Plattenfirma hat sich bei uns gemeldet und hat angefragt, ob sie das Album veröffentlichen dürfen. Verträge haben wir aber nie erhalten.

LIVE WIRE: Interessant. Aber es scheint ja auch ganz schön schwierig zu sein, mit Euch Verträge abzuschließen, schließlich sind eure Platten nie vorher in Europa veröffentlicht worden.

Mark B.: Da habe ich gute Nachrichten für Euch: Wir haben jetzt Verträge mit dem britischen Label PLASTIC HEAD abgeschlossen, die unsere beiden Platten, die "Tyrants"-EP und das "Ample Destruction"-Album in Amerika und Europa auf LP und CD in ca. 1 Monat veröffentlichen werden (Wahnsinn!!!- der Red.).

LIVE WIRE: Seit eurer legendären "Ample Destruction" sind ja fast schon 6 Jahre vergangen, was ist alles passiert in der Zeit?
Mark B.: Nun, wir haben einige Demos aufgenommen, aber wir wollten immer eine Platte aufnehmen, die "Ample Destruction" noch übertrifft. Wir haben insgesamt 23 verschiedene Songs aufgenommen.

LIVE WIRE: Warum habt ihr das geniale "Shadow Thiefs"-Demo (noch mit Harry Conklin) nicht als LP herausgebracht?

Mark B.: Der Vertrag mit Azra-Records war nach unseren 2 Platten ausgelaufen und wir wollten einfach immer eine größere Plattenfirma. Nachdem unser Sänger Harry gegangen war, haben wir 2 Demos mit Chris Cronk (EX-FATES WARNING) aufgenommen.

LIVE WIRE: 1987 habt ihr ein Demo namens "Chain of Command" aufgenommen, der Gesang hat mich stark an RIOT erinnert, dies war auch ein sehr gutes Demo!

Mark B.: Ja, das stimmt, aber unser damaliger Sänger Bob war leider im Endeffekt

auch nicht das, was wir uns vorgestellt hatten.

LIVE WIRE: Warum habt ihr eigentlich Harry gehen lassen?

Mark B.: Nun ich glaube, es war das Beste für beide Seiten. Er war nicht mehr glücklich bei uns und ist glücklich mit dem, was er jetzt macht.

LIVE WIRE: Was hältst du denn von TITAN FORCE und wo siehst Du die Unterschiede zu JAG PANZER?

Mark B.: Oh, TITAN FORCE sind eine tolle Band, aber sie sind halt viel melodischer. JAG PANZER war immer viel heavier und unser nächstes Album wird auch ein richtiger Knaller werden.

LIVE WIRE: Habt ihr denn einen Sänger jetzt?

Mark B.: Wir hatten einen, da wir aber sehr hohe An-

forderungen stellen, mußten wir uns leider wieder von ihm trennen. Im Moment besteht unsere Band aus mir (Mark Briody) (git), John Tedley (bass), Christian Lasay (git) und Rikard St. (dr).

Stücke werden teils pompös und teils sehr heavy.

LIVE WIRE: Was habt ihr eigentlich live schon alles auf die Beine gestellt?
Mark B.: Wir haben schon mit MEGADEATH, ARMORED SAINT und HELLOWEEN zusammengespield. Die letzte Tour haben wir mit DANZIG vor ca. 1/2 Jahr gemacht.

LIVE WIRE: Stimmt es, daß ihr euren Namen von dem im 2. Weltkrieg eingesetzten deutschen Jagdpanzer abgeleitet habt? (Ein Panzer der dafür konstruiert war, andere Panzer zu verfolgen und zu killen-der Red.)

Mark B.: Ja, das stimmt, wir haben nur das "d" weggelassen, damit man es besser aussprechen konnte, haha.

LIVE WIRE: Und was bedeutet dann "Ample Destruction"?

Mark B.: Ich glaube man



JAG PANZER anno '84 (v.l.n.r.) Tyrant (voc), John Tedley (bass), Joey Tafolla (git), Mark Briody (git), Rick Hilyard (dr)

forderungen stellen, mußten wir uns leider wieder von ihm trennen. Im Moment besteht unsere Band aus mir (Mark Briody) (git), John Tedley (bass), Christian Lasay (git) und Rikard St. (dr).

LIVE WIRE: Wenn ihr dann hoffentlich bald euren neuen Sänger gefunden habt, in welchem Stil ist die neue LP zu erwarten?

Mark B.: Wir haben 12 komplett neue Stücke geschrieben (zu denen es aber noch keine Titel und Texte gibt), wobei einige Stücke darunter sind, die ich für das beste Material halte, was ich je geschrieben habe. Der Stil wird mit "Ample Destruction" vergleichbar sein, also die

könnte es mit "großräumiger Zerstörung" übersetzen. (Was wohl im umgekehrten Sinne auf den Erfolg des Albums zu sehen ist-der Red.)

LIVE WIRE: So, Mark jetzt haben wir schon eine ganze Menge interessanter Dinge erfahren, möchtest Du zum Schluß noch etwas sagen?

Mark B.: Oh ja, gerne. Zunächst möchte ich mich mal bei allen JAG PANZER Fans entschuldigen, daß es so lange gedauert hat, wieder etwas von uns zu hören. Zieht euch in der Zwischenzeit schon mal das Album von TITAN FORCE rein (meine Empfehlung). Wir hoffen, daß wir nun bald unser Line Up komplett haben und bald wieder ins Studio gehen können. Wenn ihr dann unser neues Album seht, könnt ihr sicher sein, daß das Warten sich gelohnt hat, denn wir werden so lange mit der Veröffentlichung warten, bis wir ein Album aufgenommen haben, das alles Vorherige einschließlich "Ample Destruction" einfach wegbläst...

Interview, Bearbeitung & Layout:

Speedy

WHIPLASH

INSULT TO INJURY

Als Metaljournalist erlebt man viele Dinge im Business mit, über die man sich wundert, aber daß eine LP nicht erscheint, weil der Sänger den Deal mit der Plattenfirma nicht akzeptiert, das war mir neu. So geschah es bei WHIPLASH und deren letzter LP "INSULT TO INJURY", die im Herbst 1989 erschien. Doch das Warten lohnte sich, da sich Sänger GLENN HANSEN als Volltreffer erwies und WHIPLASH damit zu den Topspeedmetalbands der USA gehören. Um mehr über diese unglückliche Situation zu erfahren, sprachen wir mit Bassist TONY BONO am Rande des Kölner Konzertes.

Wie kam G. HANSEN zu WHIPLASH und wo hat er vorher gesungen?

"Er sang früher in Gruppen als I.MAIDEN/QUEENSRYSCHIE. JOE, unser Drummer, spielte früher aus Spaß bei Freunden auf Sessions mit und bei einer dieser Sessions war GLENN anwesend. Er fiel JOE auf und er überredete ihn, mit zu uns in den Proberaum zu kommen. Wir dachten schon lange daran, einen Sänger zu verpflichten, damit sich TONY auf sein Gitarrenspiel konzentrieren kann. Wir probierten es mit GLENN und siehe da, es paßte wie die Faust aufs Auge."

Doch dann begannen die Probleme. GLENN akzeptierte den Vertrag mit Roadrunner nicht.

"Das war der Vertrag mit dem ersten Angebot. Solche Dinge kommen im Business schon mal vor, aber beide Parteien arrangierten sich letztendlich. Das Ärgerliche daran war nur, daß die LP dadurch später erschien. Wenn GLENN den Vertrag nicht akzeptiert hätte,

hätten wir seinen Gesang gelöscht und TONY PORTARO hätte die Vocals wieder übernommen. Es ist aber besser so, da er zu den überragenden Sängern bei uns gehört. Es gab auch schon einige Angebote an ihn von bekannteren Acts, doch es ist ihm wichtiger, in einer Band zu spielen, die untereinander befreundet ist."

Wenn er rückblickend die LP betrachtet, ist er wirklich mit ihr zufrieden?

"Doch sehr. Ich als Bassist bin sehr zufrieden mit der LP, da mein Bass von allen W. LP's am lautesten zu hören ist. Ich denke, alle von uns sind mit der Platte zufrieden, auch wenn einige Kritiker meinten, die Gitarren könnten noch voller klingen. Wenn du alle LP's betrachtest, wirst du feststellen, daß wir uns mit jeder Platte gesteigert haben."

Wer die alten W. Alben kennt, wird gemerkt haben, daß ihr Stil sich bei der neuen Scheibe sehr geändert hat, weg vom reinen Thrash, hin zum abwechslungsreichen Speedmetal.

"Das lag daran, daß T. PORTARO bei der ersten LP das gesamte Material verfaßt hatte, bei der zweiten Scheibe beteiligten JOE und ich uns schon mehr am Kom-

pus sehr gut, vielleicht können wir Roadrunner nach der nächsten LP davon überzeugen."

Da stellt sich für mich die Frage, ob sie mit Roadrunner zufrieden sind, wäre ein Majordeal für sie nicht besser? (schlechter als M.CHURCH sind sie auch nicht)

"Wir würden uns das Angebot auf jeden Fall anhören, ich meine jede Metalband ist an einem Majordeal interessiert. Wir sind mit Roadrunner schon zufrieden, sie erledigen ihren Job so gut sie können. Sie besitzen dieselben Interessen wie wir, sie wollen Platten verkaufen. Leider läßt sich aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht alles realisieren, was man möchte." "Habt ihr schon neue Nummer verfaßt?"

"Wir arbeiten zur Zeit daran. Einige Arbeitstitel sind: "WHEEL OF MISFORTUN", "GATES TO ILLUSION", "DEAD SERIOUS" und "LOST CRIMINAL". Bis jetzt stehen aber noch keine fertigen Lieder, wir müssen sie noch fertig ausarbeiten. Wann die nächste Platte erscheinen wird, vermag ich noch nicht genau zu sagen, wir müssen von Platte zu Platte neu mit Roadrunner verhandeln."

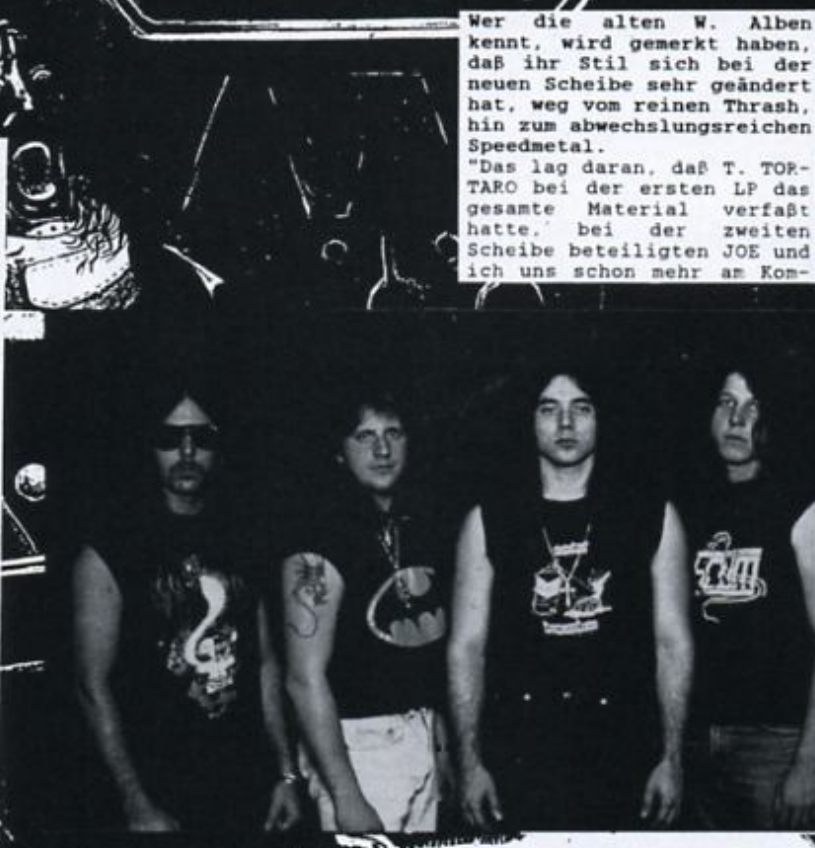
Er bat mich nun, noch einige Dinge sagen zu dürfen. "Ich möchte allen WHIPLASH Fans danken, die uns so lange die Treue gehalten haben. Am liebsten würde ich hinausgehen und jeden Tag woanders auftreten, um den Leuten zu zeigen, wie sich WHIPLASH entwickelt haben. Ich hoffe, die Kritiker begreifen das endlich, schließlich arbeiten wir schon vier Jahre an dem Ziel, den Durchbruch zu schaffen."

Interview:

Dr. Thrash

Foto:

Roadrunner



An einem tristen Abend in Köln. Endlich bin ich auf der Suche nach einem Parkplatz fündig geworden und jage nun zu einem Treffen mit den Schwedenrockern TREAT. Leider bin ich eine halbe Stunde zu spät, aber ich werde dennoch freundlich empfangen von dem Mädels für alles bei TREAT Gayo, die mir auch mit Technik aushilft, als mich meine verläßt. Vor mir sitzen zwei erschöpfte "Wikinger", die an diesem Tag schon einiges getan hatten, nämlich der Sänger der Band Robert Ertlund und der Gitarrist Anders Wikström. Ich frage die beiden, was sich bei ihnen seit Monsters of Rock im letzten Jahr und jetzt, also ein Jahr später, getan hat.

"Wir haben erstmal zwei neue Leute dabei. Wir haben nun einen Keyboarder, Patrick Appelgren, und wir haben einen neuen Bassisten, Joe Larson. Somit übernehme ich sämtliche Gitarrenparts", berichtet mir Anders und fährt fort. "Wir haben außerdem ein neues Album gemacht mit dem Titel "Organized Crime".

Euer neues Album gefällt mir, weil es sehr gut produziert wurde und sehr druckvoll gespielt ist. Liegt es an den neuen Leuten oder was wars?

"Nein, unser Produzent Peter Hauke hat sehr gute Arbeit geleistet. Wir haben das erstmal mit ihm gearbeitet."

Trotzdem klingt es stellenweise doch sehr amerikanisch. Gruppen wie Europe oder TNT haben auch bei den Amis großen Erfolg. Ein Album also speziell für den amerikanischen Markt? Wie wichtig ist der amerikanische Markt für Euch? Wichtiger als der Rest?

"Nein, Bullshit!" fährt Anders energisch dazwischen. "Die ganze Rederei bezüglich den Staaten finde ich sehr nervend. Wir haben noch nie an sowas gedacht. Wir schreiben einfach Songs. Nicht für irgendwelche, für alle. Für Deutschland, Schweden, Japan, eben für alle und in erster Linie für uns selbst. Europa ist ein abwechslungsreicher Kontinent. Hier gibt es

vielfältige Kulturen. Anders als in den Staaten. Hier ist viel los und man kann hier einiges sehen. Ich liebe es. Hier gibt es Möglichkeiten, die es anderswo nicht gibt oder geben kann."

Ihr macht im Januar eine Tour. Unter anderem spielt Ihr am 30.1.90 in Düsseldorf im Tor 3. Ist es nicht ein großes Risiko für Euch, eine eigene Headliner Tour zu machen?

"Nun, es ist unsere erste Europatour, die wir machen und unsere beiden neuen Mitglieder müssen nun zeigen, was in ihnen steckt. Sie haben bisher mit uns nur ein Konzert gespielt. Aber sie werden es schaffen und ihr Bestes geben. Wir werden halt vor allem in kleineren Clubs und Hallen spielen. Es besteht zur Zeit nun mal nicht die Möglichkeit, als Support für eine große Band zu fungieren. Es wird anders sein, als bei einer Clubtour zusammen mit Craft. Wir haben nun die Gelegenheit länger zu spielen und den Leuten zu zeigen, was in uns steckt. Und die Zuschauer werden kommen, wenn sie wirklich an uns interessiert sind. Das heißt nicht daß wir nicht unterstützen wollen. Später einmal bestimmt. Nur war die

Tour im Januar die schnellste Möglichkeit für uns dem Publikum zu zeigen."

Was glaubt Ihr, werden die größten Schwierigkeiten für Euch auf dieser Tour sein? Das eure Popularität nicht so groß ist, wie die beispielsweise von Europe?

"Wir werden um unser Publikum kämpfen. Wir hoffen halt auch, daß wir die kleineren Hallen ausverkaufen können."

Ihr habt zwei neue Leute, wie gehört. Gibt es bei Euch einen, der so ein bißchen die Rolle des Tyrannen spielt oder geht es bei Euch demokratisch zu, unter dem Motto "Gleiche Rechte für alle"?

"Nein", meint Robert, "einen Tyrannen haben wir nicht. Es ist so, daß die Songs von Anders, Janie und mir geschrieben werden. So ist es vielleicht auch, daß wir drei größere Rechte haben. Aber das der andere mehr zu sagen hat als der Rest. Nein, auf keinen Fall."

Es gibt eine Reihe neuer skandinavischer Bands, die erstaunliche Erfolge einheimen, ich denke da an DAD, TNT etc. Wie sieht es in der Szene in Skandinavien aus? Ist bei Euch einfach mehr los? Warum ist der Standard so hoch?

"Nun", meint Anders,

"vielleicht stecken die Bands mehr rein, als woanders. Talente gibt es überall. Die Plattenfirmen schauen auch speziell nach skandinavischen Bands."

Warum glaubt Ihr eigentlich, daß Ihr mit Treat Erfolg haben werdet? "Warum?" Anders lacht. "Weil wir super sind! Nein, Unsinn. Was sehr wichtig ist, wenn Du Erfolg haben möchtest ist, Du mußt hart an Dir arbeiten und mußt touren, touren und touren. Du mußt Dir den Arsch abspielen. Wir haben Treat nie als kurzfristige Sache gesehen. Ich bin realistisch genug. Man sollte erst einen Schritt nach dem anderen machen."

In einer Zeit, in der fast alle den Keyboarder einer Band in die Luft sprengen wollen (Originalton Gene Simmons), habt Ihr Euch einen Keyboarder geholt. Warum?

"Wenn man über Keyboarder in der Rock Musik spricht, muß man in erster Linie Deep Purple sehen, die ja auch Keyboards benutzen. Wenn man es richtig einsetzt, mit der richtigen Einstellung, dann sind Keyboards eine Tolle Sache. Viele sagen, es verweicht die Musik, aber unsere Songs werden mit der Gitarre komponiert und so ist dieser Vorwurf ungerechtfertigt."

So und die letzten 10 Millionen Dollar Frage! Habt Ihr noch was für unsere Leser und eure Fans?

"Ja, kauft unsere Platte!" Schallendes Gelächter der beiden Bengels. "Vor allem kommt zu unserem Konzert. Es wird lustig werden. Wir werden eine Menge Spaß haben."

Wünsche für die 90iger? Nicht mehr rauchen, nicht mehr trinken? Keinen Sex?

"Wir rauchen nicht, wir trinken. Aber vielleicht soviel, nehmt keine Drogen. Wir sind zwar keine Priester, wir sind Rockmusiker, aber wir haben eine Verpflichtung gegenüber dem Publikum und wir können nur vor dem Zeug warnen. Wir haben keine Erfahrungen mit Drogen und werden auch keine nehmen. Es gibt zur Zeit einen sehr ungesunden Trend in der Szene, in dem man sagt, Drogen sind in (siehe Cinderella, G'n'R). Es ist verrückt so etwas zu sagen und ich verstehe nicht warum."

Ein gutes Schlußwort, des sich der Verfasser voll anschließt. Also bleibt sauber.

Interview:

Metal Froc



Im letzten Heft stellten wir euch STS 8 Mission (ex FORCE ENTRY), Bonns beste Hardrockband vor (meiner Ansicht nach), nur leider verschob sich der Release ihrer LP "MYSTERY OF TIME" aufgrund labeltechnischer Schwierigkeiten (hallo Carlos) auf Februar (definitiv!). Seit dem Interview hat sich einiges bei der Band verändert, z.B. stimmte die damalige Playlist der LP nicht. Ich möchte euch die Gruppe noch einmal vorstellen, Ich traf in meiner Stammkneipe Gitarrist THOMAS SCHMITT und Stimmungskanone/ Sänger XAVER DREXLER (Rest der Gang: RÖDIGER BLINDERT (Gitarre), RONALD WEDEL (Bass) und WILLY SCHWABIG (Drums)) und bat sie, die Stücke der LP zu kommentieren.

MIGHTY CALL
 X.D.: Der ideale Opener. Er handelt von unserer ach so schönen Welt und von den Katastrophen, die tagtäglich geschehen. Wir Musiker sind meistens die, die den Leuten, die solche Dinge nur in der Tagesschau sehen, einen Denkanstoß geben. Es folgt "dieser mächtige Ruf", warum müssen Kinder sterben, weshalb ziehen Männer in den Krieg usw.
 T.S.: Das Lied zählt von der neuen LP zu unserem Lieblingssong und kommt live am besten an. Wir konzipieren den Refrain absichtlich eingängig, damit jeder ihn mitbrüllen kann. Die Nummer geht vom Tempo her gut ab und enthält mein Lieblingssolo der LP (weil er es selber gespielt hat, hähä).

NONE OF YOUR BUSINESS
 X.D.: Ein Stück, das mir am Herzen liegt, weil ich versucht habe, die Vorurteile gegenüber H.M. Musikern und Fans zu schildern und ich zu mehr Toleranz auffordere.

T.S.: Bei dieser Nummer gehörte ich der Gruppe noch gar nicht an, es ist noch vom alten Gitarristen MIKE mitkomponiert worden. Wir arrangierten es um, da es einige Speed/ Thrashmetaleinflüsse enthielt, die wir dann "gerader" gebogen haben. Es gehört zu den Midtempo-Stücken, enthält verschiedene Parts und klingt sehr abwechslungsreich.

CALLING IN THE DARK
 X.D.: Hierbei schildere ich das Leben eines schizophrenen Menschen, der mit der Zeit nichts mehr richtig realisiert, der mit dem Leben abgeschlossen hat. Er versucht zwar noch "Licht in seine geistige Dunkelheit" zu bringen, schafft das aber nicht mehr.
 T.S.: Ebenfalls schon ein älterer Song, wir versuchten hier, dem Lied einen atmosphärischen Charakterzug zu geben bei dem sich Musik und Text gut miteinander ergänzen. Um den Gegensatz des Typens zwischen Normalität und Wahnsinn gut aufzuzeigen, verwendeten wir je ein melodisches und härteres Gitarrensolo.

ALWAYS LYING
 X.D.: Ich beschreibe die Verlogenheit einer Beziehung, bei der beide Partner sich nur noch anlügen. Es ist sicher jedem schon so ergangen, speziell wenn sich die Beziehung dem Ende zuneigt. Ich spreche hier nicht von eigenen Erfahrungen, aber so etwas erlebt man oft im Freundeskreis.
 T.S.: Die Musik dazu fällt schwer und schleppend aus, der Refrain dagegen zieht das Tempo wieder an. Als Untermauerung verwendeten wir zweistimmige Gitarren und Chöre, was dem Lied einen bombastischen Touch verleiht.

LOST COMMENT
 X.D.: Ein typischer H.M. Text, der erklären soll, warum ich mir auf der Bühne "den Arsch abrocke" und die Fans unten stehen und entweder darauf abfahren oder

nicht. Ein Lied, das wir unseren und allen H.M. Fans gewidmet haben.
 T.S.: Die schnellste Nummer der Platte, die wir zum Opener unserer Liveshow erkoren haben, weil dann direkt die Post abgeht. Die Solos hielten wir schnell, während der Refrain wieder zum Mitbrüllen animiert (Lost Comment we're ready to go...)

NEVER LOOSE MY WAY
 X.D.: Von den Lyrics her spreche ich jeden H.M. Fan aus dem Herzen, man kennt das ja, mit vierzehn trägt man seine erste selbstgebastelte Kutte und die Eltern verstehen die Welt nicht mehr. Die meisten Eltern kapieren es nicht, daß H.M. genauso eine Musik ist wie andere Musikstile auch.

üblichen H.M. Klischeetexten entspricht.
 T.S.: Eine typische H.M. Mücke, bei der sich die Musik und Text ergänzen. Diese Nummer wurde sehr oft von uns umarrangiert, jetzt klingt es fast wie eine Ballade, die mit heavy Gitarren unterlegt wurde.

MISTERY OF TIME
 X.D.: Nun kommen wir zum Titeltrack der LP, den wir nicht wie viele andere Gruppen am Anfang stehen haben, sondern ihn bewußt als Abschlußhöhepunkt ans Ende gestellt haben. Das Thema des Liedes liegt auf einer Linie mit "MIGHTY CALL", es zeigt das "Mysterium der Zeit" auf. Ich machte mir Gedanken über die Welt und ich glaube, wenn wir so weiterleben,



T.S.: ein weiteres schleppendes Lied, das am Anfang ein kurzes Bassolo enthält, das übergeht in ein starkes Gitarrensolo von RÖDIGER. Die Musik zu dem Song stammt von unserem Bassisten RONALD, der es mit seiner ersten Gruppe spielte. Wir arrangierten es für "STS 8 MISSION" um.

DESPERATE CHILD
 X.D.: Zu diesem Song gibt es eine lustige Vorgeschichte, mir fiel kein guter Text mehr ein und ich fragte THOMAS, ob er nicht eine Idee hätte. Im Endeffekt erdachten wir uns eine Story über einen Traum aus, in dem man von seiner Traumfrau träumt. Diese Frau besticht durch ihr tolles Aussehen und ihre erstklassige Figur. Am Morgen nachdem du aufwachst, beginnt die große Frustration, weil es sich eben nur um einen Traum handelte. Doch dann erscheint sie dir jede Nacht im Schlaf und langsam geht sie dir auf die Nerven, da du sie nicht besitzen kannst. Du bist hin und her gerissen von dem Gedanken, sie haben zu wollen, aber in Gegensatz dazu, findest du sie abstoßend. Ich mag diesen Text gerne, weil er originell ausfiel und nicht den



dann wird irgendwann der große Knall erfolgen, der allem ein Ende setzt.
 T.S.: Von der musikalischen Seite her, unser vielseitigstes Stück (mich erinnert es etwas an QUEENSRYCHE- der Interviewer), das viele verschiedene Rhythmusparts enthält. An einigen Stellen setzen wir Chöre und Keyboards ein, damit die Atmosphäre der Nummer gut umgesetzt wird.

Interview: Dr. Thrash

THANATOS



Die holländische Undergroundszene lebt. Neben PE-
STILENCE scheinen THANATOS
die Top Thrash/Death Metal-
band zu sein. Im Februar
wird ihre erste LP "VIRGIN
TO THE NETHERWORDS" (oder
so ähnlich) bei US Metalre-
cords erscheinen. Um mehr
über die Gruppe zu erfah-
ren, telefonierte ich mit
Sänger/Gitarrist STEFAN
BAILEY.

"THANATOS Gründung erfolgte
1984, von der Originalbe-
setzung bin nur noch ich
dabei. Das heutige Line up
sieht wie folgt aus: ED
BROSEL (Bass), ERIK DE BREU
(Leadgitarre), LED VAN AR-
WEN (Drums) und ich
(Rhythmusgitarre, Gesang).
Der Name THANATOS entstammt
der altgriechischen Mytho-
logie. T. ist der Gott des
Todes. Wir wählten diesen
Namen, weil wir einen Namen
haben wollten, der etwas
mit dem Tod zu tun hat,
aber nicht wie DEATH
klingt. Ein wenig beein-
flußt bei der Namensuche
haben uns VENOM, wir waren
damals große Fans von ih-
nen."

Warum unterschrieben sie
eine Vertrag bei einem re-
lativ kleinen deutschen La-
bel? (U.S. Metal)
"Wir bekamen auf Grund un-
seres Demos einige Ange-
bote, vor allem von kleinen
Plattenfirmen. U.S. Metal-
records machten uns das be-
ste Angebot und ich denke,
da sie nicht viele Bands
auf ihrem Label vertreten
haben, könnten wir bei ent-
sprechenden LP Verkäufen
ihre Nr. 1 Gruppe werden.
Wenn man z.B. bei Roadrun-
ner unterschreibt, ist man
nur eine von vielen Acts."
Wie würden sie selber ihre
Musik beschreiben, als
Death Metal?

"Ich sehe uns als Thrash-
gruppe, die einige Deathme-
tallelemente in ihrer Musik
beinhaltet, z.B. beim Ge-
sang. Unsere Musik ist all-
gemein zu schnell für Death
Metal."

Wie wird die LP heißen, was
bedeutet der Titel?
"Sie heißt "VIRGIN TO THE
NETHERWORDS", daß bedeutet,
das man hochkommt aus der
Unterwelt". Es bezieht sich
wie das Cover auf die grie-
chische Mythologie, kann
aber auch für uns stehen,
wir sind in Holland sehr
populär dank unseres Demos
und wir möchten aus der Un-
dergroundszene ausbrechen.
Produziert haben wir sie
selber, mit Hilfe zweier
Toningenieure. Der Sound
stellt sich insgesamt zu-
frieden, könnte aber noch
besser ausfallen."

Wenn man den Text der Band
lauscht, fällt einem auf,
daß sie zumeist von Tod und
Vernichtung handeln, müssen
solche klischeehaften Dinge
sein?

"Es könnte sein, daß man
meint, beim ersten Anhören
der LP, daß alles nur von
Tod und Gewalt handelt. Dem
ist aber nicht so, ein Text
schildert die Sinnlosigkeit
des Krieges oder beschreibt
die Greuel des zweiten
Weltkrieges. Zugegebenerma-
ßen verwenden wir viele ty-
pischen Death Metal Ly-
rics."

Also Fans der Thrash und
Death Metals, aufgepaßt,
hier kommt mit THANATOS
eine Gruppe auf euch zu,
die zwar nicht die Welt
verändern wird, bei deren
LP man aber auf jeden Fall
einmal hineinhören sollte.

Interview:
Foto: Dr. Thrash
U.S. Metal



André Cook, unermüdlicher
Frontman und Kopf der
Berliner Band
S.A.D.O. hat es wieder
einmal geschafft, und
seine mittlerweile 4te
LP veröffentlicht. Un-
terstützt wurde er da-
bei von Duncan O'Neill
am Bass, von Danny an
den Drums und von
Matthias Moser an der
Gitarre, der auch schon
bei der ersten LP
"Shout" mitgewirkt hat.
Mit der aktuellen LP
"Sensitive" bieten
S.A.D.O. dem Hörer wie-
der harten und geradli-
nigen Rock und es sol-
len sich in Zukunft
auch noch ein paar
Dinge ändern. Zu all
diesen Themen kann und
natürlich kein kompeten-
terer antworten als
André Cook selber.

Ding, aber ich will sicher-
lich keinen unterdrücken.
Viele meiner ehemaligen
Bandmitgliedern standen
eben nicht so hinter der
Band wie ich. Der Matthias
ist auch wieder zu S.A.D.O.
zurückgekehrt.



Im aktuellen Info steht zu
lesen, daß die Fans in Zu-
kunft auf die typische
S.A.D.O.-Show verzichten
müssen. Ist Euch der Druck
der Öffentlichkeit über die
Ohren gewachsen?

Der Druck der Öffentlich-
keit, wie Du es nennst, war
wegen unserer Show schon
immer da und hat uns eher
immer angespornt, unsere
textliche Aussage live auch
optisch zu unterstützen.
Aber ich finde, das hat
sich mittlerweile abge-
nutzt, so daß wir uns jetzt
mehr auf die musikalischen
Fähigkeiten verlassen wol-
len. Vielleicht gibt's in
ein paar Jahren wieder ein
ganz neues Live-Konzept.
Zum Schluß möchte ich Euch,
den Live Wire-Lesern, noch
den Tip geben, sich die
S.A.D.O.-Texte mal genauer
anzuhören, ihr werdet si-
cher einiges neues dabei
entdecken. Hört Euch aber
auch die Musik der
"Sensitive" einmal unvor-
eingenommen an, ich habe
die Erfahrung gemacht, daß
Leute, die nicht wußten,
was sie hören, nach Nennen
des Bandnamens allesamt po-
sitiv überrascht waren.

Die Kritiken und auch die
Reaktionen der Fans waren
nicht unbedingt immer als
positiv zu bezeichnen! Wie
kommt es, daß "Noise" wie-
der eine LP von S.A.D.O.
veröffentlichen? Haben sie
so ein großes Vertrauen in
Dich, oder woran liegst?
Da muß mich Dir widerspre-
chen, die Verkaufszahlen
meiner bisherigen Alben sa-
gen da etwas anderes aus.
Aber ich könnte Dir auch
einen ganzen Stapel posi-
tive Kritiken vorlegen. Vor
allem da, wo man meine
Texte besser versteht kom-
men wir besser an.
Im Laufe der letzten Jahre
haben sich die Namen deiner
Mitstreiter mehr als einmal
geändert. Liegt das an Dir,
bist Du so ein schwieriger
Typ?
Ich glaube nicht. Wie Du
sicherlich weißt, hat sich
aus einem Teil von S.A.D.O.
damals die Band "V2" gebil-
det. Klar ist S.A.D.O. mein

Interview: Metal Manni
Photo: Noise

MAKE A

DIFFERENCE



Am 12. und 13. August 1989 hat das große "Moscow-Music-Peace-Festival" stattgefunden, wo namhafte Bands wie BON JOVI, die SCORPIONS, Mötley Crüe, OZZY OSBOURNE, CINDERELLA, GORKY PARK und SKID ROW ihr musikalisches Können zum Besten gaben. Doch dieses Festival mit internationaler Besetzung hatte außer der Message, daß Rockmusik ein wichtiges Bindeglied in der Völkerverständigung ist und somit zum Weltfrieden beiträgt, noch einen ganz besonderen Hintergrund. Organisiert wurde dieses Festival nämlich zugunsten der "Make a difference Foundation" einer internationalen Anti-Drogen-Vereinigung.

Und wer sich einmal mit der Geschichte der Rockmusik befaßt, muß leider feststellen, daß sie auch eine Geschichte der Drogentoten ist. Als Mythos des Rock'n'Roll gleichbedeutend mit Freiheit und Lebenslust wurde in der Woodstock-Generation der Begriff "Sex & Drugs & Rock'n'Roll" geprägt. Leider sind übermäßiger Drogen- und Alkoholkonsum auf dem besten Wege, DIE Seuche des 20. Jahrhunderts zu werden. JIMI HENDRIX, JANIS JOBLIN, PHIL LYNOTT und BON SCOTT sind nur einige wenige aus der

langen Liste derer, die den Absprung nicht mehr geschafft haben. Wieviele Rockgruppen oder Fans derzeit ernsthaft süchtig sind (und nicht nur in den U.S.A.), kann man nur vage schätzen. Die "Make a difference Foundation" hat nun weltweit der Drogensucht den Kampf angesagt und unterstützt bereits weltweit Rehabilitationsprojekte für Drogenopfer, bietet Hilfe und leistet Aufklärungsarbeit, die wir mit diesem kleinen Artikel gerne unterstützen. Die Einnahmen aus dem "Moscow Music Peace Festival" konnten nun schon in Drogenrehabilitationsprojekte in der UdSSR fließen. Nun ging man noch einen Schritt weiter, in dem man mit den auf dem Festival vertretenen Gruppen und deren freundlichen Zustimmung einen originellen Sampler von Covern aufgenommen hat. Alle Songs sind im Original von Gruppen geschrieben worden, die einen Freund und Mitmusiker durch Drogen verloren haben. So treten also keine Prediger oder Wissenschaftler an den Zuhörer ran, sondern die Musiker selbst, die wissen, um was es geht und die als Vorbilder Einfluß auf die Jugend von heute ausüben können. Dabei sind dann folgende interessante Co-

versionen herausgekommen:
 GORKY PARK: "My Generation" (The Who);
 SKID ROW: "Holidays in the sun" (Sex Pistols)
 SCORPIONS: "I can't explain" (The Who)
 OZZY OSBOURNE: "Purple Haze" (Jimi Hendrix)
 Mötley Crüe: "Teaser" (T.Rex)
 BON JOVI: "Boys are back in town" (Thin Lizzy)
 CINDERELLA: "More over" (Janis Joblin)
 DRUM MADNESS: "Moby Dick" (Jimmy Page)
 JAM: (div. Interpreten live vom Moscow Music-Peace-Festival): "Hound Dog" (ELVIS) "Long tall sally" / "Blues suede shoes" und "Rock & Roll" (LED ZEPPELIN)
 Neben dem Tip dieser interessanten LP bzw. CD, deren Erlös laut Plattenfirma Phonogramm direkt und uneingeschränkt der "Make a difference Foundation" zugute kommt für drogenkranke Kinder und Jugendliche dieser Welt, soll dieser Artikel auch noch ein Denkanstoß für unsere Leser sein. Macht auch ihr einen klaren Unterschied zwischen Musik und Drogen. Es gibt bessere Dinge im Leben. Damit ihr auch morgen noch kraftvoll mitbängen könnt....

Speedy

WELCOME TO THE NUCLEAR WINTER



LP SPV 08-2925 CD SPV 84-2924 MC SPV 08-2925-4

ABOMINATION

- Debut LP



- DIE ultimative THRASH-Veröffentlichung, die ALLES wegbläst! Überzeugt Euch selbst!!

Februar releases:

MASTER LP
PUNGENT STENCH LP

April releases:

RIGHTÉOUS PIGS
- Stress related 2. LP
BENEDICTION
- Debut LP (mit Barney, dem neuen NAPALM DEATH Sänger!)

später:
DEFECATION - 2. LP

Fordert auch unseren großen mail order Katalog an. Unser Programm umfaßt eine Riesenauswahl an LP's/CD's/EP's/T-Shirts im Bereich: **HARDCORE/DEATHMETAL/CROSSOVER/THRASH/PUNK/DEUTSCH-PUNK** ect. Schickt dafür bitte DM 1.50 Rückporto und der Katalog kommt umgehend!!! Über NUCLEAR BLAST anfordern!!!

Im Vertrieb von:
SPV P.O. Box 5665,
3000 Hannover 1
Phone (0511) 810021
Fax (0511) 814988

Außerdem erhältlich:

PLEASURES IN LIFE - 32 Song comp. (mit 17 NB Bands!) Doppel LP zum LP Preis!!! Knapp 70 Min. Spielzeit!!! SPV LP 08-2929
PLEASURES IN LIVE - 35 Song CD (75 Min.!! incl. 3 Bonustracks!) SPV CD 84-2920

ROSTOK VAMPIRES - Pay the price 6 Song Mini-LP (Deutschlands beste Hardcore-Crossoverband!) SPV 60-2928

INHUMAN CONDITIONS - Deserve no respect 15 Song LP (Deutscher Hardcore im New York HC Stil!!!) SPV 08-2931

NUCLEAR BLAST RECORDS

Dr.-Frey-Str. 54 · 7322 Donzdorf
W.-Germany · ☎ (071 62) 297 37
Fax (07162) 245 54

Außerdem erhältlich:



TOXIC SHOCK
1. LP - Change from Reality
LP SPV 08-2948
CD SPV 84-2946

TOXIC SHOCK

- Welcome home... near dark
- 2. LP der süddeutschen Speed-/Thrashmetal Band!!!
- Noch härter als ihr Debut!!



LP SPV 08-2927

CD SPV 84-2922

From the
„Hall Of The Mountain King“
right to the

»Gutter Ballet«

Savage Edge



New Album

LP · CD · MC
782 008-1/-2/-4

LP: First 10.000 copies incl. limited, free **full-colour poster**
Live On Tour mit **King Diamond**

04. 02. Hamburg, Docks

05. 02. Berlin, Metropol

06. 02. Staffelstein bei Bamberg

07. 02. Frankfurt, Kongresshalle

11. 02. Oberhausen, Music Circus Blue Moon

14. 02. Kaiserslautern, Burgherrenhalle

15. 02. Nürnberg, Resi

19. 02. München, Deutsches Museum

TELDEC
RECORD SERVICE GMBH



VOLL IN DIE FRESSE!



LAWDY

OUTLAW INVASION

New Album!

»Outlaw Invasion«

LP • MC • CD



NRR
NO REMORSE RECORDS

Virgin